

Erscheint täglich

früh 6^{1/2} Uhr.

Redaktion und Expedition

Johanniskirchhof 33.

Spannhanden der Redaktion:

Vormittags 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Beiträge an Wochenungen bis 3 Uhr Nachmittags, am Sonn- und Montagmorgen früh bis 10 Uhr. In den Ateliers für Aufnahmen: Otto Niemann, Universitätsstrasse 22, Soutz'sche Galerienstraße 18, p. nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 181.

Sonnabend den 30. Juni 1877.

Ausgabe 15,250.

Abonnementpreis viertelj. 4^{1/2} M.

incl. Bringerlohn 5 M.

durch die Post bezogen 6 M.

Jede einzelne Nummer 30 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrabelägen

ohne Postbeförderung 30 Pf.

mit Postbeförderung 45 Pf.

Zusätze 4 gesp. Bourgeoys. 20 Pf.

Erhöhte Schriften laut unserer

Preisordnung — Tabellarischer

Soz nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Reklamontarif

die Spaltzeit 40 Pf.

Inserate sind fests an d. Expedition

zu senden. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung prämiermando

oder durch Postvertrag.

Zur gefälligen Beachtung.
Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Holz-Auction.

Im Universitäts-Walde bei Liebertwolkwitz sollen Mittwoch den 4. Juli 1877

von Vormittags 9 Uhr an
54 Stück eichene Stämme von 16 bis 52 Centim. Mittenstärke,
252 : eichene, 7 dicke, 2 abgene und 1 rothbuchenreue Riegelöfe
von 10 bis 58 Centim. Mittenstärke;

105 : eichene Schreihölzer und

90 : Täulen;

gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Buschlage und unter den sonst bekannten nachmenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Versammlung: auf dem diejährige Schlag des Universitäts-Waldes am breiten Wege.

Universitäts-Rentamt.

Graf.

Trottoirlegung.

An den beiden Straßenfronten des Laubsummen-Instituts sollen ca. 195 laufende Meter Granittrottoirs in der Breite von 1,70 M. bei 2,26 M. verlegt und deren Herstellung an den Windesfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl, vergeben werden.

Preisschreiter sind bis zum 6. Juli d. J. Nachmittags 6 Uhr versiegelt und unter der Aufschrift „Trottoirlegung“ anher einzureichen.

Leipzig, am 29. Juni 1877.

Universitäts-Rentamt.

Graf.

Leipzig, 29. Juni.

Donauübergänge und kein Ende! Der äußerste linke Flügel der russischen Donauarmee steht bereits vollständig auf der andern Seite des Stromes, hat die festen Plätze längs desselben besetzt und macht sich fertig, um den türkischen Dobrujaname, die sich hinter die Eisenbahlinie Tschernowoda-Medschidsche-Kustandsche (die alten römischen Trajanowalle) zurückgezogen, den Kampf anzubieten. Inzwischen aber haben sich auch die Heere Russlands, die seitlich unbeweglich hinter der bulgarischen Grenze lagen, mit Macht in Bewegung gesetzt. Durch die unaufhörlichen Razzien von Giurgewo aus irregeführt, hatten die Türken den Hauptbergang der Russen von dorthin, in der Richtung auf Russland erwartet. Es kam aber anders. Am Mittwoch bei Tagesschlag brang die 14. Division des 8. Corps unter Führung des Generals Dragomiroff von Simitza her über den schlecht bewachten Strom und warf den überraschten Feind hinter Sislowa zurück. Schon am Abend desselben Tages befand sich das genannte Corps vollständig auf dem andern Ufer und war im Besitz von Sislowa und den umliegenden Höhen. Seitdem rücken immer neue Truppenheile nach, deren Übergang (auf Fahrzeugen) ununterbrochen fortbewegt. Der Widerstand der Türken scheint vorläufig kein sehr hartnäckiger zu sein; wir hätten doch erwartet, daß sie diesen entscheidenden Moment besser vorbereitet und stärker begrißen würden. Möglich auch, daß noch in letzter Stunde das gewisse inszenierte Bombardement von Nikopolis, welches teilweise in Brand gesetzen wurde, sie über die eigentliche Richtung des Vorstoßes täuschte. Von Sislowa führt eine große Straße über Turnowa und den Schiplapas nach Resanil, in ihrer weiteren Fortsetzung nach Adrianopel. Die Russen haben somit jetzt den Schlüssel zum Vormarsch über den Balkan (mit Umgehung des vielverschwiegenen Hellingvadereichs) in Händen; es fragt sich, ob die Türken es verstehen werden, ihnen rechtzeitig einen Siegel vorzuschieben.

Dass die Russen auf bulgarischem Boden nicht bloß mit militärischen, sondern auch mit politischen Zoffen kämpfen, daß sie die Stammes- und Glaubensverwandtschaft der Bulgaren anstreben und deren Mitarbeit in Anspruch nehmen werden, besteht wie bereits früher an. Wir sehen denn auch jetzt, wie die Russen keinen Angstschreck abgrenzen, sich dieser Taktik zu bedienen. Kaiser Alexander hat an die Bulgaren eine Proclamation erlassen, in der er sagt: Die Russen haben den bulgarischen Boden beschriften, nicht um zu zerstören, sondern um aufzubauen und alle Rassen und Culte in Bulgarien zu verschönern. Eigentum, Leben und Thote werde geschützt werden. Die Muselmänner Bulgariens mögen die Gerechtigkeit Gottes anerkennen, welche sie getroffen, sie mögen friedliche Bürger werden, die Christen Bulgariens aber sterben immer die alter Streittheiten vergessen und sich mit ihren Gläubigen vereinen. In Stelle der türkischen Macht werde eine regelmäßige Verwaltung treten, an der die Einwohner des Landes teilnehmen sollen. Die bulgarische Region soll die Ordnung

im Lande aufrecht erhalten. Die Bulgaren mögen der Welt beweisen, daß sie das Recht würdig wären, welches Russland für sie seit so vielen Jahren und mit so vielen Opfern vorbereitet habe. — Es ist anzunehmen, daß diese entschiedene russische Sprache ihre Wirkung nicht verfehlte und daß momentlich die unter russischer Leitung gebildete bulgarische Legion den Anschlag der Bulgaren an die Russen fordern wird. Bewerkschafft ist, daß die Proclamation wohl auf die Absicht einer vollen Vertreibung Bulgariens von der Türkei schließen läßt, sonst aber keine bestimmte Aussicht über die Zukunft des Landes enthält.

Um den in der Vorbewegung begriffenen Truppen einen festen Rückhalt zu geben, werden von Befestigungen her durch Rumänien weitere Heeremassen nachgeschoben. Das 4. russische Armeecorps nimmt über Bolgrad seinen Einmarsch nach Rumänien. Andere starke Nachschüsse russischer Truppen bewegen sich seit einigen Tagen über Bosfori nach Slatina und Giurgewo.

So ziehen sich die Russen immer dichter über den Rücken der Türken zusammen. Das Rätsel ist ihnen diesmal nicht günstig, und so ist es denn auch mit den Siegen in Montenegro wieder einmal nichts. Die beiden türkischen Generale Ali Said und Saleiman Pascha, die sich zu vereinigen trachteten, um gemeinsam über die Montenegriner herzufallen, haben diesen Plan nicht ausführen können; kurz vor der Vereinigung sind sie getrennt geschlagen worden. Ein erneuter Angriff Mehmed Ali's (in der Nähe Moratscha) wurde von den Montenegrinern erfolgreich abgeschlagen. Die Tapferkeit und Gewandheit dieses „Nationalen“ verdient wirtlich Anerkennung.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 29. Juni.

Der vor Kurzem in Russland abgehaltene sogenannte Arbeiterscongres hat bekanntlich auch die Befreiung der Concurrenz der Gefangenearbeit auf sein Programm gesetzt. In der That geht denn jetzt von den Gewerbevereinen eine neue Agitation in dieser Richtung aus. Da es die Maxime der von Herrn Hirsch geleiteten Arbeiterbewegung ist, daß sie nicht, der Sozialdemokratie durch Aneignung ihrer eigenen Forderungen und ihrer eigenen Kampfweise das Feld stetig zu machen, so kann man sich freilich nicht wundern, daß man aus der von den Sozialdemokraten möglichst ausgedehnten Angelegenheit der Gefangenearbeit auch von dieser Seite Capital zu schlagen sucht. Um so mehr aber ist es am Platze, auf die wirkliche, statistisch festgestellte Bedeutung dieser Arbeit hinzuweisen. In der vorletzten Session des Reichstags hat sich eine Commission des Reichstags sehr eingehend mit der Frage beschäftigt und in der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 3. Februar d. J. gab der Regierungskommissar eine Befreiung derselben, welche ihres reichen Materials und ihrer strengen Sachlichkeit wegen in Erinnerung gebracht zu werden verdient. „In unseren Strafanstalten,“ führte er aus, „wurden

schuf an die Rhein-Nahbahn und nach Mainz eröffnet wäre.

Herzog Karl Theodor in Bayern hat dem Fürsten Bismarck, falls derselbe eine Zeit lang im bayerischen Hochgebirge zu verweilen beabsichtige, das Schloss Tegernsee als Wohnung zur Verfügung stellen lassen.

Auf Rüssingen wird geschrieben: „Ein aus Rüssingen in Augsburg eingetroffener Beamter⁽²⁾ hat der Abendzeitung⁽¹⁾ in seinem stark erregten patriotischen Gefühl die empfindliche und bedauernde Wirkung gemacht, daß Fürst Bismarck in diesem Jahre weniger als je seinen Urlaub genießen kann. Er bedauert es in der Tiefe seines heilnungslosen Faltertum-Gemüths, daß der Reichskanzler trotz der Zulage, die ihm höheren Orts in schuldiger Rücksichtnahme auf seine Gesundheit gemacht wurde, dennoch täglich 10 volle Stunden arbeiten müßt, ja, daß selbst mitten in der Nacht, in Folge der orientalischen Wirren, Entscheidungen getroffen werden müssen, die des Kanzlers volle Kraft in Anspruch nehmen.“ Wir sind in der ersten Lage, zur Verbesserung aller nützlichen und dennoch wohlen- und aufrichtigen Freiheit des großen Staatsmannes jene schwerwiegenden Klagen des Herrn Beamten zuerlaubt zu hören. Fürst Bismarck wird durch die politischen Wirren in dem Gebrauche der Ehr nur wenig gefördert. Die Morgenstunden werden von der Träg- und Haderart in Anspruch genommen, das Nachmittags werden Spaziergänge oder Spazierfahrten in der Umgegend gemacht, und nur die Abendstunden sind der Erledigung der Geschäfte gewidmet. Das dennoch so überschwellige Jeremiaden in die öffentliche Meinung gebracht werden, mag wohl auf Rechnung jener glorifizierenden Manie zu verzeichnen sein, die größtentheil⁽²⁾ dem Deutschen innewohnt und ihn zu den Extremen verleitet. Giebt es doch hier in den Verlagsläden Bismarckbücher, Bismarckposten und dergl. Ein bissiger Däder erstickt sogar den Ewigsten jeden Morgen „Fürst Bismarckbrief“.

Es wurde bereits erwähnt, daß Dr. Dühring, der auch weiteren Kreisen durch Schrift und Wort bekannt gewordene Privatdozent der Staatswissenschaften und der Philosophie an der Berliner Universität, auf den Antrag der philosophischen Fakultät wegen mehrfacher persönlicher Beleidigungen gegen einzelne seiner Kollegen und wegen rücksichtloser, möglicherweise Schmähungen gegen den ganzen Stand der Professoren entheert werden soll. Die Initiative zu der Anklage gegen Dr. Dühring geht nicht von dem philosophischen Fakultät in Berlin, geschweige denn von Helmholz, sondern von der Göttinger philosophischen Fakultät aus. Die Göttinger Fakultät hatte vor einigen Jahren Dühring's „Kritische Geschichte der Mechanik“ mit dem ersten Preise der Senats-Stiftung gekrönt. Äußerlich erschien eine zweite Anklage dieses Werkes, welche durchzogen ist von einer Reihe gehässiger Demaskierungen und Verdächtigungen gegen Gelehrte ersten Ranges, u. a., aber durchaus nicht ausschließlich, gegen Helmholz. Die Göttinger Fakultät legte zuerst in den Göttinger „Geslehrten Nachrichten“ und im „Literarischen Centralblatt“ Bewahrung ein gegen diese veränderte Gestalt der zweiten Auflage, der Dühring, wie der ersten, das Fakultätsurtheil hat vorbringen lassen, obgleich sie doch durch jene häßlichen Einschübel einen ganz anderen Charakter bekommen hatte. In einer weiteren kleinen Broschüre über den „Weg zur höheren Berufsbildung der Frauen und die Lehrweise der Universitäten“ sind jene Schmähungen noch verallgemeinert und gegen den gesamten deutschen Professorenstand gerichtet; der Professor entblödet sich selbst nicht, direkt an das Ausland zu appellieren und ihm Schande die Schwäche, die er an seinen heimischen Collegen wahrnehmen will, bloßzuspielen. Helmholz ging aus wiederholte Anforderungen, gegen Dühring die Anklage zu erheben, nicht ein, und erst in Folge erneuter Anregung nahm nun endlich die Berliner philosophische Fakultät die Sache in die Hand. In der Fakultätsitzung erschien Helmholz seine Collegen ausdrücklich, sie mündeten von Allem, was Dühring gegen ihn geschrieben, absehen. Die Fakultät entschied sich indessen für die Entfernung Dühring's aus dem Lehrkörper der Universität. Ihr Urtheil ist jetzt geläufig: es liegt als Schluß jetzt dem Ministerium zur Entscheidung vor. Fortschrittenheit sieht man nun in diesem Schritt der Fakultät den Auftauch der Reaction. Es soll der erste Schritt sein zur Beschränkung der Freiheit des Individuum. Der „gewohnte Privatdozent“ gilt als der erste Märtyrer dieser finsternen Politik. Hierzu bemerkt aber die „Post“: „Die Dinge liegen doch so klar, daß der gesunde Verstand und das moralische Bewußtsein auch nicht einen Augenblick im Zweifel sein kann. Ein deutscher Gelehrter wagt es, die Corporation, der er angehört, öffentlich zu schämchen, einzelne ihrer Vertreter nicht etwa sachlich zu bekämpfen, sondern ihren Charakter zu verdächtigen und in den Schlamm zu ziehen. In diesem Falle hat die betreffende Körperlichkeit nicht bloß das Recht, sondern die entschiedene Pflicht, auf die Ausdehnung eines Mitgliedes zu dringen, welches die Grundvorstellungen aller gesellschaftlichen Zustände in so grober und unchristlicher Weise verletzt; sie möchte es selbst dann tun, wenn sie um all das Feindliche willen, daß ein solcher Vorgang notwendig mit sich führt, lieber darauf verzichten möchte. So wir wollen es gerade herantragen: wir könnten keine Rüchtung haben vor dieser Corporation, und könnte sie intellectuell auch noch so hoch, hätte sie den Angriffen Dühring's gegenüber einfach ein Ende zugekehrt. Das wäre vielleicht bequemer gewesen, aber das gerade Gegenteil von Ehrenhaftigkeit und Selbstgefühl.“

Auf der Provinz Hessen wird geschrieben: „Man hat sich hier zu Lande schon lange darüber gewundert, daß der Königl. Landrat Mayer zu Marburg, welcher in seiner Schrift „Die

Stiefelpuher“ die angesehensten Professoren der Hochschule, darunter den Vertreter des Kultusministers im Universitätskuratorium, die Vertreter der Universität im Herrenhaus und Commissariatskollegie u. in der unverantwortlichsten Weise angegriffen hat, nicht schon längst zur Disposition gestellt ist. Hätte in althessischer Zeit ein Landrat zu Marburg Professoren dieser Universität in solcher Weise beleidigt, die gesamte deutsche Presse wäre übergeschwemmt vor Entrüstung über diesen „althessischen Skandal“. Freilich steht jetzt Herr Mayer in Abrede, einen der Professoren gemeint zu haben. Den steht aber entgegen, daß die Bilder der Schrift nach Photographien gemacht sind, die der Herr Landrat persönlich in einem Kanzleibüro gelauft hat und daß er selbst als Verleger gegenüber manche der Verbalhöfen als zu gut getroffen bezeichnet hat. Noch mehr aber: Herr Mayer hat durch den Staatsanwalt Herrn Bräuer den Professor Dr. A. Hirsch, der er in der Schrift durch Anspielung auf ein körperliches Gebrechen verhöhnte, ausdrücklich um Verzeihung bitten lassen, nachher aber in öffentlicher Gerichtsverhandlung erklärt, er habe unter der betreffenden Figur („Präses“) nicht den Professor Hirsch, sondern den Präsidenten Mac Mahon gemeint. Welche Wirkung mag eine derartige, von einem Königl. Landrat in öffentlicher Sitzung geübte Interpretationsfreiheit auf dessen Anhänger bei den Kreisangehörigen haben!“

Der nationalliberalen „Süddeutschen Presse“ entnehmen wir nachstehenden Artikel: „Die Bekämpfung des Socialismus wird hier und da etwas fiktiv betrieben. Dem früheren bayerischen Offizier Georg Ritter von Vollmar, z. B. socialdemokratischen Redakteur in Dresden, ist in dem „Wiesbadener Anzeiger“, dem Organ seines früheren Aufenthaltsortes, vorgeworfen worden, daß er als Redakteur sich einfach „Georg Vollmar“ gezeichnet und an die Beweisung die Frage gestellt, ob Herr v. Vollmar wie auf seinem Adel auch auf seine Militärrente verzichtet habe. In Folge dieser Anfrage soll das Rentamt Michelbach angewiesen worden sein, Herrn v. Vollmar die Militärrente vom 1. Juli ab nicht mehr anzuhängen, wozegen Jener den Rechtsweg ergriffen hat. So die vielleicht etwas einseitige Darstellung des „Zeitungsteil“! Wir nehmen von derselben Act, um der Staatsregierung die Veröffentlichung des authentischen Sachverhalts nahe zu legen. Daß man wegen sozialdemokratischer Bestimmung oder Ablegung der Adelsqualität einem Offizier a. D. die Pension entziehen könnte, scheint uns unwohlthümlich. Hat sich Herr v. Vollmar sonst etwas zu Schulden kommen lassen, so kann man ihm die Pension durch Richterspruch aberkennen, nicht aber sie durch einen einfachen Bescheid entziehen. Wir haben wahrlich keine Vorliebe für die Socialdemokratie oder gar für die aus den sogenannten besseren Ständen kommenden Mitglieder ihrer Agitation, aber diese Art von Verfolgung scheint uns nicht die richtige zu sein. Nur kein unnötiges Martyrium schaffen!“

Aus Paris, 28. Juni, telegraphiert man der „Post“: „Der Cardinal - Erzbischof Guibert wird heute in Paris paraderwartet. Seine politische Mission, die Unterstüzung des Papstes für die zeitige Regierung zu gewinnen, auch ohne daß letzter ihre klerikalen Tendenzen aus Rückicht auf das Ausland zu stark befürne, ist vollständig erfolgreich gewesen. Offizielle Demontierungserklärungen verbreiten keinen Glauben. — Bischof Dupanloup ist hoffnungsvoll franz. — Thiers, der an günstigen Sommertagen in den Süden leidet, beobachtet nach Karlsruhe zur Eut zu gehen. — In offiziellen Salons bemerkte man die wieder auffallend intim gewordenen Beziehungen des Marschall Mac Mahon mit dem Marschall Canrobert, welche in letzter Zeit nicht diesen Charakter trugen. Canrobert's großer Einfluß auf die Armee ist bekannt. Die Reue des Pariser Garnisons findet am Sonntag bestimmt statt. Vierzigtausend Mann nehmen daran Theil.“

Der „Moniteur“ bestätigt, daß die Poste ihren Pariser Volkschafter, Chassé Paixha, abberufen.

Aus Petersburg, 28. Juni, wird gemeldet: Anlässlich des glücklich bewirkten Donauabbergauges hat die ganze Stadt gefeiert, in der Kathedrale hat feierlicher Gottesdienst stattgefunden. — Eingegangenen Privatbesuch zu folge ist das russische Hauptquartier nach Simnijs verlegt; die Stadt Nikolopol soll gänzlich niedergebrannt sein.

Das schnelle Vorgehen der Russen nach dem Küstenpanzer Rostowka hat wohl den Zweck, die zur Vertheidigung des Trajanwalls etwa 30 Schiff entstandene Verstärkungen dort an der Küste zu verhindern. (Die Stadt liegt ungefähr 1/2 Meile vor dem Trajanwall.) Ob die Türken die sich ihnen bietende natürliche Vertheidigungslinie Tschernawoda-Rostowka ernsthaft oder nur vorübergehend halten wollen, darüber werden die nächsten Tage Aufschluß geben. Um den Zweck der Demonstration und des Üblichens größerer russischer Streitkräfte nach dieser Richtung hin zu erreichen, dazu wird es russischerseits erforderlich sein, weiter vorzudringen, also eventuell die feindliche Stellung am Trajanwall zu forcieren. Denn die nur ungefähr einige 40 Kilometer lange Strecke, welche hier zu vertheidigen ist, absorbiert zu wenig Kräfte, entspricht daher nicht dem Zweck, auf welchen es der russischen Heeresleitung entommen muß. — Tschernawoda und Rostowka ist von den Türken geräumt.

Der asiatischen Kriegsschauplatz liegt folgendes russische (offizielle) Telegramm aus Peking vom 27. Juni vor: Das bombardement von Kars wird von denselben Batterien wie seither fortgesetzt, unter Bericht am 26. und 28. d. M. betrug einen Todten und 9 Verwundete.

Die Truppen des Generals Ossolowski griffen am 28. d. M. Bischkek an, die Türken verteidigten sich hartnäckig und bewirkten daß coaptierte Terrain, die ländlichen Hindernisse, die Brücke der Monitors und der demaschierten Bedöllung. Der Kampf dauerte den ganzen Tag. Die russischen Truppen kämpften tapfer und nahmen gegen Abend einen Theil der feindlichen Stellung ein. Auf russischer Seite fiel der Flügeladjutant Oberstleutnant Terrien, 10 Offiziere wurden verwundet, von Soldaten sind an 400 tot oder verwundet. — Am 24. d. M. griffen die Türken den rechten Flügel und das Centrum der russischen Stellung bei Samobat an. Nach einem heftigen Kampf, der lärmreich durch ausbrechende, jüngst erst angelommene Batterie und Artillerie und durch die Schüsse des 4. Corps geführt wurde, gelang es, die Türken mittels Kartätschenfeuer und mit dem Bajonet unter großen Verlusten zurückzuwerfen. Wegen der späten Abendstunde und bei der Nähe der türkischen Befestigungen konnte die Verfolgung nicht zu weit fortgesetzt werden. Die Türken wurden von Vermisch Palosa beschlagen. — Am 25. d. wurde die Stellung des Generals Ossolowski bei Diori von einer großen Anzahl Türken, die bei Suchen mit Artillerie gelandet waren und durch Monitors unterstützt wurden, angegriffen. Die Türken wurden durch das ausgezeichnete Feuer der Schüsse des Achalziger Regiments und der Kuban'schen Artillerie zurückgewiesen; die Verfolgung wurde durch das Kartätschenfeuer des russischen Ossolowski gehindert. Unser Verlust beschränkt sich, Dank den vorher errichteten Schützengräben und Verschanzungen, auf einen einzigen Verwundeten. — Die Kolonne des Fürsten Ossolowski wurde bei dem Marsche nach Dido am 24. d. M. von den Bewohnern von Dido angegriffen und brachte denselben große Verluste bei. Russischerseits batte man 1 Offizier und 10 Mann tot, 1 Offizier und 20 Soldaten verwundet.

Das gänzliche Aussbleiben russischer Nachrichten über die Vorgänge bei Bajasi ist geeignet, die Vermuthung zu bestärken, daß den im Einvernehmen mit den Bewohnern siehenden Türken der Übersall der dort zurückgelassenen russischen Garnison gegliedert ist. Der Orientkrieg findet sein Echo selbst in dem ferneren Inselreiche Japan. Japanische Blätter bringen Aufrufe zur Darbringung von Spenden für die russischen Verbündeten. „Die Europäer“, heißt es darin unter Anderem, „halten jede Erleichterung der durch den Krieg erzeugten Leidenschaft für eine rühmliche That und wir müssen ihnen nachahmen. . . . Die Russen sind unsere Nachbarn und guten Freunde.“ — In Pekow meldet, auch der japanische Militärattaché in Begleitung des Secretair des japanischen Gesandtschaft eingetroffen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 28. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort	G. Meteor. in d. Mill. m	Wind	Wetter	Temperatur in Graden	
				Wind	Temperatur
Aberdeen	743,5	NNW	still, hlb. bed. ¹⁾	+13,9	
Kopenhagen	763,2	NW	mäßig, hlb. bed.	+12,4	
Stockholm	759,0	—	still, klar	+15,4	
Helsingfors	754,2	SW	leicht, well.	+12,5	
Petersburg	760,6	—	still, klar	+10,7	
Moskau	763,5	NW	still, Regen	+18,2	
Cork	763,3	SW	schw., hlb. bed. ²⁾	+16,1	
Brest	770,4	SW	still, bedeckt ³⁾	+15,0	
Hader	766,3	WSW	still, wolig	+15,0	
Sylt	766,7	NW	leicht, wolig	+15,1	
Hamburg	766,2	NW	schwach, bed. ⁴⁾	+12,9	
Swinemünde	767,5	W	schwach, bed. ⁵⁾	+15,3	
Neufahrwasser	762,3	NW	schwach, bed. ⁶⁾	+13,6	
Mosel	761,6	SO	still, bedeckt ⁷⁾	+13,2	
Paris	768,4	NNO	leicht, klar	+17,2	
Crefeld	767,3	NW	leicht, wolig ⁸⁾	+15,1	
Karlsruhe	767,3	NO	leicht, hlb. bed.	+17,0	
Wiesbaden	768,6	NNW	leicht, heiter	+14,3	
Kassel	767,4	NW	still, wolig ⁹⁾	+14,2	
München	767,1	SW	schwach, heit.	+20,0	
Leipzig	766,8	W	schwack, wol. ¹⁰⁾	+13,8	
Berlin	765,4	W	schwack, bed. ¹¹⁾	+17,0	
Wien	763,7	NW	leicht, bedeckt	+19,9	
Breslau	765,6	NNW	mäßig, hlb. bed.	+15,1	

¹⁾ See sehr rankig. ²⁾ Seegang leicht. ³⁾ See sehr ruhig. ⁴⁾ Gestern regnerisch, Mittag Gewitter. ⁵⁾ Seegang leicht. ⁶⁾ Nachts und Nachmittags Regen. ⁷⁾ Regen. ⁸⁾ Nachmittags Gewitter. ⁹⁾ Nachmittags Regenschauer. ¹⁰⁾ Abends etwas Regen. ¹¹⁾ Abends Regen. — Überblick der Witterung.

Das Maximum ist nordwestlich verschwunden und das Gebiet hektischen Luftrhythms, dessen Maximum noch am Hause des Casals liegt, erstreckt sich über ganz Europa, mit Ausnahmen von Nordskandinavien. Wegen der geringen Gradienten sind die Winde überall leicht bis mäßig, vorwiegend westlich und nordwestlich. Das trockne, regnerische Wetter hat sich weiter nach Osten fortgepflanzt, während im Westen stellenweise Aufklärung eingetreten ist. Im Innernlands hat die Bevölkerung zwar etwas zugemessen, jedoch ist die Witterung noch vorwiegend heiter. Die Temperatur ist in Centraleuropa grösstenteils gesunken, sonst meist gestiegen. Über Nordwestdeutschland fanden gestern Nachmittag vielfach Gewitter statt.

Teppich-Fabrik, Gebr. Türk.
Teppiche und Möbelstoffe,
Plüsch, Ripse, Damaste.
21. Grimmaische Straße 21, 1. Etage.

Emil Kretschmar
Schulstrasse No. 5.
Spezialität: Ungarweine.
Deutsche, französische, spanische u. portugiesische Weine.

,Teppiche‘,
Sophia- u. Bettvorlagen, Sophiaschoner,
Lauferläufer, Venetian. Teppichboden,
Teppichläufer, Wichtäucher, Staubräuber etc.

F. A. Kriele,
Hainstrasse 8/10, parterre u. 1. Treppen.
Sohöpfe & Fallgatter,
Specialtelegraphen-Bau-Austalt,
vertreten mit reicher Auswahl in der
Neuhelten-Ausstellung
der Blecharbeiter am 30. Juni, 1. und
2. Juli im Schützenhause.

Feinste Glacé-Handschuhe
für Damen 2 Knöpfig Paar 1 M. 25,-
empfiehlt die Handschuhfabrik von
Carl Brose
Plauen'sche Passage 23, von Brühl 1. Gewölbe 1.

Teppich-Fabrikklager
Bernhard Berend,
Reichsstrasse 35, 1. Etage. Peter Richter's Hof.
Sehr billige Posten!
Sophia- und Bettvorlagen, Tischdecken,
Koisse- und Schlaufendecken, Steppdecken,
Große wollene Decken à 3 M. 50,-

Portemonnaies,
Cigarettenaschen, Brieftaschen, Reisetaschen,
Necessaires, Feuerzeuge etc.
empfiehlt

A. L. Edelmann,
Lederwarenfabrik.
Detaillverkauf: Hainstrasse, Ecke am Brühl.

Tageskalender:
Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1, Böttcher's Hof, 1. Etage. Unterrichtsamt am Gebäude am Eingange zu den Parades bei Sophie. Früh 8 bis Nach. 1/4 Uhr.

Universitätsbibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 8-5 Uhr.
Dame für Arbeitnehmer, Braustraße 7, wöchentlich 1. für Wohnung, Zeitung, Bild und Früh

Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, schien Steinen, Schmucksteinen, Münzen, Alterthümern
bei F. F. Jost, Grimm. Straße 4, nahe d. Post.

Neues Theater.

156. Abonnement-Vorstellung (III. Serie, weiß).
Die Auseinander.

Oper in 5 Akten von C. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Don Pedro, Präsident des königl.

Rathes Dr. Baumann.

Don Diego, Admiral Dr. Hennel.

Donas, dessen Tochter Fr. v. Kresson.

Basco de Gama, Marine-Officer Dr. Alvar, Mitglied des königlichen Rathes.

Der Groß-Inquisitor von Lissabon Dr. Ulrich.

Der Oberpriester des Brahmas Dr. Kühn.

Kreis, Sklaven Dr. Scheuer.

Kanna, Dienerin des Juas Dr. Bernstein.

Ein Marine-Officer Dr. Seidel.

Ein Katholiken Dr. Röder.

Ein Matrose Dr. Klein.

Ein Priester Dr. Bergin.

Offiziere, Inquisitoren Nähe des Königs von Portugal, Brahmas-Priester, Juden und Judinnen, Malasen, Katholiken, Soldaten, Matrosen.

Festlicher Einzug im 4. Acte, arrangiert vom Ballemeister Ignaz Thuryan, ausgeschritten von Fel.

Wilde, Fel. Tutor und dem gesammelten Personale.

* Basco de Gama — Herr Hermann Winckelmann,

vom groß. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Montag, 2. Juli (157. Abonnement-Vorstellung,

I. Serie, grün): **Aretz und Messalina.**

Altes Theater.

Sonntag, 1. Juli (7 Uhr Abends): **Der Beilchenfresser.**

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville - Theater,

Pantheon, Dresdner Straße 32-34.

Sonnabend, den 30. Juni 1877.

Blaubart in Berlin,

oder: **Auch einer von uns're Lust.**

Posse mit Gesang in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr.

J. Dressler, Director.

Das für Sonntag den 1. Juli bestimmte

Concert

findet Sonntag den 8. Juli statt.

Rosa Döring.

Absahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Kuhnsdorffschen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. R.

— 9. 10. R. — 9. 25. R. — 1. 35. R. — 5. 37. R.

— 8. 20. R. — 9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Berl.: 4. 15. R. —

9. 25. R. — 2. 25. R. — 4. 20. R. — 9. 40. R.

Magdeburg-Briegitzer Bahn: 4. 15. R. — 7. 10. R.

— 10. 10. R. — 12. 20. R. — 1. 1. R. —

4. 50. R. — 6. 25. R. — 9. 45. R. — 10. 1. R.

Görlischen Staatsbahn: I) Opern-der-Bahnhof

A. Ende Leipzig-Hof: 12. R. — 4. 40. R. — 7. 16. R.

— 8. 5. R. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — 6. 1. R.

— 6. 15. R. — 10. 20. R. (bis Wittenau).

B. Ende Leipzig-Borna-Chemnitz: 4. 45. R. —

8. 25. R. — 11. 20. R. — 1. 1. R. — 7. 55. R.

C. Ende Leipzig-Großwitz-Wittelsdorf: 9. 8. R.

— 12. 10. R. — 6. 15. R. — 10. 20. R. (nur an

Samstag und Sonntagnachmittag).

D) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Ende

Wiese: 5. 10. R. — 7. 45. R. — 9. 10. R. — 11. 25. R.

— 2. 25. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — 9. 25. R.

B. Ende Döbeln: 7. 20. R. — 12. 20. Mittags. —

— 9. 2. R. — 9. 20. R. (nur bis Wittenau).

Zittringischen Bahn: 5. 20. R. — 7. 40. R. —

8. 55. R. — 11. 20. R. — 1. 30. R. — 5. 45. R.

— 7. 25. R. (nur bis Gutfeld). — 10. 45. R. —

10. 55. Rb.

Zitt. Leipzig-Zeitz-Gera-Erfurt: 4. 45. R. —

12. — Mitt. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).

Zitt. Leipzig-Zeitz-Gera-Erfurt-Plauen-Weißig:

4. 45. früh. — 12. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R.

(nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 25. R. — 2. — R.

7. 45. R. — 1. 15. R. (Begleitung an Sonntagen).

Winfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Kuhnsdorffschen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. R.

— 10. 25. R. — 11. 25. R. — 1. 35. R. — 5. 37. R.

— 8. 10. R. — 9. 2. R.

B. Von Döbeln: 7. 20. R. — 12. 20. Mittags. —

— 9. 2. R. — 9. 20. R. (nur bis Wittenau).

Zittringischen Bahn: 5. 20. R. — 7. 40. R. —

8. 55. R. — 11. 20. R. — 1. 30. R. — 5. 45. R.

— 7. 25. R. — 10. 45. R. — 1. 5. R. —

2. 5. R. — 7. 55. R. — 10. 20. R. — 1. 30. R.

— 5. 45. R. — 7. 55. R. — 10. 20. R. (nur an

Samstag und Sonntagnachmittag).

D) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Ende

Wiese: 5. 6. R. — 8. 25. R. — 9. 1. R. —

12. 15. R. — 2. 25. R. — 8. 25. R. — 10. 25. R.

— 10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

10. 25. R. — 1. 15. R. — 5. 35. R. —

Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Absahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Absahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min. Die Dampfschiffe correspondiren mit den Expresszügen von und nach London, Brüssel, Norden, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg etc. Die Expresszüge um 3 Uhr 6 Min. Nachm. von Ostende, und um 10 Uhr 30 Min. Abend von Ostende sind mit Schlafwagen versehen. Directe Züge für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben. Röhre Auskunft, Namen der Agenten etc. sind aus den Fahrplänen, Hendschel's Telegraph und anderen Touristbüchern zu ersehen. Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Wert-Pakete aller Art, Geldsendungen etc. zu festen und billigen Tarifzägen. Brüssel, 1877.

Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Klasse 19 Francs 5 G., 2. Klasse 12 Francs 75 G., Kinder: 1. Klasse 9 Francs 50 G., 2. Klasse 6 Francs 40 G. für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 G. Aufschlag zum Preise eines Platzes 1. Klasse.

Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Die Inhaber der Bezugsscheine auf die Stamm-Prioritäts-Aktien unseres Vereins werden hiermit ersucht, die IV. und letzte Einzahlung mit Fünf und Siebenzig Mark für das Stück am 14., 15. oder 17. Juli 1. J. entweder in unserem Bureau in Chemnitz, innere Klosterstraße 25, oder bei einer vor nachstehenden Firmen: in Dresden bei Woldemar Türk, in Leipzig bei Hirsch & Ritter, in Chemnitz bei Kunath & Nieritz oder Fritz Dausz, in Zwönitz bei F. Ehrler & Bauch, bei Verminderung einer Konventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme, unter Vorlegung der Bezugsscheine, auf welchen die Einzahlung zu quittieren ist, zu leisten.

Gersdorf, den 27. Juni 1877.

Das Directorium und der Aufsichtsrath.

Herr F. A. Geyer. H. Jobst. Eugen Esche.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank und Deutsche Unfall-Invalide-Versicherungs-Genossenschaft im Leipzig.

Nachdem Herr A. Fr. Seiss hier die Hauptagentur obiger Institute für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Leipzig, den 30. Juni 1877.

Der Vorstand:

Peucker.

Francke.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich meine Dienste den resp. Mitgliedern der obigen Institute, wie den Herren Fabrikanten, welche gesonnen sind, denselben beizutreten, bestens empfohlen.

Leipzig, den 30. Juni 1877.

A. Fr. Seiss,
Röntgstraße 21, II.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank. Verloosungs-Anzeige.

Bei der heute laut § 27 des Statuts stattgehabten Ausloosung von 4½ und 5%igen unkundbaren Hypotheken-Briefen sind verlooot worden:

A. unkündbare 5½ jährige Hypothekenbriefe I. II. Serie.

3 Stück à 3000 M. Litr. A.

No. 54 259 711.

8 Stück à 1500 M. Litr. B.

No. 421 689 735 888 1378 1461 2387 2694

15 Stück à 600 M. Litr. C.

No. 286 558 562 743 1093 1605 1911 2007 2104 2245 2872 4654 4752 4784 6452.

59 Stück à 300 M. Litr. D.

No. 97 194 214 497 572 587 1203 1218 1406 1689 1847 1962 2726 3358 3383 3767

5259 5518 6819 6967 7257 7310 7567 7620 7901 7964 8052 8703 9449 9640 10543 11051 11131 12783 12970 12982 13279 13369 13626 13782 14488 14712 15372 16129 16345 16427 16496 17240 17269 18329 18393 18770 19224 21359 22932 23600 23624 24034 24058.

28 Stück à 150 M. Litr. E.

No. 16 154 246 445 527 750 801 1113 1319 1574 1618 1979 2498 2601 3048 4023 4077

4436 4718 4925 5030 5032 5127 5457 5580 5841 6361 6385.

28 Stück à 75 M. Litr. F.

No. 85 109 201 509 626 1294 1659 1888 2167 2243 2392 2393 2400 2777 2784 2912

3064 4337 4561 4829 5350 5606 5705 5792 5974 6339 6442 6443.

welche am 2. Januar 1878 mit 10% Amortisations-Entschädigung zur Rückzahlung gelangen.

B. unkündbare 4½ jährige Hypothekenbriefe IV. Serie.

2 Stück à 3000 M. Litr. A.

No. 420 468.

4 Stück à 1500 M. Litr. B.

No. 525 779 1121 1381.

11 Stück à 600 M. Litr. C.

No. 70 178 797 2292 2295 2373 2515 2587 2681 2921 3282.

21 Stück à 300 M. Litr. D.

No. 201 1226 1658 1732 1998 2029 2187 3158 3995 4274 4342 4548 4627 4651 4760

5308 5563 5684 6052 6067 6739.

11 Stück à 100 M. Litr. E.

No. 122 968 1204 1249 1448 1594 1595 1927 2246 2894 3201.

welche am 2. Januar 1878 mit 15% Amortisations-Entschädigung zur Rückzahlung gelangen.

Die ausgelosten Stücke werden schon von jetzt ab mit 110% resp. 115%, an unserer Caisse eingelöst.

BERLIN, den 26. Juni 1877.

Die Direction.

Wäsch-Rollen,

englisches System,

ganz vorzügliches Fabrikat.



zu die: Bohnenschneidemaschinen, Fleischbackemaschinen, Brotmaschinen, Brothobel, Brötchenschneidemaschinen, Dr. Meidinger's Gebäckbächen, geheime hermetisch verschlossene Bonbonautöpfen, englische Weißerungsmaschinen, Familienwägen, Schneeschläger, geheime Kangelmaschinen, Bringenmaschinen, selbsttätige Waschtöpfe, Waschmaschinen, Plättöpfe, Plättbreter, Plättglocken, Aufwaschtränke für die Küche, Kaffeebohnenmaschinen, Seiten-Kaffee- u. Gewürzmühlen, Petroleummesser, Butter- und Wasserfächer empfiehlt unter Gewährleistung besserer Ware.

Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons unserer Obligationen werden an der Caisse des Herrn Alex. Werthauer (Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof, Trepp' C, 1. Etage) an den gewöhnlichen Geschäftstagen in den Vormittagsstunden vom Verkaufstage an eingelöst. Leipzig, den 29. Juni 1877.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die am 1. Juli a. e. fälligen

Zins-Coupons

den Obligationen der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, Bergisch-Märkischen Eisenbahn, Köln-Mindener Eisenbahn, } bis 20. Juli a. e., Rheinischen Eisenbahn, sowie die

Rest-Dividendenscheine pro 1876 von Köln-Mindener Eisenbahn-Actien à Mark 16.50 (bis 20. Juli a. e.) Dividendenscheine pro 1876 von Rheinischen Eisenbahn-Actien à Mark 56.25 (bis 20. Juli a. e.) werden an unserer Caisse spesenfrei eingelöst. Leipzig, 29. Juni 1877.

Vetter & Co. j.

Liebig's selbstthättiges Backmehl.

In einer Stunde ohne Hefe das feinste Backwerk zu bereiten.

Zopfnudeln. Zu 1 Pfund Backmehl nehme man ¼ Liter kalte Milch, woran ½ Pfund Butter, ein Ei, die geriebene Schale von ¼ Citrone, ½ zerlassene Butter und ein Messer voll Salz eingequirlt ist, und arbeite dies gut durcheinander. Der Teig wird dann sofort in den Ofen gebracht, eine Stunde gebäckt und das feinste Backwerk ist fertig. Mandeln und Rosinen sind noch Belieben zugestellt. 1 Packt 40 J.

Liebig's Pudding-Pulver.

In fünf Minuten einen vorzüglichen kalten Pudding ohne Eier zum halben Preise und ohne große Mühe zu bereiten, in Vanille oder Mandeln à 25 J., in Chocolade à 40 J. per Packt, hinreichend für 3 Personen.

Zu beiden Teilen werden vorzügliche Recepte jedem Packt beigegeben. Man mache nur einen Versuch. Niemand wird es getreuen!

Zu haben bei Gustav Markendorf in Leipzig, General-Depot für Deutschland meine & Liebig, Hannover.

Linderung bei chronischem Husten.

Wevelghem (Flandern in Belgien), den 21. Mai 1875.

(Liebeserzug): Schon 20 Jahre bin ich von einem chronischen Husten heimgesucht. Ich habe jetzt eine Probe mit Ihrem rheinischen Trauben-Brust-Honig genommen. Derselbe gibt mir große Erleichterung, weshalb ich mehr davon zu gebrauchen. Eruche Sie (folgt Bestellung). Empfangen Sie meine herzlichsten Grüße.

J. C. van Ackere, Biergermeister.

Gerichtlich ist constatirt, daß der Trauben-Brust-Honig erfunden ist von W. H. Zickenheimer in Mainz. Da nun die vielen Winkelobstsorten, welche den Trauben-Brust-Honig nachahmen, keine Empfehlung für ihre nachgeführten obskuren Machwerde aufweisen können, so bedienen sich dieselben Etiquetten und Gebrauchs-Anweisungen, welche in Form und Inhalt denjenigen unseres Originalpräparates genau nachgebildet sind, um die Räuber in gewinnästiger Weise zu täuschen. — Man achtet daher auf nebigem Fabrikstempel, womit jede Flasche des echten rheinischen Trauben-Brust-Honigs verschlossen sein muß, und merkt sich die von uns autorisierten Verkaufsstellen in Leipzig: bei den Herren Apothekern R. H. Pauleke, Engel-Apotheke, Markt Nr. 12; bei Dr. Lösner, Löwen-Apotheke (Grimm-Straße); Gg. Tolle, "Salomon-Apotheke" (Grimm-Straße); Hof-Apotheke zum weißen Adler (Hainstraße); Theodor Schwarz, Linden-Apotheke, Weißstraße 17; W. Friedländer, "Albert-Apotheke", Zeitzer u. Emilienstraße; Alfred Dun, Marien-Apotheke, Ecke der Nürnberger Straße u. Johannesgasse; Rich. Paulsen, "Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnberger Straße u. Johanniskirche; Rich. Krausse, "Ranständter Apotheke", Ranstädtter Steinweg 20.

Fabrik von W. H. Zickenheimer in Mainz.

BUCKEYE Beste Amerikanische Mäh- u. Erntemaschinen

von Adrianx Platt & Co. in New-York.

Die Buckeye Gras- und Getreidemähmaschinen sind schon zur vollen Entfaltung, als die besten Maschinen für den Landwirth passend, gefaßt, als daß es noch hier der besondern Hervorhebung der Vorzüge derselben bedürfe. Die genannten Maschinen, sowie die üblichen Reservetheile, Illustration und Beschreibungen derselben sind zu haben durch die General-Agentur von Julius Höhme in Müllchen.

Gleichzeitig empfiehlt ich das Praktische von Herde-recken. Dientwendern, Mähmaschinen-Gleissteinen u. s. w. Ferner sind obige Maschinen zu haben bei den Maschinenfabrikanten Gebr. Braun in Neidenbach, Bogil, Mellick & Backofen in Göbeln, Grumbach & Römer in Freiberg, Mohnert in Borna, Riessner Wagen- und Maschinenfabrik in Riesa, Pötzsch in Bischöfswerda, Wunsche an Villa Friederike bei Weißen, Grossmann in Oschatz, C. Edlich in Großenhain, Weiss in Zwönitz, Weigert & Wagner in Mittweida, Altendorf in Görlitz, Tipfel & Horling in Oeta, R. Spitzer in Leisnig, Rennsmann & Schulze in Chemnitz, H. Hennig in Obergruna bei Rothen, Graf & Patre in Altenburg, Gröbe & Sohn in Penig, Hoffmann in Sommerfeld, Kell in Jahn bei Oschatz, Holtzner in Seithain, Junghans in Ausberg, Ludwig in Hainsdorf, Müller in Barby, Idler in Dahlen, Grubel in Berndau, Bernhardt in Mügeln bei Oschatz, E. Dietze in Gößnitz bei Bautzen.

Möbel in grösster Auswahl verkauft wegen Geschäftsaufgabe zu sehr billigen Preisen
das Möbel-Magazin
von H. Paul Böhr,
Mustergasse 13, Hotel de Saxe.

durch Zeitungen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstermine ab werden folgende, am 30. Juni bez. 1. Juli a. e. zahlbare Dividendenscheine, Anleihe-Coupons, ausgeloste Actien und Anleihe-Obligationen bei der Cassse der unterzeichneten Anstalt in Leipzig, sowie in ihrem Auftrage bei ihren Filialen in Dresden und Altenburg und bei Herren G. E. Heydemann in Baunzen und Löbau spesenfrei — jedoch in Leipzig nur in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr eingelöst.

A. Dividendenscheine:

- = der Auffig-Teplicer Eisenbahn-Actien Nr. 19 Österr. W. fl. 21,
- = do. Genügscheine Österr. W. fl. 10. 50 fr.,
- = Österreichischen Nordwestbahn La. A.
- = Prag-Turnauer Eisenbahn Österr. W. fl. 6,
- = Weimar-Geraer Eisenbahn Stamm-Actien Div.-Sch. Nr. 2 à Mf. 6.75,
- = Bank für Handel und Industrie à Mf. 8.57 (2. bis 31. Juli),
- = Chemnitzer Actien-Spinnerei à Mf. 8.50,
- = Rheinisch-Westfälischen Rückversicherungs-Ges. Div.-Sch. Nr. 2, Ser. II à Mf. 24,
- = Rheinisch-Westfälischen Lloyd-Actien Div.-Sch. Nr. 5 Mf. 60.

B. Anleihe-Coupons:

- = Auffig-Teplicer Eisenbahn,
- = Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
- = Böhmischen Westbahn,
- = Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (2. bis 21. Juli),
- = Gottbuss-Großenhainer Eisenbahn,
- = Galizischen Karl-Ludwigsbahn,
- = Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn,
- = Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (2. bis 15. Juli),
- = Magdeburg-Leipziger Eisenbahn (2. bis 15. Juli),
- = Oberschlesischen Eisenbahn (2. bis 16. Juli),
- = Prag-Turnauer Eisenbahn,
- = Südösterreichisch-Lombardischen Eisenbahn 3°, und 5°,
- = Thüringischen Eisenbahn,
- = Werra-Eisenbahn,
- = Stadt Dresden,
- = Stadt Falkenstein,
- = Stadt Markneukirchen,
- = Stadt Teplicz,
- = Stadt Wien (Communal-Anleihe),
- = Chemnitzer Actien-Spinnerei,
- = Communalbank des Königreichs Sachsen,
- = Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft,
- = Döhlitzer Bergbaugesellschaft
- = Prager Eisenindustrie-Gesellschaft,
- = Sächsischen Gussstahlfabrik Döhlen,
- = Süddeutschen Bodencreditbank München,
- = Thode'schen Papierfabrik zu Hainsberg,
- = Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

C. Ausgeloste Actien:

- = der Auffig-Teplicer Eisenbahn fl. 210. Österr. W.

D. Ausgeloste Anleihe-Obligationen:

- = der Auffig-Teplicer Eisenbahn,
- = Oberschlesischen Eisenbahn (2. Juli bis 15. August),
- = Prag-Turnauer Eisenbahn,
- = Thüringischen Eisenbahn,
- = Stadt Falkenstein,
- = Stadt Wien (Communal-Anleihe),
- = Chemnitzer Actien-Spinnerei,
- = Communalbank des Königreichs Sachsen,
- = Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft,
- = Süddeutschen Bodencreditbank München.

Leipzig, den 27. Juni 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.



Extrazug von Leipzig
nach Berlin (Potsdam)

am Sonntag, den 8. Juli er.

5 Uhr fährt.

Reisezeit auf 6 Tage gültig III. Cl. 5 M. II. Cl.
7. & 50 J. hin und zurück. Röhren bei

H. Dittrich, Wallstraße 8.

Ad. Schmidt, Reiseunternehmer.

Directer Güter-Verkehr

Stettin u. Moscau

Stettin u. Charkow

via Riga

D. „Nellida“ und D. „Herrmann“

Expedit. nach und von Riga jeden Sonnabend.

Billigste normierte Frachtage zu erfragen bei:

Großschwartz & Hostichter } in Stettin.

And. Christ. Gräbel } in Stettin.

John Siewert u. Co. in Riga.

Edu. Meyer in Charkow.

Nach dem die Generalversammlung der

Aktionäre der **Leipziger Wechsler-Bank**

am 31. Mai d. J. die Auflösung der

Gesellschaft beschlossen hat, ist unter dem 22. Juni

d. J. in das Handelsregister der Stadt Leipzig

eingetragen,

dass die Leipziger Wechsler-Bank in Leipzig

aufgelöst ist, dass die Herren Hermann

Black und Bernhard Breslauer in

Folge Auflösung der Gesellschaft nicht mehr

Vorstandesmitglieder sind, und dass die Herren

Bernhard Breslauer und Carl Her-

mann Becker Liquidatoren sind.

In Gemäßheit der Bestimmung des Art. 243

des Allg. D. Handelsgerichtsdecrets bringen wir

dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis und

sordern gleichzeitig die Gläubiger der Gesellschaft

auf, sich bei derselben zu melden.

Leipzig, den 26. Juni 1877.

Leipziger Wechsler-Bank in Riga.

C. Becker.

Coupons - Einlösung

der Preussischen

Hypotheken - Actien - Bank

(concessioniert durch allerhöchsten Erlass vom

18. Mai 1864).

Am 1. Juli 1877 fällige Coupons unserer

4½ proc. Pfandbriefe (rückz. 120 %)

5 proc. do.

werden vom 15. Juni a. er. ab an unserer

Casse und an den unten aufgeführten Orten

eingelöst.

Berlin, im Juni 1877.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbereckten Coupons

geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu

Pfandbriefe als solide Capitals-Anlage bestens

empfohlen.

Leipzig, im Juni 1877.

Meyer & Co.,

Schröder & Schlick.

In Halle: H. F. Lehmann.

- Merseburg: Friedrich Schultze.

- Naumburg: A. Vogel.

- do. Vorschuss-Verein, e. G.

- Weissenfels: E. L. Zickmantel.

- Zeitz: Kühne & Ernesti.

Ein ganzes 1839er Staats-

2000 1550

Ein Fünftel 305

Ein halbes von letzterem 160

Ein Viertel 90

Ein Sechstel 40

Ein Zwanzigstel 21

Haupttreffer 280.000 n. - 560.000

Da diese Loope auch zu bereits erhöhtem

Preise nur mehr sehr schwer erhältlich sind,

sieht eine weitere bedeutende Preis-

steigerung in gewissem Ausmaß und

rathen wir daher dringend

zum raschen, sofortigen An-

kaufe derselben an; wir bitten

zugleich, falls Nachnahmeforderungen erzielen,

eine entsprechende Angabe einzufügen.

NYTRAI & Co.,

Wien, Kärntnerstraße 16, eisernes

Geb.

Während d. S. Umbau befindet sich meine

Musikalien-Handlung u. Leibnäfalt

Petersstraße Nr. 18, Drei Könige,

im Hofe rechts.

Richard Spangenberg,

gleichs. Vertreter der Hof-Vororten haben von

Hölling & Spangenberg

in Zeit-Leipzige

Coupons - Einlösung.

Die per 1. Juli 1877 fälligen Zinscoupons, bezüglich Dividendenscheine und verlosten Obligationen der

- 4% Königl. Bayer. Staats-Eisenb.-Anleihe v. J. 1875,
- 5% Cottbus-Großenhainer Eisenb.-Prior.-Anleihe,
- 5% dergl. Litt. B,
- 4% Magdeburg-Halberstädter Eisenb.-Prior.-Oblig.,
- 4% dergl. v. J. 1865 und 1873,
- 4% Magdeburg-Wittenbergische Eisenb.-Prior.-Oblig.,
- 4% Magdeburg-Leipziger Prior.-Oblig. der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn Litt. A,
- 4% dergl. Litt. B,
- 5% Saal-Eisenbahn-Schuldverschreibungen Litt. A und B,
- 4% Thüringer Eisenb.-Prior.-Anleihen Ser. I und III,
- 4% dergl. Ser. II, IV, V und VI,
- 5% und 4% Pfandbriefe der Deutschen Grundereditbank zu Gotha I, II, III, IIIa, IIIb. und IV. Abtheilung,
- 5% und 4% Pfandbriefe der Preuß. Central-Bodeneredit-Actien-Gesellschaft, Emission v. 1871, 72, 73, 74, 75 und 76,
- 5% und 4% Pfandbriefe der Mecklenburg-Hypothen- und Wechselbank Ser. I, II und III,

Nostocker Bank-Aetien, Zinsschein Nr. 53 à 12 Mark,

Schlesischer Bank-Vereins-Anteile, Super-Divid.-Schein Nr. 20 à 1%.

Görlitz-Geraer Eisenb.-Aetien, Divid.-Schein Nr. 11 à 12 Mark, sowie die aus früheren Terminen rückständigen dergleichen Coupons und Obligationen werden von heute ab während der Vormittagsstunden an unseren Couponcassen hier und in Dresden spesenfrei eingelöst.

Auch werden die nicht zur Convertirung gelangten, zur Rückzahlung per 1. Juli a. e. gekündigt.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Aetien Litt. A

(mit Mark 645. incl. Dividende pr. 1876),

dergleichen Litt. B

(mit Mark 288. incl. Dividende pr. 1876),

welche nur in Magdeburg zahlbar sind, bestmöglich durch uns realisiert.

Leipzig, den 26. Juni 1877.

Leipziger Bank.



Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-
und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fiechtenadel-
Kreisler, dessen vorzüliche Wirkung durch Erfahrungs- und Beratungen
gewährt ist, in Al. à 7½ und 15 M.

Franz Schaal, Apotheker und Drognist in Dresden.
zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Cobblersstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Schirme! Schirme!

F. Harnisch,

Salzgässchen Nr. 7, 1. Etage,

erlaubt vom heutigen Tage ab zu Engros-Preisen

sehr große waschbare Herren-Sonnen-Schirme für 2 M. 75 f.,
dergl. in Doppelflossen in allen Farben 3 M. 25 f.,
halbseitige Ententasche 3 M. 50 f.,
ganz seidene dergl. 4 M. 50 f.,

alle Sorten Schirme in bester Ware ebenso billig.

Nur in der Fabrik Salzgässchen 7, 1. Et.

Bedeutende Preisermäßigung

Wegen vorgerückter Saison verkaufe am mein ständ. Lager von

Sonnen- u. Regenschirmen

gänzlich zu räumen unter Fabrikpreis

halbseitene En-tout-eas mit schönen Vorhängen u. Gloden-Schieber früher 7 M. jetzt 4.50 M.,
rein seidene do. Doppelseide 10 M. 6.50 M.,

do. I. Qualität 13 M. 8 M.,

Sanella-Regenschirme mit jenen Säcken à 5, 6 und 7 M.,

Herren-Sonnen-Schirme, einsch. waschbar à 2 M.,

Herren-Sonnen-Schirme, Doppel-Schirme, waschbar, Garantie, mit Gloden-Schieber 4 M.,

Eine Partie zurückgesetzte Sonnen-Schirme früher 15 M. jetzt 3-6 M.

Nur allein bei

Hainstraße 32. Woldemar Schiffner Hainstraße 32.

Sehr günstig Rente zahlt, etc.

Gratulationskarten,
Briefbogen, Postkarten u. bei
L. Bühl & Co., Blauesche Str.
Nr. 17, gegenüber dem Nord-
deutschen Hofe.

Stolberg am Unterharz.
Bauanlagen: Nordhausen und Rossla,
empfiehlt sich als klimatischer Kurort durch
feine gesunde Lage, seine herrlichen Buchen-
wälder, Badeanstalt, freundliche billige Woh-
nungen. Eine gewünschte nähere Auskunft erhält
das Comité.
Dr. Criegel. Gewalt, Beigeordneter.

Für bis 15. Juli

Rück-
zufind.
Zahlung
nach d.
Pfandbriefen

Ein großer Erfolg war
es eine Spield, wenn man einen Under 30 An-
lagen erhalten findet und es großartig in der
Sache, wenn dies trotz aller Mühe möglich ist.
Dann ist es sicher so dass man sich sehr
zufrieden fühlt, wenn man in einer so kurzen Zeit
solches der Fall bei dem kleinen Unter-

Dr. Airy's Naturheilmethode

Diese beruhigt geistige-materielle Elend
durch viele kleine Rituale, welche Krankheit
bestimmt, gibt Heilung über andere an-
wenden kann, erinnert die Menschen an die
euthycaischen Gebräuche und gibt eine Menge
Frische, das heißt Menschen nicht getötet wird
durch über 300 Seiten Seite, nur 1 Platz kostet
Doch ist in jeder Beobachtung vorzuhalt, und
auch auf diese Weise von Nichts & Berlin-Be-
i Leipzig gegen Kosten von 10 Tsd.
a 10 M. reicht.

Buchhaltung. Kauf Rechnen u. Korresp.
wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. L.

Ein anerkannt ausgezeichneter Panofortelehrer
erhält zu nächst Preise Unterricht. Ab. sub P. K. 333 bei Hen. O. Klein, Universitätsstr. 12b.

Ein stud. phil. eth. Privat. u. Hochschulunter-
richte b. H. Conradi-Lenzscher, Luis. Str. 20.

Unterricht in der dram. Scription

Gödstraße 11, 4. Etage links.

Wer lebt gründlich französisch u. Italienisch?
Adressen mit Preisangebot unter N. O. 832. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wer lebt handschrift? — Wer. mit Preisange-
boten 7. K. in d. fil. d. St. Katharinenstr. 18.

Der Dirigent-Direktor gibt einem talent-
vollen Jungen der Kunst Unterricht im Instru-
menten- u. Dirigenten. Offerten mit Bedingungen
Gödstraße Nr. 26, parterre links.

Violin-Unterricht.
die Stunde 1. A. wird auf das Gewissenhafteste
et. fil. Wer. E. Z. 2 in d. Eppe. d. St. erledigen.

A. Kabatek, Sitterlehrer,
Rittergasse 14, III.
Sitter. Leihhaus und Verkauf.

Tanz-Unterricht

Meine neuen Curse beginnen
wie jedes Jahr Anfang September.
C. Schirmer.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt!
Reitbau. Lehmann's Garten.

Sonnen- und Regenschirme,

eigenes Fabrikat, in größter Auswahl und allen modernen Sorten, lauft man
bekanntlich am billigsten und besten bei

Augustus Bauer,

13 b Universitätsstraße 13 b. — Brühl 61.

Bereitgestellte gute leidene Sonnen- und Regenschirme zum halben Kostenpreis.

45



45

Das grösste Erfurter Schuhlager

von N. Herz

45. Reichsstraße 45.

ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen-, Stiefeln und Stiefeletten

den den einfachsten bis den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder
jeden Alters, bei der auerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten
Preise gestellt.

N.B. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend, die ergebene Mittheilung, daß ich unter
heutigen Tage am bessigen Platze, Gartenstraße 12b ein Glaschenbiergeschäft eröffnet habe.
Im Bistu vorzüllicher Kellereien findet der Verkauf von nur gut gelagerten Biern statt, wie
überhaupt der Verkauf von nur guten soliden Biern reicht. Ich empfehle deshalb echt Bayerisch
Exportbier von Henninger, Nürnberg, Bayerisch Dankbier von Henslinger,
Braunfels. Aktienbier zum Streitbier, versch. f. Lagerbiere, echt Berber Bier,
Weißbier und Thüringer Weissebier. Letzteres besonders empfehlenswert, als
ein vorzüglich malziges Bier. Bitte bei etwaigen Gebrauch um alltige Bestellanz. Billigste Preise.
Wiederverkäufer angemessene Rabatt. Verkaufsstellen: Herren Schirmer, Gartenstraße 12, Herrn
Langwitz, Sebastian Bach-Straße.

Achtungsvoll
R. Ulrich, Gartenstraße 12b.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Sonnabend den 30. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

Leipzig., 29. Juni. Wie wir vernehmen, wird der Director der hiesigen Handelsklinik, Herr Dr. Obermann, aus Krankheitssachen nächste Ostern in den wohlverdienten Ruhestand treten. Als Erfolg für ihn ist der bisherige Vorsteher der Handelsdirektionsschule in Augsburg, Herr Wolfrum, außersehen worden und hat dieselbe deshalb an ihn übergeben.

Görlitz., 28. Juni. In der jüngst verlorenen Nacht brach in dem an der Lindenbauer Straße vollständig isoliert gelegenen Werner'schen Grundstück hier ein, welches trotz schnellen und energischen Eingreifens der hiesigen Feuerwehr bei dem herrschenden Wassermangel das Haus total zerstörte. Der Brandstiftung dringend verdächtigt, sind gestern ein in dem abgebrannten Hause wohnhaft gewesener Schuhmacher und dessen Bediener unter die hiesigen Ortsbehörde arrested und noch eingeliefert worden.

Den sozialdemokratischen Wort- und derhelden ist die Benutzung britischer Agitationmittel nicht abzuprednen. So beginnt die „Chemn. Freie Presse“ ihre Abonnementeinladung mit folgenden seitgedruckten Worten: „Acht zwei Monate drei Tage Gesang und Siebenhundertfünfundneunzig Mark Geldstrafe wurden über untere Redakteure und Mitarbeiter im Laufe eines Jahres verhängt. Drei Redakteure der „Chemn. Freie Presse“ schwanden noch im Kerker und der Biscuit unserer Genossenschaftsdruckerei (Sahlbach) steht außerdem an der Schwelle einer 1½-jährigen Gefangenshaft.“ Wie der Papst mit seiner Gesangshaft und seinem Strohhalter, so rekomponieren die Socialdemokraten mit den zu ertragenden „unerträlichen Verfolgungen ihrer Gegner, den Richter und Staatsanwälte“ und mit den „ungeheueren Opfern, die sie uneigentlich (!) für die Interessen des Volkes und der Freiheit“ bringen. Das diese Renommage probat ist, deutet schon H. Heine mit den salrischen Worten an: „Autoren und Rätseln gedeihen am besten, wenn sie einige Zeit auf Stroh liegen.“ Die Gründung des Strohhalter ist natürlich bis jetzt immer noch am einträglichsten für den Papst gewesen.

In Staudach hat sich am 26. Juni die eine Hälfte des aus schweren Sandsteinquadern und Ziegelsteinen bestehenden Dachimfes des hiesigen Rathauses (in dem 1809 der Herzog von Braunschweig-Dessau und 1813 kurz vor der Völkerschlacht bei Leipzig Napoleon I. übernachtete, wie auch in demselben 1763 die ersten Prälimi-

narien des Hubertusburger Friedens abgeschlossen wurden) losgelöst und ist herabgestürzt. Ein Geschirr mit 2 Pferden nebst Fahrmann hatte 10 Minuten vorher unmittelbar unter dem Simse gerastet. Beim Herunterstürzen selbst war die Ecke des Gasbottichs unter der Haubthür, die selbe rettete sich noch rechtzeitig und ist der Fall ohne Unglück abgelaufen.

In Freiberg meldet sich unlängst bei einer Witwe ein Techniker — angeblich aus München — und mietet unter dem Vorzeichen, in einer Fabrik Anstellung gefunden zu haben, sich Wohnung. Bald darauf geht er fort, um seinem Chef sich vorzustellen. Als er zurückgekehrt, erzählte er seiner Wirtin in der gewandten Weise, daß ihm sein Chef die freudige Mittheilung gemacht, für ihn sei ein Diplom über 300 M eingegangen und aus dem Techniker sei ein königlicher Ingenieur geworden. Diese Auszeichnung, sagte er hinzu, veranlaßte ihn, den Arbeitern in der Fabrik einige Fas Bayerisches Bier zu geben. Da aber sein Koffer, in dem er das Geld habe, noch auf dem Bahnhof stehe, müsse er einen Vorschlag bitten. Die Witte ward dem Schwindler gewährt und in zwei Raten erhielt er ca. 15 M. Der edle Ingenieur verließ aber am anderen Tage heimlich sein Quartier und die Wirtin, die von ihm vorher einen versiegelten Brief zur Aufbewahrung bekommen, der zwei Loco im Wert von ca. 150 M enthalten sollte, obwohl bei der Uebersicht sich nur wertlose Papiere vorhanden, hatte nun, nachdem sie ihn auch noch beherbergte und beschäftigte, das Rotheschen. Man glaubt, der Schwindler wird mit einem vorher in Dresden unter gleichen Angaben aufgetretenen Industriekreis identisch sein.

In Lugau verstarb im April d. J. der Gutsbesitzer Johann Gottfried Frank. Sein bereits im Jahre 1858 errichtetes Testament enthält einen originellen Postulat. Er vermacht jedem seiner Tauschpaten 75 Mark, vorausgelegt, daß die Zahl der Paten nicht über 80 beträgt; sind es mehr, dann erhält jeder nur 60 Mark! Die in diesem Sinne Geduldserdigungen werden von der betr. Nachlassenschaftsbehörde aufgefordert, sich bis 20. Juli d. J. zu melden.

— In der Nacht zum 27. Juni brachen Diebe in die Kirche zu Gößnitz ein, demolierten das auf dem Altar befindliche Kreuz, öffneten noch einige Rästen und Schänkchen u. s. w. und entfernten sich, ohne irgend einen Gegenstand mit fortgenommen zu haben. Ihr verbrecherisches Unternehmen hatte daher nicht den gewünschten Erfolg.

Der Neubau der Kirche zu Maxen bei Dorna macht rückige Fortschritte; schon haben

die Umschlagsmännern die nötige Höhe erreicht und man denkt daran, den neuen Dachfuß anzulegen, nach dessen Vollendung eine entsprechende Feierlichkeit stattfinden soll. Bei dem Ausgraben des Grundes für die neuen Umschlagsmännern sind viele Gräber entdeckt worden, welche nach Überreste der im Mittelalter darin Begrabenen enthielten; zugleich wurden hierbei manche kostbarekeiten gefunden, z. B. kleine silberne Crucifixe, goldene Ringe, ein sehr schönes Armband u. dergl. mehr, wie es denn überhaupt bei diesem Bau nicht an interessanten archäologischen Funden geschränkt hat. Wie bekannt, existiert auch in Maxen die Sage, daß ein unterirdischer Gang vom alten Schlosse nach der Kirche führen soll; um sich hierüber einmal Gewißheit zu verschaffen, unternahm man in voriger Woche sorgfältige Nachforschungen, man fand auch richtig im Speisesaal des Schlosses einen verborgernen Eingang nebst einer in die Tiefe führenden Treppe nebst vermauerter Thür; als man dies Hindernis bestritten hatte, geriet man jedoch, statt in den gesuchten unterirdischen Gang, nur in einen alten Klosterräum des Schlosses, und somit fand denn diese Sage mit allen ihren geheimnisvollen Einzelheiten eine sehr profane Lösung.

— In Bautzen sind 33 Bewohner, davon 21 zugleich für 8 Kinder, aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten, um eine sogenannte apostolische Gemeinde zu bilden. Dieselbe beabsichtigt dem Beruhmen nach schon in nächster Zeit unter Beziehung eines Dresdner Geistlichen gottesdienstliche Versammlungen abzuhalten.

— Dresden, 28. Juni. In der letzten Sitzung der Stadtordneten wurde auch das Ortsstatut über Feststellung der Fabrikdistricte in den vom vereinigten Reichs- und Verwaltungs-Ausschuss vorgelegten Fassung angenommen. Danach werden Dampfstraßenanlagen überhaupt von gewissen Stadttheilen ausgeschlossen, größere Dampfstraßenanlagen auf bestimmte Bezirke beschränkt und die Grenzen für die „fabrikreichen Stadttheile“ gezogen. Dabei ist indeß zu bemerken, daß die bestehenden gewerblichen Anlagen von diesen Beschränkungen nicht betroffen werden. Dieser Beschluß bringt eine Angelegenheit zum Abschluß, die in den Kreisen der Bürgerschaft, namentlich in den Bezirkvereinen, vielfach und lebhaft erörtert worden ist und die verschiedenartigste Beurteilung erfahren hat. Nach diesem Beschluß sind gar keine Fabrikalagen zwar nur in dem kleinen Stadtbezirk zugelassen, der zwischen der Waldschlößchenbrauerei und dem Friedensbache liegt und in neuester Zeit durch die großen Fabrikneubauten erheblich geschädigt und von der Inzidenz frischer Luft abgeschnitten

worden ist, doch ist in einigen andern Stadttheilen die Errichtung von Fabrikalagen nur in beschränktem Maße gestattet. In der Hauptfache handelt es sich somit um einen Versuch, wenigstens für einzelne Stadttheile der Calamität des Rauchs und Rauch Grenzen zu ziehen, die in Dresden von Jahr zu Jahr süßlicher wird und schon jetzt die Stadt zu der zugänglich unter den großen Städten des Continents gemacht hat. Dieser Versuch mag für andere Städte seine Bedeutung haben, wird aber für Dresden vorzüglich erfolglos bleiben, denn leider ist jede Calamität bedingt einmal durch die Lage der Stadt in einem Thalessel, anderthalb durch die Beschaffenheit des Feuerungsmaterials, — Bedingungen somit, von denen die erste gar nicht, die zweite nur in beschränktem Maße abzuwandern ist. Wie sehr die Lage der Stadt dazu beiträgt, ihr, namentlich im Sommer, die Reinigung der Luft durch frische Winde zu entziehen, die von Zugwind wohl zu unterscheiden sind, der in Dresden heimisch ist, davon kann man sich leicht überzeugen, wenn man das Elbthal von den umliegenden Höhen überblickt. Immer dichter lagert die Wolke von Staub und Ruß, die über dem Dresdner Elbteil ruht, aus die Stadt und immer weiter zieht sie sich, nach der jeweiligen Windrichtung, über die Umgegend hin. Das übliche Brennmaterial aber, vor allem die Kohle des Blauenischen Gründes durch ihren Schwefelgehalt, verfärbt den Himmel und verschlechtert die Luft durch Entwicklung von Rauch und Gasen in ungleich höherem Grade als die oberpfälzische oder westsächsische Kohle. Ein namhafter Dresdner Gelehrter (Prof. S.) hat den Nachweis geführt, daß zwei Procent des Gewichtes der hier verbrauchten Steinkohlen als schweflige Säure in der Luft mittheilen, die ihren verderblichen Einfluß auf Menschen und Pflanzen mit dem Wachsthum der Stadt in steigendem Maße ausüben muß, und zwar nicht in der Stadt und ihrer nächsten Umgebung allein, sondern weit hin, und der obige Zweifel es mit zu schreiben ist, daß in Dresden an Langsamwindsicht jährlich so viel Menschen sterben, wie verhältnismäßig in gleich hoher Zahl nur in sehr wenigen anderen Orten. So weit verbreiterter und intensiver Calamität wird auch durch Bildung von „Fabrikdistricten“ nicht abgehalten werden können, im Gegenteil schenken gewichtige Stimmen nicht, die sich entschieden dahin aussprechen, daß der dem Burksgarten Dresden als Fremdenstadt es besser gewesen wäre, die Fabrik industrie bedingungslos zu fördern und freizugeben.



Lager und Anfertigung von Geschäftsbüchern und Drucksachen.
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar,
vorm. Oscar Sperling & Hungar.

Markt 8.

Bücher
in Thaler-Liniatur
50% Rabatt.
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar,

Barthels Hof.



Zahnarzt Kneisel
Centralstr. 8, I., vor A via der Centralhalle.
Zahnarzt Dr. Freisleben
Grimma'scher Steinweg 47.

Wir besorgen commissionswise den Ein-
tauf und die Bezeichnung nach deutschen
Sätzen aller amerikanischen Produkte,
Schmalz, Eyd., Schinken, Wurst,
geräucherte u. gepökelte Fleisch,
Butter, Käse u. c.

Natson & Co.,
Chicago.
146 South Clark Street.

**Zug-Jalousien, Zimmer-, Tischler- und
küchene Arbeiten, Küsten, Parketts u. liefern
unter Garantie solider Arbeit die Holzwaren-
fabrik von C. W. Sickmantel, Readnig, Hein-
richstraße Nr. 8/9.**

Ein Pianist für Privatunterhaltungen und
öffentliche Vorlesungen empfiehlt sich. Adr. unter
M. H. 902 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein gebiegener Konzert für Privatgesell-
schaften, häusliche Feste u. c. empfiehlt sich. Adr.
unter J. H. 902 d. d. Expedition dieses Blattes.

**Gedichte, Tafellieder, Lieder werden schnell
und schön geschnitten Eisenstraße 19 vorstelle 1.**

**Haararbeiten billig, Böpfe von 75 Pf.
an werden geschnitten**

Eisenstraße Nr. 3, I. Etage.

NB. Normal-Café national 3. Et.

Plissé wird schön u. schnell m. Waschmaschine gelegt,

Plissé auch gesäumt Gr. Windmühlenstr. 25, III.

Grönsten
Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beng und Buddin mit Padbeschlag.
Wiener Herren-Stiefeletten von Glac mit und ohne Padbeschlag.
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Padbeschlag.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfach und dopp. Sohle.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalb, Rindleder, dopp. Sohle geschnitten.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Pad Ballstiefel.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert.
Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbsleder, Pad mit Gummi und Schnüren.
Wiener Herren-Schuh von bestem Kalb, Rind- und Rindleder.
Wiener Herren-Schuh-Mitschuh von bestem Kalb, Rind- und Rindleder.
Wiener Knaben-Schnüren-Schuh von bestem Kalb, Rind- und Rindleder.
Wiener Damenschuhschuh in allen Sorten, mit Filz, Gummi und Knopf.
Wiener Kinderschuh in allen Sorten, mit Filz und Pad beschlag.

NR. Reparaturen vrompt und billig.

Heinrich Peters,

Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Geschäfts-Gründung!

Ich erlaube mir einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergeben zu anzeigen, daß ich unter bestem Tage Katharinenstraße Nr. 17 ein Seilerwarengeschäft eröffnet habe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, den Anforderungen der Reuezeit Rechnung zu tragen.

Leipzig, den 10. Juni 1877.

E. Kleine.

Ein hiesiges stolzes

Destillations-Geschäft en gros
mit solider Rundschau und event. sämtlichen Recepten veränderungshalber zu verkaufen. Adressen unter A. Z. 19. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Plissé wird schnell geprägt in jeder Breite
fröhlig. 6, Voigtl. Milchg. B. Schmid.

Plissé schärft und schnell geprägt, auch ge-
säumt Gerichtsweg 2, I. rechts.

Plissé d. Mr. 5. Heinrichstraße 25, III. Rücken.

Eine junge Frau sucht Wäsche zum Waschen
und Plätteln Zeitzer Straße 29, im Gewölbe.

Wäsche aufs Band wird gut gewaschen, ge-
bleicht u. geplättet. Zu erste. Poststraße 7, IV. 20.

Bei dem jetzt vor kommenden Tagesschweif werden
Stuben schnell und billig geprägt (weiße u.
blaue). Adressen unter M. E. II. 907 niede-
rlegen in der Expedition dieses Blattes.

Möbel-Transporte

auf jede Entfernung beforgt unter Sicherung
prompter und billiger Bezahlung des

Möbel-Transport-Geschäft

F. Simon,

normal 3. G. Müller, Leipzig.

Neustadt Nr. 14.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Se-
dientränen gründlich schnell u. billig König-
straße Nr. 4 (Blauet Hof), III. Rumpf, 8—4 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf. Specialarzt für
Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

Dr. Schöppenthal. Salbige Heilung aller
discretionskrankheiten, Bayerische Straße 16, II. Stell zu sprechen.

Geschlechtsfrankheiten heißt gründlich A. Behrzer, verpf. Kun-
stl. Specialist, Neustadt Nr. 20, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heißtt dientlich Sapphirus,
Geschlechts- u. Hauftanzenheiten, sowie Schwäche-
zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit
sehr sicherem Erfolge.

Schutzmarke vor Betrug:
Karl Jacobi in Berlin
Der Königstrank
vom Gesundheitsrat Karl Jacobi
ist nur allein echt in Originalflaschen à 1.
60 f. mit Schraubverschluß zu haben im
Hauptdepot für Sachsen bei
Herrn Theodor Pfitzmann,
Königl. sächs. Hoflieferant,
Leipzig: Ecke Neumarkt u. Schillerstr.
Dresden: Schloßstraße Nr. 12.

China-Wasser
à Flasche 1.
Salicylsäure-Präparate
Conservierungsmittel für Speisen 1. 25 f.
Zahn-pasta 50 f.
Seife 30 f.
Guilletti & Co. 5.
Wühnengewölbe Nr. 3.

Rheumatismuskrank.
Die Kur mit dem **Balsam Bilsinger***) brauchte ich vorschreitend vom 21. bis 28. März und bin bereits seit 14 Tagen von meinen rheumatischen Schmerzen in beiden Beinen und Hüften sowie im rechten Arm vollständig befreit, und kann meinen Geschäftsräumen wie früher nachkommen!
In einem Alter von 68 Jahren ist es um so mehr überraschend, von den schweren Schmerzen, welche allen so viel angewandten Mitteln nicht weichen wollten, durch den **Balsam Bilsinger** so rasch befreit zu werden. Ich bin gerne bereit, jedem näherer Auskunft zu ertheilen und halte es für meine Pflicht, alle Leidende auf diese gute Mittel aufmerksam zu machen.
E. Schulz, Baumeister.
Hirschberg i/Schl., 13./4. 77.
Verdienst- und Auerbach'sche.
*) Zu beziehen durch die Engel-Apotheke und sämtliche Apotheken Leipzigs.

Gute Tinten u. Stempelfarben
bei Paul Strobel in Gera.

Nicht mehr von Hünigler
bereitet (der die Stahlfedertinte
keineswegs erfunden
und über dessen Tinte zuletzt gellagt
wurde), sondern nach dem Recept des
Gefüters bereits seit März selbst fabri-
zierte Stahlfedertinte sowie andere
gute Tinten und Stempelfarben
bei Paul Strobel in Gera.
Wiederbeschafft geführt. Erste Einsätzung
besonders untersucht.



empfiehlt zu Habituelpreisen
Oscar Reinholt, Universitätstr. 10.
NB. Die seit langer Zeit unter nachgeahmter
Marke angezeigten Hölzer sind nicht schwedische
(Norrköping), sondern deutsche
(Waldenburg) Hölzer; wer echte
schwedische Sicherheits-Händelholzer
kaufen will, achte wohl darauf, daß nicht
„Waldenburg“, sondern „Norrköping“ auf jeder Schachtel meiner Hölzer steht!



Amerikanische
Garten- und Comptoir-Möbel
empfiehlt
Franz Schnelder,
Hoflieferant.
Weststraße 24/25.

Schnell-Goldwaagen,
neueste Construction, zu 5, 10 und 20 f., empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. R. Poller,
Kuerbach Hof Nr. 21.

Schuhwaaren.

Empfehle mein Fabrikat in ausschließlich durabel und sogenreich gearbeiteten Schuhwaaren, als:

Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefelletten bis zu den allergünstigsten Füßen passend. à Paar nur 3 f. Knaben-Schaftstiefel von 1 à 20 bis 2½ f. Stulpenstiefel in großer Auswahl. Damen-Schaftstiefel mit Gummi auf Rahmen à Paar nur 2 f. zum Schuhren 1½ f. und ohne Absatz 1 f. Hand- schuhe mit und ohne Absatz in allen Sorten, sowie Kinderschuhe und Stiefel zum Schuhren, mit Samml und Knöpfen, und so jedes Genre Schuhwaaren durabel und sogenreich, zu den billigsten Preisen. Indem ich für Haltbarkeit garantire, glaube ich ver- sichern zu können, daß bestimmt der Preis, gegenüber der Qualität meines Fabrikates, nur Waare in leichter Ausführung mir als Konkurrenz entgegen treten kann.

Reparaturen rasch, sauber und billig. Also nur zu Habituelpreisen, in der Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,

Taubachsweg-Ecke Nr. 3.

Ich bringe mein Lager von Gardinen, gestrichen Streifen, Einlagen, Röden, Lamas, Lammon, Bettzeugen zu Fabrikpreisen in süße Erinnerung.

Dr. Walther, El. Windhülfstr. 11.

Kinderwagen
empfiehlt in größter Auswahl
zum Habituelpreis

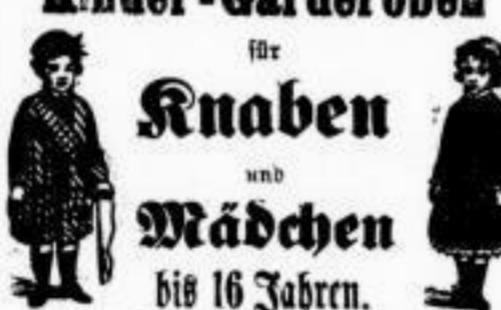
Kinderwagenfabrik
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße 5.

Krankensahrtüble
stil vorrätig. C. E. Heyne, Schützenstraße 5.

Zu Verlosungen, Vogelschießen, Schulfesten &c.
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

Wilb. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Spezialität
eleganter
Kinder-Garderoben



C. Süssmann,
Grimmaische Straße 37.

Scheitholz I. u. II. Klasse offerieren billige Gustav Kuhne & Co., Weißensee a/G.

Briquettes offerieren billige Gustav Kuhne & Co., Weißensee a/G.

Buchene und Fichtene Holzlehlen
liefern billigst in jedem Quantum
Rödholz a/Gar.

Albert Busse.
Saal-Malz
in reichster Winterware offeriert zur sofortigen Lieferung preiswirth

Halle a/G. Wilh. Görke,
Getreide- und Malzhandlung.

Eine wirklich echte
Havannah Ausschuss-Cigarre
in ganz vorzüglicher Qualität, Nr. 64
und 65, à Stück 6 f. empfehlen den Herren
Rauchern (H. 23151.)

Hermann Venediger, Radl.,
Helle-Straße Nr. 11.

Cigarren-Lager
empfiehlt ich als neue Marke
Nr. 62. à Stück 6 Pf. Nr. 62.
hervorragend durch vorzügl. Qualität.

A. Silze, Peterstraße 30 im Hirsch u. Gorstest. 9. Creditanstalt.

Tokayer Medicinalwein
pro Originalflasche 2 f. 50 f.
empfiehlt

Emil Krottschmar, Schulstraße 5.

Himbeer-Saft zu Pfennigen, 10 Theile
Wiederbeschafft W. Bolz, Beige Str. 18.

Schöne große Thüringer Gier sind stets
frisch zu haben in der Destillation von Moritz
Jentsch, Weißstraße Nr. 71.

ff. Schweizerbutter,
Thüringische Tafelbutter
empfiehlt zu billigsten Preisen (Wiederbeschafft
Rabatt) Butterhandlung im Blauen'schen Hof.

Ein schönes Hausgrundstück
nahe bei Leipzig, Bördeebahn, herrschaftl. gebaut,
17 Fenster Front, Parterre, 3 Etagen, 25,000 f.
Brandesasse, mit großem Gartenareal, wertvollen
Bäumen, Werte 1500 f. ist für 27,000 f. bei
3-4000 f. Anzahlung zu verkaufen. Adressen
unter Z. H. 102. bei Herrn Maass-
stein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Unter günstigen Bedingungen verkaufe ich mein
Hausgrundstück in Neudorf, Edens, mit
frequenter Restauration u. Billardzimmer,
oder ist leichter ohne Inventar zu verpachten und
solort zu übernehmen. Nähe beim Besitzer
Neudorf, Hofladen 305 T/II.

Haus-Berkauf, freundlich gelegen, mit Garten
und Waschhaus, nahe der neuen Thomasschule,
im Preise von 20,000 f. bei 6000 f. Anzahlung.
August Moritz, Thomaskirchen 5. III.

Ein novices Hausgrundstück
mit Einsahl, großem Hof, Pumpe und Seiten-
gebäude, in vorzügl. Lage. Es sehr frequenter
Straßen, ist wegen Geschäftserweiterung zu ver-
kaufen. Preis 180,000 f. Werte 10,000 f.
Der Ertrag könnte durch weitere Neben-
häuser erhöht werden. Die günst. Lage u. schönen Räum-
lichkeiten sind für Großgeschäfte besonders ge-
eignet. Ges. Adressen werden unter P. H. 6.
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Haus mit größerem Garten
in angenehmer Lage von Görlitz nahe der
Kirche, ist für 5000 f. zu verkaufen. Nähe
an Adressen R. 5. in der Filiale dieses Blattes
Katharinenvorstadt 18.

Ein größeres Hausgrundstück, (Borden,
Hintergebäuden, Hof), welches sich auch zu Fabrik-
anlage eignet, in der Nähe Borsigstadt ist für
16,500 f. verkauflich. Weitere Adressen unter
J. H. G. in d. Filiale d. St. Katharinenvorstadt 18.

Ein Hausgrundstück in Plagwitz, passend für
Gewerbetreibende, als Wohnstüberle, elegant, der
Reiz entsprechend eingerichtet, zu verkaufen.
Offerten unter S. 1003. befördert die Ex-
pedition dieses Blattes.

Geschäft Rondorstadt II. Grundstück auf ein
größeres, innere Südvorstadt, herrschaftlich einge-
richtet, zu verkaufen. E. Gross, Sibyllenstr. 42.

Hausverkauf.
Großes Wohnungsgebae Nr. 26 hier erhie-
blich zu verkaufen durch Justizialt. Bremer-
fel, Katharinenvorstadt 16, 3. Etage.

Ein in unmittelbarster Nähe einer großen
Stadt Böhmen gelegenes, auch zu industriellen
Zwecken geeignetes Haus, noch mehrere Jahre
neuerfrei, ist zu verkaufen. Preis je nach Ein-
ziehung eines anstoßenden Gartengrundst. 21,000
bis 25,000 f. Auf Anfr. unter d. Nr. „Froh 639“
Prag postlagernd wird weitere Auskunft erheit.

Görlitz. Schönes Haus mit Garten,
Bäckerei in d. Görlitz, Neuer Bahnhof 2-8 II.

Ein solid erbautes Wohnhaus in guter Ge-
schäftslage der Westvorstadt ist für 15,000 f. zu
verkaufen. Offerten niedrigzulegen. Kleemann's
Buchhandlung, unter O. H. 10.

Zu verkaufen ein nettes Haus in freund-
licher Lage Neukirchendorf, nahe am Laubach
Tore gelegen, mit hübschem Garten im Preise
von 7800 f. bei 2-3000 f. Anzahl. August
Moritz Thomaskirchen 5, 3. Etage.

Zu verkaufen in Riesa ein Restaurants-
grundstück (Edens). Die Restauration kann zum
1. Juli übernommen werden. Preis 6500 f. An-
zahlung 1000-1500 f. Hypothek höher.

A. W. Schöffler, Riesa, Heinrichstraße 1.
Ein nettes Häuschen der Vorstadt ist ver-
änderungshälber für 1/2 Anzahl.
und 7% Ertrag zu verkaufen. Adr. M. G. 700.
befördert die Expedition dieses Blattes.

Hotel - Verkauf.
In einer industriellen Mittelstadt Sachsen ist
ein Hotel mit gutem Inventar zu verkaufen.
Daselbst enthält ein großes Restaurant mit zweifl.
Billard, einem Speise-Saal, 20 schöne,
elegant eingerichtete Fremdenzimmer, einen prächtigen
Ball-Saal, in demselben befinden sich ring-
förm. Galerien, ferner ein schöner Concert-Garten,
steile Treppen, sowie sehr geräumige Stal-
lung. Das Etablissement ist von der Stadt, so-
wie vom aufwärthigen Publicum sehr frequentiert
und befindet sich alles im besten baulichen Zu-
stande. Hypothek 10 Jahre aufzuhaltbar. Kauf-
preis 50,000 f. Anzahlung ca. 10,000 f.

Rat. Selbstläufer wollen ihre Adresse unter
P. P. 1003 postlagernd übermitteln.

Ein Restaurant mit Billard und 2 Gele-
stühlen, in guter Lage ist umgeholt, so
daß es leicht verpachtet werden kann.
(Pr. 1200 f.) Baerl, Ritterberg 2. H. Hermann.

Eine Restauration ist wegen Hauseig. billig
zu verkaufen. D. Oelrichs, Gleiderstraße 9.

Ein Polamentengeschäft ist für 300 f. zu ver-
kaufen. Adressen H. 90 in der Ecke d. St.

Ein Cigarrenengeschäft innere Stadt, günstige
Lage, sehr geräumig, Geschäftsräume hoher So-
fort sehr breitwertig zu verkaufen. Auf Wunsch
mit Garantiewohnung. Offerten unter R. S. 122.
durch die Expedition dieses Blattes.

Umhände halber in das Produktions- u. Defi-
lationsgeschäft Sternwartenstr 29 ist bill. zu ver-

Zu verkaufen ein Produktionsengeschäft innere
Stadt. Ritterb. Humboldtstr. 7, d. H. Kümmel.

Zu verkaufen ein kleines Produktions-
Geschäft mit Restauration. Ges. Adressen
unter J. H. II 303, in der Expedition d. St.

Anteilsscheine der Görlitzer Eisen-
Bräuerei sind zu verkaufen.

Mrs. G. K. 38. bei Herrn Kleemann,
Universitätsstraße.

Oigarren-Fabrikation.

Zur Begründung einer Cigarrer-Fabrik wird ein mit dieser Branche vollständig vertrauter, nicht ganz unbemittelte Theilnehmer gesucht. Gefällige Offerten unter F. L. Nr. 5 postlagernd Leipzig erh.

Ein junger Mann, welcher sich an einem sehr rentablen Geschäft mit 100 bis 150 £ betheiligen kann, wird gebeten, seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter H. G. Nr. 821 niederzulegen.

8000 Thaler

sicherste Hypothek auf ein großes Rittergut (ca. 5% Binsen mit Sonnlicher Rüdigungsfrist) will ich bei 1-2% Verlust cedieren, weil ich augenblicklich Geld gebrauche. Capitalisten, welche daraus profitieren, belieben ihre Adressen sub O. V. K. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zu verkaufen 3000 Mark Hypothek mit $\frac{1}{2}$ der Grundfläche auslösbar zu 6 Proc. $\frac{1}{4}$ -jähr. Rückzahlung und färbbar.

Rabatt 100 Mark.

Adressen unter S. 36, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

1 neuer Stutzflügel,

transseitig, 7 Octaven ist für 320 mf zu verkaufen; ebenso ein Pianino mit ganzem Eisenrahmen (so gut wie neu) zu 150 mf bei

Robert Holtz, Seitzer Straße 43.

Ein gebr. aber gutes Pianino für 80 mf zu verkaufen Hauptmannstraße 76 f. 2. Et. rechts.

Pianino, Kugel., fast neu, mit Eisenrahmen, ist billig zu verkaufen Rosplatz, Dössauer Hof Nr. E. I.

E. M. Waage,

Großmannstraße 14.

Pianofortefabrik und Leihanstalt. Permanenter Betrieb in Pianinos, Klavier und Polstermöbeln, von 175-230 mf , per Caisse Rabatt. Alte Pianos beim Kauf mit angenommen.

Pianos verl. bill. C. Henkel, Wohllebstraße 79. Bill. verl. billig gute Flügel, Pianinos und Pianoforte Große Kleingasse 17, II.

Pianino mit Transposition u. pat. Polon. (Concert), Flügel u. Harmonium neuester Bauart verl. u. verl. b. W. Spreßel, Schumannstr. 32.

2 Kommoden, 2 Bettstellen, 1 Tisch, 1 Waschtisch bill. zu verl. b. M. Gauditz, Alexanderstr. 6.

Ein sehr gutes Pianino, 3dör. und in Eisenrahmen, ist umstündig bar für 120 mf zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

Sa verkaufen eine Violine, alles, großes ital. Instrument, für Künstler oder Kunstgekämpe Dilettanten. Adressen unter H. S. Nr. 4, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine neue Doppelflötte, gefauchten, ist bill. zu verkaufen Weststraße Nr. 35, 3. Etage links.

Nitterst. 2 im Vorlesungsgeschäft!!! eine Partie guhei. neue Kopipressen bill. zu verl.

Verkauf von Uhren, Gold- u. Silberwaren, Uhren mit Garantie. Goldwaren eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel, Goldarbeiter, Grimm. Steinweg 58.

Uhrenfournituren-

und Werkzeug-Verkauf.

Das zur R. Gottwald'schen Concerthaus hier gehörige Warenlager von Uhrenfournituren und Werkzeug soll im Ganzen oder in größeren Partien aus freier Hand preiswürdig verkaufen werden.

Häberle, Brühl Nr. 74.

Moskats Garderober. Zu verkaufen 134 Promenaden-, Salon- und Geschäftskläppchen in Schwarz, Blau, Braun, Grau, dunkle und helle, Röde mit Westen, Überzieher, Jacken, Unterhosen, Hosen, Westen, Röde, Frack, Hainstraße Nr. 23, Treppe B, III.

Getrag. Herrenkleider.

Ueberzieher, Anzüge, Röde, Hosen, Wäsche. Stiefeln u. Verl. Garniturhöschen 5. II. Kösse. Ein festes Leinwand sehr billig Vorschlags-Geschäft, Pfeffendorfer Straße Nr. 2, parterre.

Auf Abzahlung

Gederbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

5. Oberhardtstraße 5. 2 Treppen rechts.

Vom 2. Juli

Windmühlenstraße 36, 1 Et. rechts.

Billig Betten, Uhren, Ringe, Hosen, Röde, 1 Schleibbüchle, Wehen, s. Frack, Hosenstoffe, bl. Hemden, d. Wäsche, Koffer, Messinghähne, Scheren, Bügelielen. Schneider Ritterstr. 21, I.

Alle Sorten Möbel eigenes Fabrikat in Mah., Buch. u. hell, sowie allerlei Sofas u. Spiegel u. lieben zu billigen Preisen zum Verkauf auch auf Abzahlung, bei Chr. Ziemer, Promenadenstraße 14 und im Gewölb. Brühl 59, geradüber der Nicolaistra., bei Küstentheater vorbei.

Sofas u. gebr. Möbel verl. Sternwartenstraße 17.

Möbel, große Auswahl, in Ashbaum, Walnuss, Kirschbaum, Birke verl. billig E. Fischer, Nicolaistra. 17.

Bu. gebr. Sofas. Möb. Gr. Windmühlenstraße 8/9. H. I. r. Möbel, neu u. gebr. Al. Windmühlenstraße 11.

Hente und morgen billig zu verl. 1 Bettstelle, Rohhaardecke, Rüben- u. and. Gärtschaften, Bilder, Holzfäule, Rübenstiel u. a. m.

Rochstraße 5, IV. links.

Auf Theilzahlung

Möbel, Spiegel und Polsterwaren, pr. Caisse 5 mf Rabatt. W. Krause, Pfeffendorfer Straße 24, früher Brühl 4.

Ein **Sofa**, Stühle, Kommode zu verl.

Eritzscher Straße 8, parterre rechts. (23146.)

Billig zu verkaufen mehrere in gutem Zustande befindliche Wirtschaftsmöbel.

Rea-Rexon, Wilhelmstraße 5 im Laden.

Neuerdings billig zu verkaufen ein neues Sofa

in braunem Damastbezug Petersstraße 16, I. H. H.

Küchenschrank billig Gr. Windmühlenstraße 11, II. r.

2 schöne neue Eisenlaub Bettstellen u. dgl. Itführ.

Kleiderschrank billig zu verl. Lange Straße 4, H. I. p.

1 Glasschrank, Sofa, Tische, Bettstellen u. sind noch zu verl. Lange Straße 8, 2 Et. links.

Zu verl. 1 voll. Marquise, 4 mf breit u. auch so viel Vorprung, und 1 Samtdecken, Alles wie neu Nicolaistraße 8, 4 Et. Vorh.

Mehrere Sofas sind wegen Mangel an Platz zum Geldlohnpreis zu verkaufen, Sprungfedernmatratzen von 5 mf an, für Dauerhaftigkeit wird garantiert.

G. Kretschmar, Reudnitz, Seitenstraße 17.

Zu verkaufen ist einiges Holzzeug, Bettstellen, Waschtische, Bank, Carlstraße 9, im Hofe part.

Sofa, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. Braust, Tapetier.

Zu verkaufen ein großer Ausziehtisch, 13 Säulen große Fenster und 5 Säulen 4 Füllungsbüchsen, 3 Eulen 18 Zoll hoch, 1 Eule 18 Zoll breit, Peterstraße Nr. 20 bei Müller.

Wohag. u. e. „Möbel“ Berl. Neustadt Nr. 3.

Als einem Nachlass sind noch zu verkaufen: 2 Schreibsekretaires, 3 Sofas, 1 mit 6 dazu gehörigen Stühlen, Bettstellen mit u. ohne Matratze, Waschtische offen u. zw. 2 Comm., 1 Ausziehtisch, viele Tische und 1 Nachtkastel, ganz gepolstert.

Heier, Peter, Bierdepot, Neum. 7, Kuerb. H. 1 Sofas verl. billig Haferton, Humboldtstraße 6, III.

Billig stehen Sofas, Bettst., Matratzen zu verkaufen Höhe Straße 40.

Zu verl. 12 Rohrtischen. Rab., Kommode mit Glasklar., 1 oval. Tisch u. Kugel. Schloß 2, II.

Ein Badezimmerschrank mit mehreren Räumen, eine große Schreie und ein altes Sofa sind billig zu verkaufen Reichsstraße 23, bei F. Böttcher.

Reit- und Wagen-Werke zu verkaufen Reitbahn, Leibniz's Garten.

Wasser-Erwerb.

Eine braune Statue, 5' 5", im 7. Jahre, mit ausfallenden Güingen, ferngestund, für jedes Geschäft passend, wie auch zu Jahren sehr geeignet, nicht zum Verkauf Merseburg, Oberaltenburg 1.

Zu verl. 1 Kinderwagen Friedr. Brühl 15, I.

Zu verkaufen ein gebrauchter Kindersitzwagen Erdmannstraße 4, 3 Et.

Trafehner Schimmelstütze,

noch elegant, ganz complet geritten, militärisch-sportlich, 7 Jahre alt, von viel Figur,

ausdrücklich seidlerfrei, ist aus Privathänden zu verkaufen Königsplatz Nr. 4.

Wieder elegante

Reit- und Wagen-Werke zu verkaufen Reitbahn, Leibniz's Garten.

Wasser-Erwerb.

Eine braune Statue, 5' 5", im 7. Jahre, mit ausfallenden Güingen, ferngestund, für jedes Geschäft passend, wie auch zu Jahren sehr geeignet, nicht zum Verkauf Merseburg, Oberaltenburg 1.

Zu verl. 1 Kinderwagen Friedr. Brühl 15, I.

Cassaschränke (mittig.) verl. P. Helm, Thomasfürstehof Nr. 19.

Ein kleiner Geldschrank

zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn Restaurateur Träger, Grimmaische Straße 5.

Cassaschränke, Schreibpulte eigener Fabrik zu verkaufen Antonstraße 5. O. Fischer.

Cassaschränke u. Contorpulte, 1., 2., 3., 4. u. 5. mf Verkauf Reitkutschhof 32.

1 Cassaschrank, Berl. Stadt Wien, pat. r.

1 Geldschrank zu verl. Brühl 62 part.

1 Cassaschrank Berl. Wiesenstraße Nr. 6.

1 Geldschrank zu verl. Blücherstraße 8, Restaurant.

Güsschrank, gebraucht, ist billig zu verkaufen durch Emil Stück, Georgenstraße 24.

Für Restaurateure.

Wegen Aufgabe der Restauratoren ist ein in gutem Zustand beständiger Wirtschaftsapparat

preiswürdig zu verkaufen Petersstraße 56.

Eine Stoffkiste verl. spottbillig Eisenbahnstraße Nr. 16.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine Stoffkiste verl. spottbillig Eisenbahnstraße Nr. 16.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

Eine gebrauchte Aufs. Dampfmaschine mit zwei Getriebezähnen und Vorwärmer, noch im Betrieb, ist billig zu verkaufen durch Meyn & Weickert, Überstraße Nr. 7.

12 bis 1500 werden gegen doppelte hypothetische Unterlage auf 6–12 Monate zu leihen gesucht. Commissionaire entschieden verboten. Adressen sub **H. 1000** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Cantion von 400 **M.** baar oder in Staats-Wertpapier werden gegen Hinterlegung einer Hypothek von 1700 **M.** auf 4 Monate gesucht. Adr. erbeten unter E. 1 Expedition d. Bl.

600 Mark

werden sofort als zweite ganz sichere Hypothek gesucht. Off. x. R. M. 692. an die Expedition d. Bl.

Eine j. alleinstehende Dame bittet gütig um ein Darlehen von 20 **M.** gegen Sicherheit. Adressen unter M. B. 20. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anständ. junge Frau bittet um ein Darlehen von 60–75 **M.** gegen Verpfändung ihrer kleinen Wirtschaft auf 4 Monate.

Werthe Adressen unter B. B. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten. Nicht anonym.

Ein Geschäftsmann sucht auf 4 Wochen 150 **M.** gegen Sicherheit und Wechsel. Gef. Offset. sub F. S. 29 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Witwe in drückender Lage bittet edelsten Leute Menschen um 15 **M.** auf plinell. Rückzahl. Adr. unter F. K. durch die Expedition d. Bl.

200 Mark

werden von einem Beamten gegen genügende Sicherheit und gegen mäßige Zinsen auf 3 Monate zu leihen gesucht. Halbschneide verbieten.

Gef. Adressen sub N. A. 200. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Witwe bittet edle Herzen um ein Darlehen von 25 **M.** Adr. bitte unter K. R. II 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame bittet Edelstende um ein Darlehen von 50 **M.** gegen Abzahlung. Adr. unter M. B. 86 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anständ. Frau bittet edle Menschen um ein Darlehen von 60 **M.** gegen pünktliche Rückzahlung. Adressen unter H. S. II 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Amortisat'onsgelder

und am Leipziger Handgrundstücke zu 6% Zinssätzen gegen 1% Provision zur ersten Hypothek anzugeben. Desgleichen Essengelder zu 4½% Zinsen bis zur Hälfte des Brandaufschlusses wollen ihre Adr. unter X. 500. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

120,000 **M.** sind auf Häuser in guter Lage einzulehen. Gef. sub L. S. T. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Geld auf alle Waaren u. Werthsachen, billige Zinsen.

Geld à pro Mon. 5 **M.** auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vorher.

auf alle Werthsachen billig

Geld à Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Werthsgesände Universitätsstraße 2, 2. Et. Gebr. Gessner.

unt. fr. Discret. a. alle Waarenposten, Gold, Silber, Pianino Hanisch, Katharinestraße 9. II. **Geld**

Geld auf jeden Posten Waare, Rücklauf ge- stattet, Brühl 4 im Wendelgeschäft.

Geld auf alle Werthsachen Schleiterstraße Nr. 2, part. links.

2 Schuldt. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 **M.** NB. Erbherr u. kleinere Posten cont. Waaren werden dabeiß zu höchsten Preisen per Cassa fest gefaust.

Geld am billigsten auf alle Werthsachen gegenstände Reichstr. 50, II. Leo Hawatsch.

Geld auf Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Zinsen billigst Grimmische Straße 24, Hof II.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, in den 30er Jahren, Besitzer eines rechtlichen Hotels ersten Ranges in einer Provinzialstadt habhaft und gesunder Gegend, möchte sich wieder zu verheiraten. Damen entsprechenden Alters, aus guter bürgerlicher Familie mit einigen Tausend Thalern Vermögen, welche Sinn für Wirtschaftlichkeit und angenehmen Charakter besitzen, sowie Watterstelle an hübschen wohlerzogenen Kindern übernehmen wollen, lieben ihre Adr. vertrauen voll sub J. X. 3482 an Rudolf Mosse, Berlin SW., einfinden. Discretion selbstverständlich.

ME Das Geschäft ist durchaus ehrenhaft, weshalb Adressen von etwaigen Agenten verbeten werden.

Ein junger Mann von 27 Jahren, Professor, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 23 bis 26 Jahren, welche wirtschaftlich und 4 bis 500 **M.** Vermögen besitzt.

Junge Damen oder Wittwen ohne Kinder werden gebeten ihre Adressen unter C. H. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Muth in disreter Damen-Angelegenheit bei und Gebamme Frau Richter, Berlin, Orlaße 1. Adalbertstraße Nr. 19.

Wer nimmt einen wohlerzogenen, hübschen, jungen Knaben an Kindheitstut an? Offseten: G. Stangel's Buchhandlung, Leipzig.

Ein kl. Kind kann an bemittelte Kinder. Eheleute mit Lebereinstellung vergeben werden. Adr. unter M. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Vertretung

für Leipzig gesucht von einer leistungsfähigen Chemnitzer Fabrik von Möbelstoffen. Briefe unter N. M. 140 befördern die Herren Haasestein & Vogler in Chemnitz. (H. 32230b)

Reisender.

Wir suchen für die nord- und mitteldeutsche Tokt einen mit der Posamentir-, Knopfwaren-Branche, wie mit der Kunstgewerbe vertrauten tüchtigen Reisenden. Es finden nur Offseten von solchen Herren Berücksichtigung, die den Nachweis liefern, daß sie vorstehenden Anforderungen vollkommen zu entsprechen im Stande sind. Die Stelle ist eine ebenso eintägliche als angenehme und dauernde.

Carl Koven & Cie., Köln.

Commis-Gesuch. Zum 1. ob. 15. August wird für ein hiel. Colonialwaren-Geschäft mit verschied. Nebenbranchen ein j. zw. Commis, der in gleicher Branch gelernt hat u. gute Empfehlungen besitzt, gesucht. Offseten durch d. Expedition d. Bl. unter B. S. II 22.

Gef. 2 Commis, 3 Verw., 2 Hofmstr., 5 Kellner, 4 Kellnerin, 1 Diener, Marktsteller, 3 Kutscher, 4 Bursch., 6 Knechte, 2 Friedrich. Gr. Fleischberg, 3. I.

Ein Bagerist gesucht. Offseten F. M. 6758 Bernh. Froyer, Leipzig.

Für ein größeres Eisen- und Materialwaren-Geschäft zwei junge Leute gesucht. Offseten erhalten unter A. Z. postlagernd Leipzig. Zur Rückantwort bitte 20 Pf. beizufügen.

Gesucht wird sofort ein gelbter Copist für das Gemeindebüro zu Radeburg gegen ein vorläufiges Gehalt v. 750 **M.** Gef. nebst Zeugnisse find daselbst eingreichen.

Für eine Spielfartenfabrik wird ein erfahrener, solider

Werkmeister

gesucht. Mit Zeugnissen versehene Offseten, zugleich mit Angabe der Fahrsordnung, nimmt entgegen und bestärkt Herr

Bernhard Hermann in Leipzig.

Ein Schnittvergolder findet dauernde Stellung bei Gustav Fritzsche

Einen Buchbinder, in Kartonagen gelöst, sucht M. Leischnau, Kleine Windmühlengasse 12.

Ein Schneiderhäusle zur Ausbildung gesucht Lessingstraße Nr. 17, 4. Et.

Ein guter Waschmaschinensteller erhält Arbeit bei F. Fikentscher, Gerberstraße Nr. 18.

Einen Mechaniker oder Schlosser für leichte Drehschiffen sucht Fr. Schäffer, Gerberstraße 42.

Schlosser-Gesuch.

Ein tüchtiger solider Schlosser, welcher möglichst etwas zeichnen kann und in der Fertigung von Eisenen Möbeln vollständig bewandert ist, erhält sofort als Erster Arbeit. Adressen unter G. D. II 70 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tücht. Typoglypt wird gesucht F. G. Damme.

Tischler-Werkführer-Gesuch.

Ein tüchtiger Tischler, welcher im Pianofortebau bewandert ist und sich gutzutun, die Werkstättelke in einer größeren Fabrik zu übernehmen, kann gute sichere Stellung nachgewiesen bekommen. Nur Bewerber in gelegten Jahren wollen sich melden bei

Morgenstern & Motrade, Weststraße Nr. 39.

Einen fleißigen Tapetiergebüllchen, guten Polsterarbeiter, besonders im Hefen tüchtig, sucht für dauernde Arbeit J. Dilzner, Reinhardt 8, III.

Einen Korbmachergesellen auf geschlagene Arbeit sucht sofort S. Härtel, Liebertwolffweg

Ein eingerichteter Arbeiter auf Piano-Mechanik erhält Berücksichtigung zum Hoben und Garnieren Radeburg Lüdchenweg Nr. 19 B.

Tüchtige Männer noch auswärts gesucht. Accordarbeit, viel Verdienst, Reitegeld vergütet. Zu erfragen Alexanderstraße 2 part.

Ein bießiges Fabrikations- und Engros-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen

Gehrling

mit guter Schulpfortbildung. Selbstschreibende Offseten sind niederzulegen bei Herrn Rudolf Mosse hier, Grimmische Straße 2, unter K. 5762.

Ich suche einen Gehrling mit guter Schulpfortbildung und erbitte mir schriftliche Offseten.

Rudolph Boeker, Wintergartenstraße 3.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Unterkommen

Woritzstraße Nr. 17.

Gesucht sofort 3 j. gew. Kellner, 2 Kellnerinnen, 1 Hotel-Hausknecht durch J. Werner, St. Fleischergasse 15, I.

Gesucht sofort 1 j. Restaurant- und 1 junger Zimmermeister nach auswärts Osterstraße 2.

Ein Gehrling für Speditions-, Commissions-, Abscurans-Geschäft gesucht. Adr. sub G. H. 20. Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Kellner auf Rechnung H. Sommerlatte, Brandenburgerstraße 97.

Kellner ges. (auf Rechnung) Gr. Fleischberg, 3. I. L.

Gef. fol. 1 j. Kellner Schloßgasse Nr. 8, 1 Et.

Ein j. in einem Dresdner Hotel gel. Koch

sucht Stelle als Volontair oder 2. Chef. Adressen unter M. G. 48. durch die Expedition d. Bl.

Golportante für hier und auswärts gesucht Südstraße Nr. 87, parterre.

In einem großen Bankgeschäft wird ein Kassenbote gesucht. Reflect. wollen mit Angabe jetziger Stellung Adr. u. A. M. in d. Exp. d. Bl. niederk.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Hausdiener, welcher gute Kenntnisse besitzt und an den Bahnbüro-Bescheid weich im Goldenen Elefanten.

Gesucht werden 1 Hofmeister u. 1 Küchler auf Rittergut Große Fleischergasse 3. I. links.

Gesucht

wird ein an Ordnung gewöhnter, mit den Vierapparaten vollständ. vertrauter und mit guten Zeugnissen versehener junger Mann als

Kellerarbeiter.

Nur Solche wollen können melden im Restaurant Central-Halle.

Gesucht ein Gartenarbeiter Brüderstraße 13. I.

Ein unverb. gewandter Küchler wird für Spezialgeschäft gesucht. Gef. gefunden. Zu m. Ritterstr. 19, I.

Ein tüchtiger Pferdewärter (Kavallerist) sofort gesucht.

Neithaus Schumann's Garten.

Gesucht werden zwei Knechte

Karze Straße Nr. 10.

Ein Bursche,

welcher mit einem Pferde umzugehen weiß, wird sofort gesucht Süderstr. Hauptstraße Nr. 41.

Burschen zu Fabrikarbeit gesucht Süderstr. Nr. 15, Hinterh. Zu melden früh d. 10 Uhr an.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Bursche und ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Friedrichstraße Nr. 5.

Ein kräftiger arbeitsamer Bursche wird per 1. Juli für häusliche Arbeit gesucht im

Café Germania.

Ein Bursche findet tagweise Arbeit

Wintergartenstraße Nr. 11 part.

Gesucht wird sofort ein anständiger Kellner.

Restaurant Johannisthal.

Gesucht sofort ein Bursche zum

Regelmaßsegen

Württembergstraße 4, 1. Etage rechts.

Gef. 1 gewandter Waschbursche. Meldung Montag 9–10 Uhr Vormittag St. Fleischergasse 9.

Ein anständ. junger Waschbursche für ein seines Geschäfts wird verlangt. Zu melden Südstraße Nr. 33 bei Schröder um 1–2 Uhr.

Ein kräftiger Waschbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht Peterstraße 30, 1 Et.

Meldungen Vormittag 9 bis 11 Uhr.

Ein Waschbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Rennb. Rathausstraße 5 part.

Gesucht wird eine Erzieherin,

für 2 Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren

zur Beaufsichtigung der Schularbeiten und zur Pflege der Haushalt während der freien Zeit.

Reflexionärrinnen belieben sich vorzustellen. Prager Straße 50, 1. Etage, in der Zeit von 1 bis 4 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird für 1. Juli eine Köchin, die

einen guten bürgerl. Küche vorstehen kann, bezgl. eine kleine Jungemagd, welche das Blätter ver-

steht. Zu melden

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Sonnabend den 30. Juni 1877.

71. Jahrgang

Ein älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen, aber nur ein solches, wird noch zum 1. Juli verlangt. Röhrstraße Nr. 7, 1 Treppe. Ges. eine Wäscherin für einen einzelnen Herrn. Zu erfragen Petersstraße 42, 4. Et. Vorderh.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen wird als Auswartung gesucht.

Zu melden von 1—3 Uhr Neudnit, Kohlgartenstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Ges. eine Auswart. Neudnit, Rathausstr. 33, 1. r.

Ein reines Mädchen zur Auswartung findet das endre Stelle. Zu melden Kl. Fleischerg. 13 p. Gesucht Auswartesfrau Brüderstraße 10, 1. r. Läufmädchen gesucht Katharinenstr. 26, part.

Stelle gesucht.

Reisender der Schuhmacherbranche sucht Stelle für Reise, Comptoir oder Lager. Adr. erbeten unter Z. 50 postlagernd Goran.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre, sucht Engagement für Comptoir, Lager oder Detail gleichviel, welcher Branche. Auch ist solcher nicht abgeneigt, später mit einem disponiblen Vermögen von ca. 30,000 £ einzutreten event. häufig solches zu übernehmen. Ges. Offerten erbette unter Ch. L. 201 postlagernd Hettstedt bei Sanderbleben. (H. 33185)

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, militärfrei, der seine Lehrzeit in einem größeren Colonialwaren-, Tabak-, Cigarren und Wein-Geschäft Thüringens beendigte, seit 1. April 1873 u. noch gegenwärtig in einem Colonialwaren-, Destillen-, Tabak-, Cig.- und Stabekens-Engros-Geschäft der Altmark, während welcher Zeit 3 Jahre als Reisender für die Altmark fungirte, sucht, gefüllt auf beste Empfehlungen, per 1. Oct. 1877 dauernd Stellung als Comptoirist oder Reisender gleichviel welcher Branche.

Ges. Offerten beliebe man unter Chiffre B. B. II 79 postlagernd Gardelegen, Altmark, niederzul.

50 Mark Belohnung

Demjenigen, welchen einem j. Kaufmann, gelernter Materialist, mit schriftl. Arbeitern vertraut, im Besitz guter Zeugnisse baldigt eine Stelle für Detail, Comptoir oder Lager verschafft.

Offerten beliebe man unter J. B. 150. an die Expedition dieses Blattes einzuwerfen.

Ein junger Mensch von 17 J., welcher diese Eltern keine kaufmännische Lehrzeit vollendet hat, sucht gestellt auf gute Zeugnis, eine Stelle für Lager oder Comptoir unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Offerten bittet man Grimm. Straße Nr. 3, im Hansland niederzulegen.

Ein j. Mann, Copist, welcher 4 Jahre beim Bericht gearbeitet hat, sucht gleiche Stellung auf Comptoir oder juristischen Expedition. Adressen d. die Expedition dieses Blattes unter M. H. 840.

Gebürtiger Herrschaften empfiehlt nur gutes männliches und weibliches Dienstpersonal

Fr. Franke, Nicolaistraße 8, I.

Maurer-Poliz., zuverlässig, im Praktischen tüchtig, auch im Zeichnen und Veranschlagen bewandert, sucht hier oder auswärts Stellung. Werthe Adr. unter M. D. 823 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger, gut empf. Büffetier, cautionsfähig, sucht unter bescheid. Anspr. baldmöglichst Stellung. Adr. unter L. H. 57. an d. Exp. d. Bl.

Ein Knabe von auswärts, mit sehr guten Schullehrnoten, wünscht in ein bißiges Hotel als Kellnerlehrling einzutreten. Näherr. Auskunft wird erhältl. Neudnit. Schulstr. 7, 1 Et. r.

Ein gewissenhafter junger Mann in gesetzten Jahren, cautiousfähig, sucht, gestellt auf gute Empfehlungen, Stellung als Comptoirist, Markthelfer &c. — Werthe Adressen erbette bei Herrn Axel, Weißstraße Nr. 89, parterre.

Ein anständ. rechl. Mann, welcher wegen Bedürdigung einer Hand seine Profession nicht mehr betreiben kann, sucht Beschäftigung als Bote, Zeitungsträger oder dgl. Ges. Adr. unter J. Z. 4 erbeten. Reichshofeld, Eisenbahnhstraße 87, 2 Et.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten, mit besten Zeugnissen verfehlten Manne ein Handmannsposten bis 1. October. Adressen bittet man Auguststraße Nr. 5, im Möbel-Magazin abzugeben.

Eine gut empfohlene Kindergärtnerin sucht anderwo. Engagement. Adressen bittet man unter H. W. 90 Grimm'scher Steinweg 49 niederzul.

Ein gek. Mädchen, welches Schneiderin u. Pausierin hat, sucht Stelle als Barbeiterin bei einer Schneiderin oder in einem Geschäft. Adr. unter K. K. 2. an die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Weißnäherin sucht Besch. in u. außer dem Hause Alexanderstraße 15, Hof part. linke.

Ein wissenschaftl. geb. im Hauss. erf. Frau, welches zur größeren Routine u. Selbstständigkeit gelangt ist, sucht ein Engagem. i. Pütting d. Wirtschaft. eines Herrn ob. Dame. Dieselbe würde auch gern die Pflege u. Erzieh. mittler. Kinder übernehmen. Beste Referenzen. Gehalt nicht beanpr. Ges. Adr. sub A. S. B. 5 postlagernd Wieselswitz einzuwerfen.

Ein anständ. Mädchen sucht Beschäftigung im Nähe und Ausbessern in und außer dem Hause. Zu erfragen Sophienstr. 27, am Grünewaaren-Stand.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Albertstraße Nr. 7, 4 Et. r.

Ein junges, in weiblichen Arbeiten erprobtes Mädchen aus guter Familie sucht sobald als möglich ohne Gehalt Stellung zur Stütze der Haushfrau, hauptsächlich um sich in der Representation auszubilden. Ges. Offerten bittet unter H. H. II 846 die Expedition dieses Blattes.

Eine junge alleinstehende Witwe sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Haushaltes unter den bedeutsamsten Ansprüchen. Perfektiv zu auskömmlich. Gesucht unter C. J. 52 in der Exped. d. Bl. Blattes.

Eine gebildete, in der Wirthschaft erfahrene achtbare Dame in 40 Jahren, welche in einem Pfarrhaus mit Kindern mehrere Jahre dem Haushof vorstand, im Nähe u. anders Handarbeitern bewandert ist, sucht Stellung. Adr. unter Chiffre A. D. 40. in der Expedition dieses Blattes erbette.

Eine ein j. Mädchen, 16 Jahre alt, vom Lande, aus sehr anständ. Familie, wird ein Unterkommen zur Erlernung der Economie gesucht, am liebsten auf ein Landgut oder nicht zu großes Rittergut u. wird Aufnahme in der Familie gewünscht. Adr. unter C. J. 52 in der Exped. d. Bl. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Handarbeit sofort oder 1. Juli. Zu erfragen Königplatz Nr. 18, part.

Junges anständ. Mädchen sucht bis 15. Juli Stelle b. einj. Leuten. 3. erfr. Thomaskirch. 13, Milchgesch.

Ein Mädchen sucht zum sofort. Eintritt Stelle. Auskunft erhältl. G. Lucius, Reumarkt 5.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit

Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Etage.

2 fräßige Hand-Umme und 1 tüchtige Umme von 8 Wochen werden empf. Universitätsstraße 12, I.

1 tücht. Umme sucht Dienst Rückowstr. 25, 1. r.

Eine zuverlässige Frau sucht in den Frühstunden Auswartung. Seitenstraße 2, im Hofe 1 Et.

Mietgesuchte.

Gesucht wird in der inneren Stadt pr. 1. Oct. ein mittleres Gewölbe mit Niederlage oder Keller, kann auch frequenter Durchgang sein.

Gefüllige Offerten mit Preisangabe bittet man unter A. B. 808 in der Expedition d. Bl. abzug.

Gewölbe-Gesuch!

Für ein seines Geschäft wird in der Grimm., Peters-, oberen Reichstraße, Salz- oder Schuhmachergäßchen ein Gewölbe zu mieten gesucht. Ges. Adr. sub Z. 50 Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Niederlage

wird eine helle u. trockene, womöglich in der Nähe der Katharinenstraße oder Fleischergasse sofort zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter R. M. Kleine Fleischergasse Nr. 28, niederzulegen.

Zu mieten gesucht eine Niederlage per 1. September, womöglich der inneren Stadt oder deren nächstgeleg. Umgebung, am liebsten mit kleinem Familienlogis. Ges. Adr. unter R. S. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für sofort in der inneren Stadt ein nicht zu großer Laden. Gefüllige Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter A. B. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum Verk. v. Wein, Spir. u. Cigarren werden Locale gesucht. Näh. Franz. Schimpf., Schulstr. 4.

Gesucht sofort

zwei leere Zimmer Markt, Peters-, Reichs- oder Grimm'sche Straße, in 1. oder 2. Etage.

Adressen bei Herrn Berndt, Reichstraße 5, Spielwarenhandlung, erbette.

Ein kleiner Laden nebst daranstoßender geräumiger Wohnung zu Polamenten oder ein Parterre, welches sich dazu einkriegen ließ, wird zu Michaelis oder Weihnachten zu mieten gesucht. Adr. unter P. 2 in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Hart. mit Laden wird pr. 1. Oct. od. früher gesucht d. A. Löffel, Gr. Fleischerg. 16, II.

Parterrewohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör in der östl. Vorstadt vom 1. Oct. 2. ab. gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. II 48 durch die Exped. d. Bl. Blattes.

für 1. Octbr. sucht ein Beamter Familienwohnung, 2 Stuben, 2 Zimmern und Zubehör, im Dresdner oder Bayr. Viertel. Adr. mit Preisangabe unter M. S. 49 an die Expedition d. Bl.

für zwei ruhige Leute wird freundliche Wohnungs von 2 Stuben, 1—2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, nicht über 2 Et., zu Michaelis gesucht in der Nähe des Thüringer oder Dresdner Bahnhofs, Görlsd. oder Südvorstadt.

Adressen mit genauer Angabe, sowie Preis niederzulegen bei Herrn Birkigt, Goldenes Kreuz, Halle'sche Straße.

Gesucht wird sofort von kinderlosen Leuten eine Wohnung im Preise von 150 bis 300 £ Adr. niederzulegen bei Appel & Brunner, Leipzig.

für eine Familie ohne Kinder wird 1. Oct. ein Logis am Grimm. Steinweg, Dresdner oder Chausseest. Part. oder 1. Et. gesucht. Adressen abzug. bei Herrn Kim. Günther, Dresdner Thor.

Familien-Logis

für zwei junge Leute bis 130 £ sofort gesucht. Tauchaer Straße Nr. 8 parterre bei Wellner von 8 bis 11 Uhr.

Gesucht Logis 2—300 £ wird von jungen anständigen Leuten pr. October gesucht. Adr. in der Expedition d. Bl. unter B. 1. erbette.

Kinderlose Leute suchen im Innern der Stadt sofort ein Logis im Preise von 60—80 £.

Offerten unter F. R. II 827 in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Gesucht pr. Michaelis Logis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, im Nordviertel. Adr. abzugeben in das Fachgeschäft Gerberstraße 64.

Ein Et. Logis von 40—60 £ gesucht. Adr. unter R. 56 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von j. Leuten ein II. Logis bis 1. Oct., mögl. mit Handmannsposten (Prof. Zimmer...) Adr. unter B. 204 Expedition dieses Blattes.

Gesucht von plüncl. Leuten mit 1 Kind ein II. Logis oder Untermiete. Adressen erbette Reichstraße Nr. 46, im Hausland.

Gesucht wird ein kleiner Logis für ein paar junge Leute zu Michaelis.

Adressen mit Preis unter H. P. 27. an die Expedition dieses Blattes erbette.

Eine möblierte Stube, Kammer und Küche, gleichviel ob in oder in der Umgegend von Leipzig, wird von einer kleinen Familie zu sofort gesucht. Adressen unter C. J. 52 in der Exped. d. Bl. Blattes.

Eine einfache Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sucht man zu vermieten. Näh. Saligdöschken 6, II.

Ein Geschäftlokal ist für 60 £ jährlich sofort zu vermieten. Näh. Ausflug Neudnit, Schlossstraße Nr. 7, 1 Et. rechts.

Gohlis. Gr. Vocal u. Garten, vorzgl. für Näh. u. verp. Gohlis, Neuer Gashof 2—8 II.

In freuentester Lage der inneren Westvorstadt ist ein schönes großes, sehr komfortabel eingerichtetes Verkaufslokal mit oder ohne Wohnung pr. 1. September resp. 1. October an einen gut situierten Mann zu vermieten.

Näh. bei Herrn Kaufmann Heinrich Unrah, Eisenhandlung, am Westplatz Nr. 76.

Zu vermieten ein Laden Schloßgasse 4.

oder auf Wunsch das ganze Haus.

Näh. bei G. Wittich, Nordstraße 9.

In Halle a. S. ist ein Laden mit Niederlage u. Wohnung, worin seit 25 Jahren ein schönes Materialwaren-, Cigarren- und Schlosserei wird, verändert gehalten pr. 1. September resp. 1. October an einen gut situierten Mann zu vermieten.

Eine einfache möblierte Stube, Nähe der Frankfurter Straße, von einem anständigen jungen Mädchen gesucht. Offerten abzugeben Waldstraße Nr. 40, Milchhalle.

Eine junge Dame, Amerikanerin, sucht ein möbliertes Zimmer bei einer ruhigen Familie.

Offerten bald erbette nach der Expedition des "Waldman", Waldstraße Nr. 39, II.

Ein sol. Mädel, Verküferin, mit eig. Bett, sucht so. möb. Stube, womöglich Nordvorstadt. Adr. mit Preis Blücherstraße 9, Eig. Geschäft.

Zwei Handelschüler suchen ein billiges Logis per 15. Juli. Adressen unter M. J. 17. an die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame wünscht ein hübsch möbl. Zimmer, in der Vorstadt gelegen, bei einer Witwe oder alleinstehenden Leuten zu mieten. Adressen unter A. B. 107 in der Expedition dieses Blattes erb.

Eine einsch. möblierte Stube, Nähe der Frankfurter Straße, von einem anständigen jungen Mädchen gesucht. Offerten abzugeben Waldstraße Nr. 40, Milchhalle.

Eine junge Dame, Amerikanerin, sucht ein möbliertes Zimmer bei einer ruhigen Familie.

Offerten bald erbette nach der Expedition des "Waldman", Waldstraße Nr. 39, II.

Eine möblierte Verküferin, mit eig. Bett, sucht so. möb. Stube, womöglich Nordvorstadt. Adr. mit Preis Blücherstraße 9, Eig. Geschäft.

Eine Witwe 1. billig. Pension f. Knaben von 7—12 Jahr. pr. Offerten A. Z. 60 hauptpostl.

Vermietungen.

Pianinos sind billig zu vermieten bei G. Paul Höhr, Klostergasse Nr. 13.

Eine Bäckerei in der Nähe v. Leipzig ist sofort zu verpachten. Zu erfragen Brühl 2, 2. Et.

Ein elegant ausgestattetes Restaurationslokal, in lebhaftester Lage der Westvorstadt, zu einer kleinen Bayr. Bierhalle passend, ist per 1. September resp. 1. October an einen kleinen soliden Mann zu vermieten. Näh. bei Herrn Kaufmann Heinrich Unrah, Eisenhandlung, am Westplatz Nr. 76.

1. August oder später zu verm. 1 Restaurationslokal nebst Logis in guter Lage, passend für junge Leute, zu einem kleinen Bayr. Bierhalle passend.

Eine schönste Restaurationslokalität mit Garten, sofort zu verm

Eine freundliche Parterrelogis, mit oder ohne Werkstattgebäude ist pr. 1. Juli zu vermieten. A. Büpar, Mollstraße Nr. 46.

Ede der Grenz- und Rückengartenstraße 21 im Remax ist das Räuber. Parterre und die Ebenst. 1. Etage, mit Gas und Wasserleitung versehen, zu Michaelis zu vermieten.

Waldstraße 38, Villa, ein fl. fr. Parterre-Logis 2 Stuben u. Zubehör sofort billig zu verm.

Mehrere Logis in 1., 2. und 3. Etage, im Preise von 435 - 345 L. sind zum 1. October zu vermieten. Räuber Berliner Straße 99, beim Schuhmachermeister Giesel.

Zu vermieten sofort 60, 90, 150 ab. 1. Oct. Turnerstr. 1. Et. 350 ab. Nähe d. Bäuerl. B. 1 Et. Garten u. Bebauung 500 ab. dgl. 2. Et. 450 ab. Nähe d. Beifl. 1. Et. 400 ab. 1 ganzes Haus herrschaftl. auch i. sein Geschäftsh. 700 ab. Arbeitsstöle, Gemübe, Niederl. u. dgl. Local Con., Sidonienstr. 42. Groß.

Zu verm. soj. oder später eine 1. Et. (Gartenanl. Dauerb.) für 130 ab. Tauchaer Straße 21.

Moltkestraße Nr. 4 L 11

hinter Nr. 83 der Brandvorwerkst., eine halbe 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, mit Gas und Wasser, Aussicht auf Gärten, an ruhige Leute für 400 sofort zu vermieten. Räuber dafelbst parterte in der Zeit von 10 bis 2 Uhr.

Zu vermieten ist pr. 1. Oct. die 2. Etage Rundländer Steinweg 71, bestehend aus 3 Zimm., 1 Kloset, Küche, hellem Vorsale im Sördengeb., 1 Stube, 2 Räume im Seitengeb., für den j. Michaelis von 750 ab. Räuber dafelbst part.

Brandstraße 12 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Räumen, 2 einseit. Stuben nebst Zubehör vom 1. Juli zu vermieten.

Eine halbe 1. Etage, besteh. aus vier Stuben u. Zubehör, ist pr. 1. Juli zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 22b.

Im Hause Sidonienstraße 36, ist die 2. Etage für 600 ab. vom 1. Juli er. ab und in 4. Etage ein Logis für 225 ab. vom 1. October er. ab zu verm. durch Adv. **Zinken & Weber**, Schulstraße Nr. 6, I.

Wäßgasse 4 ist die größere westliche Hälfte der zweiten Etage für den 1. October 1877 für 1800 ab. Michaelis zu vermieten durch Adv. **Brunner**, Hainstraße Nr. 30.

Hainstraße Nr. 2

ist die geräumige dritte Etage von Renjahr 1878 ab, eventuell auch früher zu vermieten und jederzeit zu besichtigen. Räuber beim Haussmann.

Querstraße 18 ist die dritte Etage für den 1. October 1877 für 900 ab zu vermieten durch Adv. **Brunner**, Hainstraße Nr. 30.

Querstraße Nr. 17

ist eine Wohnung in der vierten Etage rechts für 450 ab sofort zu vermieten durch Adv. **Brunner**, Hainstraße Nr. 30.

In Schleidiz, Bahnhofstraße

find billig u. gesunde Wohnungen, parterre und 1. Etage, je 3 große Zimmer, Küche, Stellung u. großer Hof für 50 Thaler

für 50 Thaler zu vermieten. Jede Aussicht ertheilt Herr Samuel Löwendahl, Schleidiz (dicht am Bahnhof).

Sofort zu vermieten

Brandweg 17, 1. Etage, größere Wohnung mit Balkon, sehr preiswerth. Räuber beim Haussmann parterre links daf.

Brandvorwerkstraße Nr. 80 sind neu vorgerichtet freundliche Logis billig zu vermieten. Räuber bei Bieweger & Co., Hainstraße Nr. 3, I.

Zwei freundliche Logis, Preis 90 ab. 60 ab sind 1. October e. zu bezahlen. Räuber Neudub, Rathausstraße Nr. 4 parterre links.

Blumengasse Nr. 12

find noch einige Logis sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Räuber dafelbst im Contor.

Zu vermieten ist sof. 1 Logis zu 145 ab. Nordstr. u. eins 120 ab u. 210 ab. 1. Et. am Schleierplatz. Räuber Nordstr. 24, I. b. Bäuerl.

Meitere freundl. Familienwohnungen in der inneren Westvorstadt sind pr. 1. October zu vermieten. Räuber bei Herrn Kanzl. Heinrich Nauh, Eisenhandlung am Weißplatz 76.

Ein Logis, Stube und Kammer, Preis 20 ab. vierjährlich prämierbar, sofort. Aussicht Hauptmannstr. 76, 4 Et. I. bei A. Schade.

Vermietbung.

Ein Logis pr. 1. Juli, Parterre, 30 Schritte von der Pferdebahn, Räuberl. Rathausstraße 23, bei dem Haussmann Wohne.

Einige Familienwohnungen sind zu vermieten. Räuber Brandvorwerkstraße 93, part.

Zum 1. August e. oder später ist die freundliche Familienwohnung Räuberl. Gemeindestraße 32, 1 Treppe rechts, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Preis 125 ab. Räuber dafelbst.

Ein freundl. Logis, Preis 85 ab, ist pr. 1. Juli zu vermieten. Reuthsches Nr. 3, I.

Sofort oder zum 1. Aug. ist ein Logis, besteh. aus 2 Et. 2 R. u. Zubehör, umstände halber billig zu vermieten Erdmannstraße 13, II. links.

Eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus großem Salalon, 3 Zimmern und Zubehör, alles gut tapiziert, ist pr. 1. October für 750 ab zu vermieten Elisenstraße 22b, 3. Etage rechts.

Zu verm. zum 1. Juli oder später sind mehrere Familienlogis, 1/4 Stunde von der Stadt gelegen, im Preise von 50-55 ab, best. aus Stube, 2 R. Rüche u. Keller. Bädermeister Unger in Anger.

Brandstraße 4 ist noch ein Sonderlogis bis zum 1. Juli 1877 als Werkstelle oder Niederlage zu vermieten. Auch kann daselbst umstände halber ein Logis für 65 ab pro Jahr sofort bezogen werden. Räuber Hinterhaus 2 Treppen links.

Brandvorwerkstraße Nr. 81 sind 3 kleinere Wohnungen in 1. Etage sofort zu vermieten.

Räuber durch Dr. Soelig, Brühl 65, 66, II.

Eine kleine freundliche Wohnung in 4. Etage zu 400 ab haben im Hause Albertstr. Nr. 9 sofort oder später zu vermieten. Räuber dafelbst parterte in der Zeit von 10 bis 2 Uhr.

Zu vermieten ist pr. 1. Oct. die 2. Etage Rundländer Steinweg 71, bestehend aus 3 Zimm., 1 Kloset, Küche, hellem Vorsale im Sördengeb., 1 Stube, 2 Räume im Seitengeb., für den j. Michaelis von 750 ab. Räuber dafelbst part.

Brandstraße 12 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Räumen, 2 einseit. Stuben nebst Zubehör vom 1. Juli zu vermieten.

Eine halbe 1. Etage, besteh. aus vier Stuben u. Zubehör, ist pr. 1. Juli zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 22b.

Im Hause Sidonienstraße 36, ist die 2. Etage für 600 ab. vom 1. Juli er. ab und in 4. Etage ein Logis für 225 ab. vom 1. October er. ab zu verm. durch Adv. **Zinken & Weber**, Schulstraße Nr. 6, I.

Wäßgasse 4

ist die größere westliche Hälfte der zweiten Etage für den 1. October 1877 für 1800 ab. Michaelis zu vermieten durch Adv. **Brunner**, Hainstraße Nr. 30.

Gargon-Logis 2 eleg. möbl. Zimmer (m. schön. Ausf.) im Ganzen, ob getheilt pr. 1. Juli od. später zu verm. (ausf. Wunsch auch in Pension) Humboldtstraße 14b, I.

Elegant möbl. Gargon Logis sofort oder später zu vermieten in einem anständigen ruhigen Hause Sternwartenstraße 22, 3. Etage links.

Auf Wunsch mit Pension.

Eine sehr möbl. Gargon-Wohnung, 2 oder 3 Zimmer, auf Wunsch mit Comptore-Einrichtung, ist sofort zu vermieten Dauerhause Nr. 24, 3. Etage rechts.

Gargon-Logis. Ein freundlich meublirt. Zimmer ist preiswert zu vermieten, Aussicht auf Gärten, Inselstraße 1b, 4. Etage rechts.

Ein Gargon-Logis, Zimmer mit heller Schlossstube, ein meublirt. separ. Eingang, sofort oder später zu bezahlen

Egelstraße 3, 2. Etage, am Marienplatz.

Zu vermieten

ein freundl. u. gut meubl. Gargon-Logis Berliner Straße 2, 1 Et. rechts.

Gargon-Logis

für Herren Grimm. Straße 24, 3. Etage vorab.

Nordstraße 15, 2. Et. rechts, ein sehr meublirt. Logis kann sofort vermietet werden, auch kann Schloszimmer abgegeben werden.

Ein freundl. anständ. Gargonlogis mit oder ohne Pension

Esterwartenstraße 19b, 1 Treppe.

Gargonlogis, 2-3 eleg. Zimmer mit guter Bedienung, unmeublirt oder meublirt zu vermieten Königstraße Nr. 21, III. links.

Gargon-Logis.

Einige prachtvolle gelegene Zimmer sind billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2.

Wünsgasse 17, II., Kloßplatz-Oste, vorzüglich ruhiges elegantes Gargonlogis, Wohn- und Schlossstube, mit oder ohne Pension.

Gargonlogis, kein möbl., Aussicht nach der Promenade, S. u. Hausst. ist sofort zu vermieten Moritzstraße 15, hoher Parterre rechts.

Gohlis

ist eine Gargonwohnung zu verm. Schillerstr. 6.

Gargon-Logis, Stube u. Cabinet f. Frau Seitenstraße 6, I. Räuberl.

Gargon-Logis, Rosenthalgasse 17, II. r.

Gieg. Gargonlogis ist billig pr. sofort zu vermieten Esterwartenstraße 21, 3. Et. I.

Gargon-Logis!

Wünsgasse 11, III., sehr möbl., sof. od. spät zu verm.

Gargonlogis zu verm. 1. Jali mit Saal- u. Hausstiel Thomasstrich 12, 2. Etage.

Gargonlogis billig zu vermieten Esterwartenstraße 8, 2. Etage links.

Heines meubl. Gargonlogis von 2 Zimm. in freundlicher Lage zu verm. Georgenstraße 19, I.

Gargon-Logis, meublirt. Zimmer

Königstraße 18, 2. Etage geräumt.

Ein elegantes Gargonlogis mit, auch ohne Schlossstube Humboldtstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gargonlogis. Ein schönes großes Zimmer mit Schlosabinet f. 1 od. 2 H. Weißstraße 26, I.

Zu vermieten Gargon-Logis pr. 1. Juli Pfendorfer Straße 24, pt. 186.

Ein sehr freundl. gut meubl. Gargonlogis sofort zu vermieten Frankfurter Straße 31, I.

Gargon-Logis, ff. möblirt, sind zu ver-

mieten Turnierstraße 10b parterre rechts.

Gieg. Gargonlogis Böllingstr. 12, II. I. Eingang.

Gargonlogis, 1 ftd. gr. Zimmer nebst Kammer unmeubl. Schloßgasse 11, 2 Et.

Eckstraße Nr. 43, 3 Treppen links, 1. Juli

Gargon-Logis für 1-2 anständige Herren.

Gargonlogis 24 b Breiter Straße 24b, 2. Et.

Stube, Kammer, reizende Aussicht, eleg. freundlich.

Gargonlogis, gut meubl. Matr.-Bett, S. u.

Höchst, mit oder o. Piano Wendelshoferstr. 7, III. r.

Gargonlogis, f. sof. g. m. Zimmer, bill.

zu verm. Matr.-B., S. u. Höchst. Johannestr. 8, I.

Gargonlogis zu vermieten Grimmaische

Straße 27, Eingang Nicolaistraße. Joseph.

Gargon-Wohnung, sofort oder später an solchen Herren. Röhrstraße 2c, 1. Etage links.

Gargonlogis, Stube u. Schloss, mit Piano,

1. Et. Turnerstr., 12 ab. E. Groß, Sidonienstr. 42.

Gargonlogis, f. meubl. Bäuerl. Straße 3, I. L.

Angenehmes Gargonlogis Weißstraße 78, III. r.

Gargonwohnungen Weißstraße 11, 2. Et.

Gargonlogis, f. möbl., zu verm. Turnerstr. 8b, II.

Gargonlogis f. 1 od. 2 H. Nürnberg. Straße 36, IV. r.

Gargonlogis Turnerstraße Nr. 8b, 4. Et.

Gargonlogis auch Pension Lange Straße 46, 3. Et.

Gargonlogis Promenadenstraße 5 part.

Nosenthalgasse 3, III. Gargon-Logis.

Gargonlogis Nordstr. 9, 2. Et. bei Pückta.

Gargonlogis Oberhardtstraße 8, I. links.

Gargon-Logis Turnerstraße 9, 3b, 3. Et.

Eleg. meubl. Gargonwohnung Weißstraße 78, I.

Ein Gargonlogis f. Turnerstr. 3, 4. Et. I.

Gargonlogis, f. möbl., Eberhardstr.

1 gut möbl. Stube, W. 2 L., Wesslr. 50, IV. I.
Eine möbl. Stube, W. 2 L., Wesslr. 50, IV. I.
St. zum möbl. St. mit Kochen Eisenstr. 32, IV.
Frdl. Stube f. 2 sol. Hrn. Al. Fleischberg 11, II.
Frdl. möbl. Zimmer Sternwartenstr. 11 b, 1. Et.
Zu verm. 1 II. St. möbl. Sidonienstr. 50, H. I. II.
Alexanderstr. 14, III. eine möbl. Stube zu verm.
Möbl. Stube f. 1. H. Sternwartenstraße 39, IV.
1 möbl. Stube zu vermietzen Poststraße 15, I.
Hof. Wohn. f. H. S. u. Hsdl. Querstr. 2, IV. r.
St. Stube für H. ob. D. Billig Reichstr. 1, Hausd. I.
Ein f. möbl. Stube zu verm. Humboldtstr. 6, II. r.
Eine möbl. Stube zu verm. Nordstr. 24, IV. II.
1 möbl. Stube an Herren Brühl 29, 3 Treppen.

In einer gut möblierten Stube sind 2 Schlafstellen offen, eine Matrosenbett, Saal- und Hausschlafst., Carlstraße 5, 4 Et. Hessel.

Zu einer sehr frdl. möbl. St. wird 1 anst. Hr. in Schlossf. gef. S. u. Hsdl. Vorder. Str. 11, III.

Ein separates Stübchen ist als Schlafstelle zu vermietzen Webergasse Nr. 10, parterre.

Ein frdl. sep. Stübchen, frdl. Aufz., 6 Schlafstellen an 1 Hrn. zu verm., monatl. 9 M. Körnerstr. 2c, I. r.

Eine freundl. Stube nebst Schlafft., & 5 w. Rauschländer Steinweg 13, 2. Etage.

Zu verm. ist ein frdl. möbl. Stübchen als Schlafstelle an 1 Herrn Turnerstr. 1, Hof. II. I.

Zu verm. Schlafft. f. 1 Woch. Wesslr. 91, 4 Et.

Eine frdl. Schlafstelle f. H. Thalstr. 12, 4 Et. r.

1 fr. Stübchen als Schlafft. Alexanderstr. 19, H. p. I.

2 fr. Schlafft. m. S. u. Hsdl. Ulserstr. 12 IV. I.

1 Schlafft. zu verm. Mühlb. Str. 39, IV. r. ob.

Frdl. Schlafft. f. H. Humboldtstr. 6, III r. Hafencorn

Eine fr. Stube als Schlafft. Sidonienstr. 8 IV.

1 Schlafft. Gerberstr. 62, H. r. I. b. Schlothe.

In fr. St. Schlafft. f. H. Neumarkt 12, II. r.

1 frdl. Schlafft. f. H. Sch. Bach Str. 59, IV.

1 Schlafstelle f. H. Al. Windmühlengasse 10, II.

Schlafft. in separ. Stübch. Sidonienstr. 48, H. r. I.

Hr. Schlafft. mit R. u. Str. 17 1/2 R. Nordstr. 13, IV.

Schlafstelle f. H. Räuberger Str. 40, 4. Et. I.

Schlafft. möbl. Stube billig Peterstr. 20, II.

Eine Schlafft. Reudnitz, Heinrichstr. 25, 3 Et. I.

Möbl. Schlafft. f. H. 22 1/2 % Beih. Str. 38 b. Häm.

1 St. als Schlafft. für 2 H. Mühlgasse 9, 2 Et. r.

1 fr. Schlafft. in möbl. Stube Wiesenstr. 8, I. r.

2 Schlafstellen f. Herren Dresdenstr. 45, II. I.

Eine fr. Stube als Schlafft. Gerberstr. 8, r. 3 Et.

1 Schlafft. m. Hsdl. Sternwartenstr. 14, H. I. IV.

1 fr. Schlafft. offen Humboldtstr. 6, IV. Bieger.

2 frdl. Schlafft. offen Brühl 3/4, Tr. B. IV. I.

Hr. St. als Schlafft. Al. Fleischberg 4, 4 Et. ob.

1 frdl. Schlafft. f. Hrn. Hainstr. 23, Tr. A, III. I.

2 sep. g. Schlafft. f. H. Hohe Straße 20, Hof. 1 Tr.

Schlafstelle Waisenhausstr. 4, IV. r.

Gute Schlafft. offen Erdmannstr. 4, 3 Treppen.

Frdl. Schlafft. f. 1 anst. H. Lange Str. 7, III. r.

1 Schlafft. f. 1 sol. f. Mann Kuerb. Hof. Tr. G, III. I.

Ein sol. Herr findet Schlafft. Peterstr. 45, IV.

1 fr. Stube als Schlafft. Thalstr. 12, IV. links.

Schlafstellen Albertstraße 1, 3. Etage.

Offen sind in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen für Herren. Elisenstraße Nr. 18, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn. Inselstraße 1c, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in heizbarer Stube Peterssteinweg 13, H. 2 Treppen, bei Thiele.

Offen 2 Schlafstellen für Hrn., separ. Stube, Saal- u. Hsdl. Bürgele. 21, Hof links 3 Et.

Offen freundl. Schlafstelle Hospitalstr. 19, IV. I.

Offen 2 Schlafstellen Eisenbahnstr. 14, H. I. III. I.

Offen fr. Schlafft. f. Hrn. Mühlgasse 9, H. r. II.

Offen 2 fr. Schlafft. f. Hrn. Wiesenstr. 12, I. B.

Offen eine sehr gute Schlafft. Thalstr. 12, I. r.

Offen 1 Schlafstelle f. Mädch. Brühl 5, 2 Et.

Offen f. 2 Herren Schlafft. Johannestr. 21, r. 3 Et.

Offen Schlafstelle f. Hrn. Sophienstr. 27, 3 Tr. B.

Offene Schlafstellen Reichstrasse 20/21, 3. Et. r.

Offen 2 Schlafstellen Blumenstraße Nr. 11, part.

Offen Schlafft. in 1 St. Königstr. 18, IV. b. H.

Offen 3 frdl. Schlafft. Königplatz 13, IV. Iff.

Offen fr. Schlafft. f. ord. Woch. Brühl 15, III.

Offen 2 Schlafft. in fr. St. Realkirchhof 18, III.

Offen frdl. Schlafft. in möbl. Stube Brühl 52, IV. ob.

Offen frdl. Schlafstelle Wiesenstr. 9, III. Arnob.

Offen 2 Schlafstellen Nicolaistraße 11, 1 Treppe.

Offen eine freundl. Schlafft. Lange Str. 5, 4 Et.

Offen Schlafstelle Windmühlengasse 8, 1 Et.

In einer sehr gut empfohlenen Pension in Dresden wird jungen Mädchern vorzüglich Fortbildung in Schulbüchern, Sprachen, Musik, Kochen, Schneiderin und allen weiblichen Arbeiten und den geselligen Formen geboten bei möglichem Preis. Gefäll. Anfragen dsh. bitte an Herrn Rudolf Meissner in Dresden unter „Pension“ zu richten.

Schützenhaus.

Fest-Concert

zu Ehren des Vereins deutscher Blecharbeiter
(im Abonnement)

von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner.

Festliche Belichtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Anfang 1/2 Uhr Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.

Billets zu 50 Pf. die Person, sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt

No. 14 pt., sowie im Contor des Schützenhauses zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementkarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

Die Neuen-Ausstellung der Blechwaren-Industrie und ver-

wandter Fächer, sowie deren Hülfsmaschinen, kann von sämtlichen

Concertbesuchern unentgeltlich in Augenschein genommen werden.

Für Blumenfreunde.

Heute Abend blüht die Königin der Nacht (Cactus grandiflorus). Nur heute zu sehen im Schützenhaus, Botergarten, Regelalon. Eintrte 1/2. Paul, Gärtner.

Thier-Park u. Skating-Rink

(H. 23178.)

Pfaßendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Concert Nachmittags von 3 1/2 bis 11 Uhr Abends.

Fütterung: Nachmittags 6 Uhr.

Eintrte 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 10 Pf.

E. Pinkert.

NB. Das Mitbringen von Hunden möglichst zu unterlassen oder an kurzer Leine zu führen. D. O.

Buen Retiro

Insel in Schimmel's Teich.

Heute Sonnabend den 30. Juni

Grosses Militair-Concert

von der vollzähligen Capelle des königl. sächs. 8. Infan.-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Musidirector Walther.

Aufang 7 1/2 Uhr. Eintrte 30 Pf.

Zur Aufführung kommt u. a.: Schlacht-Potpourri 1870/71 von Baro mit

Feuerwerk.

Bei schlechtem Wetter findet das Concert nicht statt.

Walther.

Bonorand.

Morgen Sonntag, den 1. Juli

Früh-Concert

von der vollzähligen

Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Musidirector Walther.

Aufang 6 Uhr. Eintrte 30 Pf.

NB. Abnehmende Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Walther.

Offene Schlafst. offen Blumenstraße Nr. 11, part.

Central - Halle

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

H. Bernhardt.

Möckern, zum goldenen Anker.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an Freiconcert im Garten und von 1/2 Uhr an Ballmusik, wo zu ergeben ist einladet Aug. Wehse.

Empfehlungs-Anzeige.

Lützschena.

Dem hochgeehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich den **Gasthof zum wilden Kranz** übernommen habe und werde stets bemüht sein, meine wertlichen Gäste mit einem feinen Speisekarte ans Beste aufzufordern.

Sonntag, den 1. Juli Freiconcert,

von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Frisch Bouillon und Speckfleisch, selbstgebackenes Käsekuchen. Recht zahlreichem Besuch sehr hochachtungsvoll entgegen J. Helbach.

Bestaurant Bellevue.

Heute Sonnabend Ballmusik.

F. Fleckmann.

Neuer Gasthof (fr. Stadt Naumburg).

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

öffentliche Ballmusik.

Tietzsch.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 3. Juli

Italienische Nacht,

Concert, Illumination u. Brillant-Feuerwerk.

Rückers in späterer Nummer.

A. Hirsch.

Zill's Tunnel

Ecke der Klosterstraße und Barfüßergäßchen

Märzenbier

hell oder dunkel à Glas 13 Pf. auf der Dampfbräuerei von C. W. Naumann in Plagwitz.

Stammfrühstück. Gleichzeitig bringe meinen anerkannt guten Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Port. in empfohlene Erinnerung. Louis Trentler.

Böhmisches Bier

a 20 Pf.

Schloss Kladrau bei Pilsen in Böhmen

Stötteritz, Jolichs Restauration

Bringt gebratenen Gesellshäuten und Vereinen sowie den Herren Lehren seinen schönen Garten und Regelbahn u. Gesellschaftssaal zur Ablösung von Vergnügungen u. Kinderspielen in freundliche Erinnerung und empfiehlt dabei dlv. Speisen, f. Biere und Störfelgele.

Sonntag Schweinauskegeln.

Insel Buen Retiro.

Eingang Schimmel's Gut am Flößplatz.

Zu dem heutigen großen



empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Ringe, Wernergrüne, Grimberger Bier und Vereinslagerbier auf Eis f. W. Rosenkranz.

Blöding's Restaurant,

empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Heute Abend Stockfisch mit Schoten f. Bier und Lagerbier vorzüglich. G. Hellring.

Restaurant Müller, Burgstraße 8.

Heute Abend Allerlei. Würzburger Lagerbier vorzüglich.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute grosse Krebse.

Leiderdem reichhaltige Speisekarte, ff. Bier, f. Gose hochseine. C. Waller.

NB. Morgen früh Speckfleisch.

J. A. Schulze's Restaurant und Café

Zum alten Deutschen,

empfiehlt zu heute Abend Goulash mit neuen Kartoffeln, morgen Sonntag von früh 10 Uhr Speckfleisch, täglich guten Mittagstisch, im Abonnement mit Suppe so j. Bier auf Eis.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Allerlei. Früh 10 Uhr Speckfleisch. H. Bernhardt.

Restaurant zur alten Burg.

Heute Allerlei, echt Bayerisch ff. Crostitzer Lagerbier ganz vorzüglich.

Eiskeller zu Connewitz.

Heute Allerlei. Demzufolge Bitter- und Champagner Weißbier, Vereinslagerbier in ganz vorzüglicher Güte, Gose hochseine; sämtliche Biere lagern auf Eis. Morgen früh von 9 Uhr an Speckfleisch. L. Franke.

Geuthner's Restaurant, Schlossg. 3. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Bier vorzüglich.

Heute Allerlei. Drei Rosen. F. Fiedler.

Stadt Gotha. Heute Abend Allerlei, Bayerisch und Böhmisches Bier. J. Heinze.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstrasse 22. Heute Allerlei. ff. Bayerisch aus der Brauerei Brandorf, und Lagerbier von Niedel & Co.

Reil, Restaurant zur Gartenlaube im Hirschg. empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an Stockfisch mit Schoten.

Stockfisch mit Schoten

sowie vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt heute Abend Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. ff. Bayerisch und Crostitzer Lagerbier empfiehlt C. Prager.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend 8 Uhr Speckfleisch. Gose unbeschreiblich.

Staudens Ruhe. heute Schlachtfest. R. Kaiser. Heute Abend Schweinstothen.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad. empfiehlt heute Abend Schweinstothen.

Schweinstothen, und 9 Uhr den üblichen Speckfleisch. Schweinstothen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. Bierbier und Lagerbier schön.

6 Billards, Restaurant Johannisthal. Heute Abend Schweinstothen. Morgen Allerlei, früh Speckfleisch und Ragout f. F. Stehfest.

Heute Schweinstothen, ff. alte Gose, Bier auf Eis. Ed. Thoss, Rosenthalstraße 11, gegenüber der Abgangshalle der Wett. Staatsbahn.

Garten-Restaurant, Brauerei, Läubchenweg 1b. Heute Schweinstothen, morgen früh Speckfleisch und Ragout f. f. Bier. Julius Menzel.

Eilenburg,

Wirth's Kaffeegarten.

Zum Sängertage lade ich alle Sänger und Sangesfreunde zum Besuch meiner Localitäten ein. Immittel meines großen Gartens steht alter Römerthurm mit prächtiger Aussicht. Speisen und Getränke in Auswahl. Prompte Bedienung. F. Wirth.

Restaurant zum Birkenwäldchen.

Heute Schlachtfest, morgen großes Schweinauslegen, Roast à la Stück 50 f sind noch zu haben, wo zu ergeben ist einladet C. Griesbach.

Heute Schlachtfest, Gallesche Straße 13. B. Winkler.

Goldene Säge.
Heute Schlachtfest. A. Wagner.

Heute Schweinstothen, morgen Speckfleisch, Bier auf Eis empfiehlt W. Rümpler, Humboldtstraße 7.

Barthel's Restauration. Brüderstraße 26b. Heute Abend Schweinstothen mit Klößen, f. Bier auf Eis.

Heute Abend Schweinstothen bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.

Heute Schweinstothen bei Voigt, Hospitalstraße Nr. 5.

Lützschener Brauerei.

Heute Schlachtfest.

Champagner-Weißbier.

Bayerisch und Lagerbier f.

empfiehlt E. Rotho.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Sonnabend den 30. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Heute Schweinstkochen
empf. Herm. Winkler, St. Windmühlenstrasse Nr. 11. — Caramb.-Billard.

Münchner Bierhalle, Burg 21.
Heute Schweinstkoch und Röste.
Berliner Weißbier u. a. Biere jetzt vorzüglich
Blaue Käse empfohlen.

Heute sowie jeden Sonnabend
Schweinstkoch und eine fl. Döllnitzer Soße,
sowie Röste, Kartoffel und Weißbier.
Eduard Weiss, Gerberstraße 39

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Hente: Allerlei.
Morgen: Speckküchen und Ragout etc.
Adolph Ferkel.

Eisenkolbe
Heute
Allerlei.

empfiehlt heute Abend Allerlei.
Bier hochstein.

Restaurant Dönicke,
früher Reuss, Grimm. Str. 37.
Gäste früh Speckküchen.
Abends Allerlei.

Lindenau. Drei Linden.
Täglich Allerlei.

Heute Allerlei &c.
fr. Bayerisch, Bierbier von Mied u. daß
beliebte Bierl. Weißbier (ähnle blonde) bei
L. Meinhardt, Querstraße 2.

Eine alte gute blonde
empfiehlt
H. Ackermann, Königplatz Nr. 15.

Das Nürnberger Schankbier
ist vorzüglich bei **H. Müller**, Burgstr. 8.
Besucht wird ein Privat-Mittagstisch
in der Nähe der Windmühlenstraße.

Adressen mit Preisangabe wolle man sub K. 44
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann sucht Mittagstisch in einer
Familie. Adressen mit Preisangabe unter P. A. 25
findet bei Otto Klemm niedergeschlagen.

30 Mark Belohnung!
Verloren wurde am vergang. Sonnabend, den
23. Jui., zwischen 6 u. 1/2 Uhr Abend auf dem
Wege von der Emilienstr., Windmühlenstr., Schrödergäßchen, durch den Kurprinz über d. Promenade
und den Augustusplatz bis in das Theater eine
goldene Damenuhr mit kurzer goldenen
Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, die-
selbe gegen obige Belohnung abzugeben
Beiter Straße 22 b, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Donnerstag Abend aus
dem Theater, über den Theaterplatz, Dresdner
Str., Schauspielstr. bis nach Anger eine silb. Damen-
uhr. Gegen gute Belohn. abzug. Anger 22, part.

Ein Medaillon mit 2 Photographien
wurde vorgestern Abend im oder vom Schützenhaus
aus verloren. Man bittet dasselbe gegen gute
Belohnung im Stromspinnereigeschäft des Herrn
August Markt, Salzgasse, abzugeben.

Gefunden 1 Geldstückchen mit etwas
Geld in der Klosterstraße. Der Eigentümer kann
sich melden Moritzstraße 3, beim Haussmann.

Verloren wurde im Schützenhaus oder auf dem
Wege von Hotel Hanse eine Schildkröt-Brosche.
Man bittet, dieselbe gegen gute Belohnung im
Hotel Hanse abzugeben.

Verloren ein dunkelgrauer Ueberzieher. Gegen
Belohnung abzugeben Emilienstraße 14, 3 Tr.

An der Schwimmanstalt liegen gelassen ein kleiner
grauer Knabenüberrock. Gegen Belohnung abzu-
geben Leibnizstraße Nr. 21, 2. Etage.

Verloren ein bl. Badet, enthaltend Besatz.
Gegen Belohn. abzug. Rossmarkt 8, Eisenhandlung.

Bekanntmachung.

Rachdem die Plenar-Sitzung des Hülfs-Comités für die Überschwemmungen der Stadt
des Ausschusses materiell und in calculo geprüfte Geld-Rechnung der Hülfskasse als richtig aner-
kannt und unter Zustellung des Magistrats, sowie der beiden Cassenverwalter förmlich festgestellt
hat, veröffentlichen wir hiermit das Ergebnis der Rechnungslegung, wie folgt:

A. Einnahme:

I. Liebesgaben	388,487 & 32 J.
II. Beihilfen:	
1) Die Provinzial-Hülfsverein gewährte zur Befriedigung der noch nicht völlig abgedunkneten Beschädigungen, soweit sie als vorwiegend hülfsbedürftig erachtet werden	269,395 &
a. von Geschenken	269,395 &
b. von unverzinslichen Darlehen	6958 &
c. von verzinslichen Darlehen	36,803 &
	313,156 & — J.
III. Zinsen für vorübergehend angelegte Cassenbestände	358,552 & — J.
IV. Erlös für alles Baumaterial u. von abgebrochenen Gebäuden, die nicht wieder aufgebaut sind	3,169 & 41 &
V. Erlös aus den Baracken, und zwar an Miete und für Abrissmaterial	916 & — &
VI. Vorläufig Rückzahlungen (vgl. Tit. I. d. Ausgabe)	5,483 & 56 &
VII. Für verkaufte Naturalien, sowie an diversen anderen Einnahmen	15,874 & — &
	4,156 & 57 &
	Summa aller Einnahmen 806,638 & 86 J.

B. Ausgabe:

I. Entschädigung für erlittene Vermögensverluste an Gebäuden, Mobilien, Waren und Viehgeschäften, und zwar in Form:	673,253 & — J.
a. von Geschenken	51,121 & — &
b. von Darlehen (einschließlich der Zinsen)	15,874 & — &
c. von Vorschüssen, die sub Nr. VI. der Einnahme wieder zur Hülfskasse gestossen sind	15,874 & — &
	740,248 & — &
II. Entschädigungen für Mietverluste	15,933 & 50 &
III. Kosten zur Eindämmung des augenblicklichen Rothstandes	
a. für Brot	2125 & — J.
b. für Fleisch	1459 & 82 &
c. für sonstige Bedürfnisse der Garßen	1707 & 89 &
d. für Brennmaterialien	2763 & 20 &
e. für Beleuchtungsmaterialien	322 & 99 &
	8358 & 99 J.
IV. Für Verpflegung Obdachloser und der zur Rettung anwesenden Pioniere	3723 & 22 &
V. Zum Bau von Baracken (vgl. eines staatlichen Zuschlusses von 15,000 &, sowie derjenigen Kosten, welche der Herr Oberpräsident zu dem Bau der sogenannten Krautensbarde hergegeben hat)	6411 & 88 &
VI. Außerordentliche Unterhöhungen besonders an Hülfsbedürftige	11,725 & 17 &
VII. Für Zwecke der öffentlichen Gewaltbehörde	2394 & 80 &
VIII. Für Schreibhilfe und sonstige Verwaltungsmaterialien	2045 & 01 &
X. Für gemeinnützige Arbeiten verschiedener Art	2599 & — J.
a. Tageskosten	11,649 & 13 &
b. Deichverteidigung, Aufzähmung eingestürzter Ge- bäude, notdürftige Wiederherstellung öffentlicher Anlagen &c.	14,248 & 13 &
X. Diverse Auswendungen (Frachten, Fuhr- und Arbeitskosten, für Rettungs- werkzeuge &c.)	1363 & 62 &
	Summa aller Ausgaben 806,452 & 23 &
	Hierzu Bestand 156 & 63 &
	balanceert mit der Einnahme 806,638 & 86 J.

Der kleine Restbestand von 156 & 63 & ist dem Magistrat mit der Bestimmung überwiesen
worden, davon die etwa noch eingehenden kleinen Rechnungen zu berichtigten und den etwaigen
Überstand an die Armerie abzugeben.

Indem das Hülfs-Comité seine Thätigkeit hiermit einstellt, sagt es allen denen, welche sich an
dem großen Samariterwerke, sei es durch ihre mildthätigen Beiträge an Geld und Naturalien, sei
es durch Belehrung, Rath und That jördlich betheiligt haben, noch einmal im Namen der Stadt
Schönheit und ihrer von der Überschwemmung betroffenen Einwohner den herzlichsten Dank.

Die Gedächtnissreise nebst den dazu gehörigen Acten und Beilagen wird in der Zeit vom 1. bis
15. Juli er im Locale der hiesigen Räumerei Esse zu Jedermann's Einsicht öffentlich ausgelegt sein.
Schönheit, den 22. Juni 1877.

Der Magistrats-Dirigent. Bläßgen.
Der Vorsitzende des Hülfs-Comités. Dr. Träffelt.

Sängerfest in Eilenburg.

Der Leipziger Chansongebund feiert sein VII. Gesangsfest am 1. Juli in unserer
Stadt. Aus dem Festprogramm heben wir hervor:

Morgens nach 6 Uhr: Einholung der Sänger und Begrüßung derselben,
Vormittags 9 Uhr: Hauptprobe im Schützenhaus,

10 Uhr: Feierliches Concert in der Kirche St. Nikolai,

Nachmittags 3 Uhr: Umzug,

5 Uhr: Weltliches Concert beim Schützenhaus.

Alle Freunde des Gesangs laden wir zu unserem Feste ein und bemerken hierbei, daß für
billige und passende Fahrtgelegenheit dadurch, daß die Direction der Halle-Sorau-Gänseliesel
für diesen Festtag an den fahrplanmäßigen Zügen fünf Extrazüge zwischen Leipzig und Eilenburg
eingelegt hat, gesorgt ist.

Eilenburg, den 26. Juni 1877.

Das Fest-Comité.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend, den 30. Juni, Abends 8 Uhr in Stadt Berlin.
Herr Dr. Siegelsmann: „Bischof Bernward von Hildesheim.“ Ein Beitrag
zur Kulturgeschichte.

Das Sommervergnügen der Instrumentenmacher
findet Sonntag den 22. Juli im Neuen Schützenhaus statt. — Da der Heiteritag zum
Besten der Wittwencafe verwendet wird, lädt zu recht zahlreicher Beteiligung ein der Vorst.

Deutsch- und Oesterr. Alpen-Verein, Rosenthal, Bonnare.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung
Montag, den 2. Juli a. er., Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Soziale.

Zusage: Beratung über Erweiterung des Fachbereichs.

A. Mauff, Friedr. Seydlitz, Obermeister.

Verloren ein Schlüsselbund mit 7 bis 8
Schlüsseln am Mittwoch Abend. Gegen Belohn-
ung abzugeben im Mariengarten am Häset.

Verloren am 28. Juni Abends v. Plauener
Straße 1 bis Hauptmannstrasse eine Damen-Tr-
beitstasche mit angefangener Arbeit. Gegen Be-
lohnung abzugeben Plauener Straße 1.

Verloren am 28. d. Monats auf d. Werk-
platz 1 rosa u. weißes Zwirnspindeltuch.
Gegen Belohnung abzugeben Wiesnstr. 18, III.

Verloren ein halbgeschorenes weißes Hünd-
chen Donnerstag Mittag. Gegen sehr gute Be-
lohnung abzugeben Café Kronprinz, Königplatz.

Gatiansen
1 schw. Jagdhund, Steuern 888, Halbb. m. Rasse
C. Oertig. Stadt Rom. Wiederbr. Belohn. daselbst.

Siegen geblieben ist am Sonnabend in der
Drostei, welche eine Dame nach 9 Uhr Abends
nach dem Thuner in die Ausfahrt gefahren hat,
ein gelber Sonnenstern. Gegen Belohnung
abzugeben Schützenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Diejenige Person, die Donnerstag d. 28. Juni
das Mittelbalcon links entliehene Opernglas nicht
wieder abgegeben hat, wird am Abgabed. geb.

Augstlagen vor einigen Tagen ein **Casa-**

ripvogel, Weißchen, Reichstraße 11, 3 Tr. L.

Mussforderung.

Die Schulden des in Concurs verfallenen
Restaurateurs Herrn Friedrich Carl Otto
hier selbst fordere ich hierdurch auf, zu Vermeidung
der Klagestellung ohne Verzug Zahlung an mich
zu leisten.

Leipzig, den 28. Juni 1877.
Advocat von Metzsch, Concurssvertreter.

Buschtiehrader Eisenbahn!

Der rapide Rückgang der Preiskräfte oben ge-
nannter Bahn mag bei denen das ernsteste Be-
denken erwecken, die sich prinzipiell von jeder
Spekulation fern halten. Man war bisher ge-
wohnt dieses Papier als durchaus solid zu halten
und es sind in Folge dessen gewiß große Summen
nicht nur vertraulich von Privaten, sondern auch als Mündelgelder angelegt worden. Der
Rückgang von 20 — 25, namentlich einer ersten
Priorität, ist aber etwas so Ungeheuerliches, daß
die Befürchtung wohl nicht ungerichtet fertig er-
scheinen muß, daß Unternehmen habe einen
erschütternden Stoß erlitten. Offene und ehrliche
Darlegung der Verhältnisse kann d.halb wohl
gefordert werden.

Betreff unserer Angelegenheit will ich bemerken,
daß Herr Gleck ein sieht, daß die Firma mehr
gut gemeint, er bloß sich dahin äußert, daß „Stadt
Paris“ zweit geh. würde (à la ville de Paris)
untertreten; daß ich die Idee eben auch ganz
gut finde, ich auch bei jeder persönlichen Unter-
redung gern gewillt hätte, und auch jetzt, um
Jedermann gerecht zu werden, so firmieren werde.
Da es sich aber um weiter nichts handelt, als
um solche Kleinigkeiten, glaube ich wohl, wir
hätten beide Theile viel patriotischer gehandelt,
wenn wir diese für Geschäftleute zwecklosen
Schreibereien unterlassen hätten und dafür not-
leidende Familien mit dem vielen Geld, was es
beiden Parteien kostet, unterstützt hätten.

R. Konze.
Dem heigen Abend in anderer Tonne
sei hiermit gefragt, daß ein Fechter in jedem Werke
sogar vor kommt, also dem Unschlüssigen keine
weitere Antwort.

R. Konze.

Herrn A. Gleck
ein dreifach donnerndes Hoch!!!

Ein „Bravo“

dem Herrn A. Gleck, sowie dem Einzender der
Kunst „Richard“, mir graut vor Dir“ und dem
Gespieler der Habsburger Kaiserin Maria
Theresia umzutunnen.

Tiennon in monnae,
sagt ein gewisser Schöpfer. Nach d. dreimal
gefunden von neuem bis zwölf Uhr, um meine
gewisse **Denysig**-Dresden gegen Löschliche
Röte umzutunnen; was d. G. habe ich also
dabei verloren? Um Antmort läuft

Zwickauer.

Au village de Stötteritz.

Ich spreche die Ehrenerklärung gegen Fräulein Marie Hildebrand hiermit aus und nehme die Bekleidung gänzlich zurück, indem es in der Sitz geschah.

T. L. Raumburg.

Schönes Blümchen Darf ich S. einmal spr. ? Ge. Schm.

Ich w. ein Opf. w. Wg. w. s. befürchten Sie l. Sch. oder sp. bitte Sonntag 3 Uhr Marchnerstraße u. Johannap. zu tr.

Herrn H. Brummer s. 24 Wiesenfelderstr. Gratul.

Ist Herr B. v. s. 2. Feiertagskreise zurück?

Grüße für unsere Wälder!

Auf den heutige Abend 8 Uhr, im Vereinslokal, Restaurant Wierbaum, Petersstr. 29, S. 1 Tr., beginnenden Sommer-Cursus der Stolzenhagen-Stenografie, wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. Anmeldungen werden deshalb noch entgegenommen, sowie nächste Auskunft erhalten.

Faust. III. Tholl.

(Faust und Mephisto in einer Kneipe wo Lager und Bierbier zu 15 Pf. verpflegt werden)

Meph. Nun sind ich trefflich diesen Stoff.
Doch ist mir noch zu thun der Goff;
Wir können hier nicht länger weilen,
Zumal in den beiden ersten Theilen
Wir unser bestes Geld verbrauen.

Faust. Ich kann das Bacal auch nicht verdaunen.
(Sie reiten auf ihrem Stammesden durch die Lüfte zu Calabas, Wiesenstraße 17. Der prachtvoll illuminierte Palmenhain mit Trianon bietet einen feinsten Anblick.)

Faust. Ha! Herrlich! Und was seh' ich hier?
S. Lager- und Bierbier Bitterbier

Für nur 10 Pfennige! Türlchenblat!

Cornelius Nepos! Hier ist's gut!

Meph. Ja Faust, hier sind wir in guten Händen.

Hier kann die Tragödie noch fröhlich enden.

N.B. Morgen S. Speckknöchen.

Zur Beachtung!

Aller Freudenstätten, welche die gesunde Wald- und Gebirgsluft genießen wollen, ist die schöne Gegend von Gera zu empfehlen, welche von Schloss Osterstein durch den Wald nach Grusse führt, wofür man im Gasthaus eine reichliche Anzahl von Erquickungen findet.

Mehrere Besucher aus

Leipzig.

Eine hochselne kühle Blonde

Münchner Bierhalle, Bierstraße 21.

Für Zahnläidende

empfiehlt sich gegenwärtig der in Louis Müller's Drogenhandlung, Turnerstr., eingeführte vorzügliche

Zahnkitt in Bl. à 50 Pf. als billigster und zugleich zweckmäßiger Erfolg der kostspieligen Prismen für dichte Zähne.

Bon jetzt ab

Kaufst max nur

16. Brühl 16.

bei S. Grüger

für 1 Pf. eine Budenlupe, 1 Pf. einen Regelstab, 2 Pf. eine Stoffsoße, 2 Pf. ein Lederjacket, 3 Pf. einen Stoffrock, 4 Pf. einen Sommerpelz, Knaben- und Arbeitsanzüge in großer Auswahl zu außergewöhnlich niedrige Preisen nur 16. Brühl 16

bei S. Grüger.

Junge Cheleute

und solche, die es werden wollen, werden auf die Sonnabend den 30. Juni Vormittags 10 Uhr Georgenstraße 24 parterre stattfindende Auktion einer vollständigen Wirtschaftseinrichtung, welche weitgehender erfolgt, aufmerksam gemacht.

Wo bekommt man neue Möbel aus erster Hand?

Weisezahl's Möbelfabrik, Lehmann's Gart., gr. Lager

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Trofoi an des Städte Joch-

stecke, von Carl Heyn.

Gletschermotiv, von Dr. Heimendinger.

Genrebild, von Denselben.

Winterabend, von Adolf Hader.

Karneval bei Mittenwald in Oberbayern, von Carl Edermann.

Genrebild, von Dr. Leibnitz.

Portrait, Kreidezeichnung von Rud. Schule.

Auf dem Wasserstand, von Fritz Siemering.

Spazieruntergang an der Ostsee, von

Dr. Herpel.

Raadschaft, von L. Reinherz.

Rüstenbild, von C. von Malchus.

Deutsch-Amerikanischer Industrie-Wettkampf.

— Leipzig, 29. Juni. Wir haben schon in der letzten Nummer in eingehender Weise von den Resultaten der am gestrigen Tage mit den beiden Dampfsewierschiffen des Gilby Manufacturing Company in Seneca falls, Staat New-York, vorgenommenen Proben Mittheilung gegeben und tragen nun heute Einiges, was zur Beurtheilung sowohl dieser Maschinen als derjenigen aus der Jaudischen Fabrik dienen kann, nach.

Zuvor müssen wir jedoch noch erwähnen, daß dem, momentan unter den von auswärts bisher gekommenen Gewerbeausstellern verbreiteten Meinung, neben den amerikanischen Maschinen auch die Jaud'sche Spritze arbeiten zu seien, gehen später Abends noch entgegen wurde. Nachdem erstere ihre Täglichkeit eingestellt hatten

Krankenkasse des Gewerkvereines der Metallarbeiter für Leipzig und Umgegend

Montag den 9. Juli Abends punct 8 Uhr bei J. Menzel, Karre Straße u. Täubchenweg-Ecke, Generalversammlung. Tagordnung: I. Rechenschaftsbericht. II. Auflösung der Vocalfranken-chose. III. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes. Richtigzusehende Mitglieder zahlen nach § 26 R. Ludwig, Vorsteher.

Im Saale des Vereins für Volksbildung, Wecklein Hof, Markt Nr. 11 und Klostergasse Nr. 6:

Ausstellung

des mikroskopischen Reise-Instituts der Herren Hofer und Richter.

Die lebende mikroskopische Thiere u. Pflanzen-welt der Gewässer der Umgebung Leipzig.

Von der Durchsichtigkeit dieser Thieren sieht man die innere Organisation, als: Blattcirculation, Herzschlag, Atmungs- und Verdauungsvorgane, die Entwicklung junger Thieren im Ei, Fortpflanzung durch Theilung, mit größter Klarheit.

Die Ausstellung ist geöffnet:

Sonntag, den 1. Juli,

von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

Montag u. Dienstag, den 2. u. 3. Juli,

von Vormittags 11 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Entree à Person 50 Pf., Mitglieder 30 Pf. bei Vorzeigung der Karte.

Wer so reizt schwärz Glanzpapier-Buchstaben? Mr. R. W. # 96 durch Hrn. Otto Klein erd.

Wo kaufst man Haarsäpfe billig und schön

Hainstraße Nr. 3, 1. Et.

So dicht am Markt.

Wo kaufst man gutes Böttchergeschäft?

Zu Dantreich's Hof, Reichstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Wo werden alle Sorten Teppiche gewaschen? Nur Gellertstraße 3, bei Haertorn.

Riedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr 3 Bürgerschule grosser Chor



Sonntag den 1. Juli 1877

Sommervergnügen, Concert und Tanz

in sämtlichen Räumen des Blühergarten

(Gebäude). Anfang 3 Uhr. D. V.

Stammgäste von W. Ratzsch.

Heute Abend 7 Uhr im Herrn Michael's

Garten zum Sommersfest. Babyleiches Ge-

sehen ist erwünscht. Naumann'sches Bier s.

Società Italiana, Lipsia.

Sabbato 30 Giugno, 8 p.m. Caffè Molte.

Swanglose!

Heute Abend: Drei Bierh. D. V.

Maurer-Versammlung

Sonntag, als den 1. Juli, Nachmittag 3 Uhr,

im Saale des Herrn Jabin, Turnerstraße 3.

Tagordnung: Besprechungen über das

Sommerfest und das Rehlat betreffs des Saales.

Das provisorische Comitee.

Fr. Gradehand.

Bekanntmachung

der neugewählten Aufsichtsrathes

der Handarbeiter-Genossenschaft zu Leipzig

wie folgt: Vorstand Chr. A. Friedrich,

Borschender G. C. Grotzky, Nr. 92,

dessen Stellvertreter G. A. Biel, Nr. 44.

Schriftführer G. A. Weitze, Nr. 77,

Beisitzer G. A. Schuster, Nr. 51,

G. A. Attner, Nr. 65,

G. A. Grotzky, Nr. 99.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Junge

gedoren.

Leipzig, den 28. Juni 1877.

W. Gayde, Clara Gayde, geb. Reuter.

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt

eines gesunden Mädchen höchst freut.

Leipzig, den 29. Juni 1877.

G. Wolanke und Frau.

Verspätet.

Am 25. Juni verschied nach dreiwöchentlichem Kranksein meine geliebte brave Frau Marie geb. Lorenz in ihrem 32. Lebensjahr. Dies zeigt allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Seelen im Namen meiner Kinder hiermit an.

Leipzig, Döbeln.

Robert Hartung.

Hente Morgen 1/2 Uhr entschlief sonst und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Friederike Wilhelmine Vollmer, geb. Schulze, Bürger und Schneidermeisterin, Witwe, im 64. Lebensjahr, was hiermit bestätigt angezeigt.

Leipzig, den 29. Juni 1877.

die trauernde Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute die vielen Beweise, welche uns zu unserer schönen Hochzeit zu Theil wurden. Von Herrn Gustav Steiner und Sohn für das reiche Geschenk, welches uns von Herrn Steiner selbst überreicht wurde, die schönen Geschenk- und Gesetztafel des Herrn Schaeff und sämtlichen Damen der Confection, für die schönen Schenken von Bekannten und Freunden und sämtlichen Arbeitern, sowie dem Männer-Gesang-Tuenerverein zu Menschenfeind nochmals unser herzlichsten Dank.

Ferdinand Sach nebst Frau.

Bürlsdorf fehlt vom Grab meines lieben Vaters sage ich seinen Collegen sowie allen Freunden und Bekannten für den schönen Blumenstrauß und die zahlreiche Begleitung den wärmsten Dank. Herzlichen Dank auch den lieben Sängern für den schönen Grabengang. Danach dem Herrn Pastor Hoffmann für seine herzlichen Worte sowie dem Herrn Dr. Bräuer für seine ansprönde Tätigkeit.

Leipzig, 28. Juni 1877. Albia Hoffmann.

Familien-Nachrichten.

Berlisch: Herr Postsekretär Otto Söller in Berlisch mit Fr. Helene Schröder in Dresden. Herr Pastor Paul Werner in Rötha mit Fr. Marie Otto in Rothenburg. Herr Ivan Knorr in Charlottenburg mit Fr. Anna Klösch in Rötha.

Bernholt: Herr Max Laurisch, 1½ Jahre. Premierleutnant a. D. in Planen, wie Fr. Adelheid bedankt.

Geschenk: Herrn Dr. Bernhard Krumbiegel in Dresden ein Sohn. Herrn C. Kirschmann in Bautzen ein Sohn. Herrn von Lützow in Radibor ein Sohn. Herrn Pastor Wirthschild in Rauschendorf ein Sohn. Herrn Pastor Albert Grantham in Dahlen ein Sohn.

Gestorben: Herr Wilhelm Böttner, Nagelschmiede und Schmiede in Altenburg. Herr Edward Weißing's in Weißens Lohne Heywig. Herr Moritz Friedrich Winkler, einer Bürgermeister in Böhlen. Frau Auguste Wilhelmine Boßig geb. Fleischer in Goldau. Herr Friedrich August Lange, v. Prof. Auguste G. Nelle's in Rötha Sohn Richard. Herr Hermann Feind in Dresden. Herr Heinrich Boßig's in Dresden Sohn Eduard. Herrn Weißig's in Freibergsdorf Sohn Max. Herrn R. Heßelt's in Chemnitz Sohn Weriba. Frau Johanna Christiane Schade in Dresden. Frau Louise Gauert geb. Dittmar in Rötha.

Die Beerdigung des verstorbenen Collegen August Lausek findet Sonnabend, den 30. M. Nachmittags 1/2 Uhr statt. Trauerhalle: Neufeldsche Feldstr. 5.

Die Mitglieder der Genossenschafts-Buchdruckerei.

Fischerbad am Schleußiger Weg. Temperatur des Wassers 16°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmabassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch,

erboten mich übrigens, jede Garantie für meine Maschine zu übernehmen und dieselbe, falls sie sich nach Jahr und Tag nicht bewähren sollte, zurückzunehmen. Den Wert der amerikanischen Maschine will ich gewiss nicht verleummen, aber ich bitte doch zu berücksichtigen, daß die Vereinigten Staaten sich durch jede Schallplatte gegen die Errungenisse unserer Industrie absetzen, während umgekehrt den amerikanischen Errungenissen in Deutschland ein ganz geringer Eingangsschall auferlegt wird."

Die Herren Jacob & Becker, Vertreter der Silbby Manufacturing Company, schreiben ihrerseits:

"Die Dampfspröpfe aus der Silbby Manufacturing Company sind die einzigen dieser Art, welche nach dem Rotations-System arbeiten und zwar ist dieses System sowohl auf Motor als Pumpe angewendet. Gegenüber anderen Dampfspröpfen, welche mittels Kolben-Motor und Kolbenpumpe arbeiten, hat die rotierende Maschine den großen Vorteil der Einfachheit und eines vollkommen ruhigen Betriebes. Während jedes Kolben- und Kurbelbewegung nothwendigerweise mehr oder weniger stoßend erfolgt und durch die größere Rüstung an Rigidität verloren, arbeitet die Silbby'sche Maschine durchaus gleichmäßig und hat eine Leistungsfähigkeit, welche ein Drittel größer ist, als die einer Kolbenmaschine unter gleichen Verhältnissen während z. B. leichter circa 140 Pfd. drückt, um ein normiertes Wasserantimon zu beförtern, würde für die rotierende Maschine nur 90 Pfd. Druck erforderlich sein.

Unter genügendlichen Verhältnissen, bei der Arbeit auf einer Handpumpe, brachte lediglich indessen nur 4 Atmosphären (40 Pfd.), und hierin liegt einertheils der große Vorteil der Geschwindigkeit für Bewegungsmaschinen und Maschine selbst, während andertheils ein so geringer Atmosphärendruck eine viel größere Sicherheit für einen dauernden, wissamen Betrieb bietet. Die gleichmäßige Arbeit sämmtlicher Bewegungstheile bedingt ferner eine geringere Abnutzung derselben, und es ist erschlagendemmaß festgestellt, daß eine rotierende Maschine wie den Reparaturen in dem Maße unterworfen ist wie eine Kolbenmaschine.

Gebrauchte Concurrente-Versuche, unter Anderem in Chicago und Philadelphia, haben dargethan, daß die Kolben-Dampfspröpfe niemals so lange dauernd arbeiten können wie die Rotations-Dampfspröpfe. Sie mußten erstere schon nach wenig Stunden ihren Betrieb einstellen, während mehrere Tage und Nächte ununterbrochen arbeiteten.

Da die rotierende Maschine keine sogenannten tödlichen Punkte zu überwinden hat, so ist die Möglichkeit geboten, in jeder Stellung der Bewegungsbahn des Betrieb zu unterbrechen oder zu beginnen. Bei den Kolbenmaschinen dagegen ist es erforderlich, sich erst eine passante Stellung der Kurve, r. s. v. der Schwungtritt zu suchen.

Zur unmittelbaren Verbindung mit dem Motor befindet sich die rotierende Pumpe nach demselben einfachen System, wie erster konstruiert, hat diese Pumpe weder Gang- noch Druckventile, es kann daher schmutziges oder fäuliges Wasser durch dieselben gehen, ohne Verstopfungen herebyzuführen. Die Bewegung der rotierenden Pumpe ist vollständig ruhig und erzeugt einen gleichmäßigen starken witternden Strahl.

"Ein der oberste Vortheil der Pumpe liegt ferner darin, daß ihre Saug- und Druckpumpe in Folge der platten Wasseraufbereitung eine doppelt so lange Dauer habe als jene von Kolbenpumpen. Dieselben liegen vollkommen ruhig auf dem Boden, ohne daß irgend welche nachteilige Reaktionen stattfinden. Für die Unterhalterung der Spröpe ist leicht Zug von ganz besonderer Wichtigkeit. Der Kessel der Silbby'schen Spröpe ist für die schnelle Dampfentwicklung konstruiert, sowohl Krise als Feuerbüchse sind aus Stahl hergestellt und befinden sich innerhalb 180 Circulationsrohren, welche mit grösster Leichtigkeit ausgewechselt und gereinigt werden können. Das schwere Heizmaterial, welches Motor und Pumpe trägt, hat eine schwerenbalancirte Ausbildung, dadurch unter demselben die Achse der Dampfmaschine vollständig drehen und die Spröpe beim selben Jahren jede Art mit Leichtigkeit passieren kann. Das ganze Gewicht der Maschine und Kessel ist durch starke Spiralfedern auf den Achsen ausbalancirt. Außerdem sämmtliche Theile an der Dampf-Spröpe sind mit Nickel plattierte, will dieses Metall erfahrungsgemäß am besten gegen Rost schützen und sehr leicht ohne Ruhren rein zu halten ist."

Es wird nun Sache der Techniker sein, die Widersprüche thattischlich festzustellen und aufzuklären, welche in den beiden Ausführungen vorhanden sind. Wenn sich unsere Stadtgemeinde dazu entschließe, eine Dampfspröpe anzukaufen, so wird gewiss Niemand wollen, daß sie das bessere Errgebnis nicht bevorzugt. Thattischlich scheint uns die Sache vor der Hand so zu liegen, daß die Silbby-Maschine zwei Vorzüglichkeiten der Jaudischen Spröpe hat. Sie läßt sich einmal schneller anheizen, ein Umstand, der allerdings in der Praxis schwerlich oft zur Geltung kommen kann. Da zum Transport der Maschine an die Handpumpe zum Legen der Schläuche u. s. w. in der Regel die Zeit vergehen wird, in welcher auch der Jaudischen Spröpe die Dampferzeugung möglich ist. Dann besteht sie noch den Vortheil, daß sie aus einer Fabrik hervorgegangen ist, welche sich schon Jahre lang mit der Herstellung von Dampfmaschinen beschäftigt und entsprechende Erfahrungen gewonnen hat. Auf der anderen Seite sind zwei Punkte gegen die Silbby-Maschine und für die Jaudische Spröpe geltend zu machen. Erstere ist noch einmal so schwer als letztere, und zweitens ist es im Falle der Übernahme der Jaudischen Maschine bei etwa vorkommenden Schäden möglich, den Erbauer, da er am Ort selbst wohnt, rasch herbeizurufen, ein Verhältniß, welches alle Besitzer von Maschinen zu wünschen wissen.

Da gegen die Jaud. u. Silb. der Jaudischen Spröpe große Bedenken von den Anhängern der Silbby-Maschine erhoben werden, so hat sich Herr Jaud., wie wir am Schlüsse des Berichts erhaben, zu jedem Concurrerzpröpfe von beliebiger Zeitdauer bereit erklärt.

Nachtrag.

* Leipzig, 29. Juni. Wie heute aus Berlin berichtet wird, erwartet man die Rückkehr des Reichs-Kanzlers dort in den nächsten Tagen mit Bestimmtheit. Es ist nicht wahrscheinlich, daß derselbe über Eins reisen wird; auch bedenkt der Fürst nicht länger als ein paar Tage

in Berlin zu verweilen. Daß der Kanzler seinen Aufenthalt in Rüttlingen aus politischen Gründen abgebrochen habe, ist irrtümlich. Er hat daselbst seine Kur während einer Dauer von mehr als fünf Wochen vollständig zu Ende geführt.

K. Wh. Leipzig, 29. Juni. Prof. Dr. Oscar Paul trat heute Nachmittag vor entsprechend gefüllter Aula 12 - 1 Uhr seine akademische Professur in der philosophischen Fakultät unserer Hochschule durch einen Vortrag "über die Musik des 16. Jahrhunderts" an.

* Leipzig, 29. Juni. Heute erreichten die Freycitien der zweiten Klasse eindrucksvolle Landwehrleute (Jahrgang 1869) ihr Ende und werden die Mannschaften morgen wieder ihres Gehalts und Kolbenpumpen arbeiten, hat die rotierende Maschine den großen Vortheil der Einfachheit und eines vollkommen ruhigen Betriebes. Während jedes Kolben- und Kurbelbewegung nothwendigerweise mehr oder weniger stoßend erfolgt und durch die größere Rüstung an Rigidität verloren, arbeitet die Silbby'sche Maschine durchaus gleichmäßig und hat eine Leistungsfähigkeit, welche ein Drittel größer ist, als die einer Kolbenmaschine unter gleichen Verhältnissen während z. B. leichter circa 140 Pfd. drückt, um ein normiertes Wasserantimon zu beförtern, würde für die rotierende Maschine nur 90 Pfd. Druck erforderlich sein.

Unter genügendlichen Verhältnissen, bei der Arbeit auf einer Handpumpe, brachte lediglich indessen nur 4 Atmosphären (40 Pfd.), und hierin liegt einertheils der große Vortheil der Geschwindigkeit für Bewegungsmaschinen und Maschine selbst, während andertheils ein so geringer Atmosphärendruck eine viel größere Sicherheit für einen dauernden, wissamen Betrieb bietet. Die gleichmäßige Arbeit sämmtlicher Bewegungstheile bedingt ferner eine geringere Abnutzung derselben, und es ist erfahrungsgemäß festgestellt, daß eine rotierende Maschine wie den Reparaturen in dem Maße unterworfen ist wie eine Kolbenmaschine.

Gebrauchte Concurrente-Versuche, unter Anderem in Chicago und Philadelphia, haben dargethan, daß die Kolben-Dampfspröpfe niemals so lange dauernd arbeiten können wie die Rotations-Dampfspröpfe. Sie mußten erstere schon nach wenig Stunden ihren Betrieb einstellen, während mehrere Tage und Nächte ununterbrochen arbeiteten.

Da die rotierende Maschine keine sogenannten tödlichen Punkte zu überwinden hat, so ist die Möglichkeit geboten, in jeder Stellung der Bewegungsbahn des Betrieb zu unterbrechen oder zu beginnen. Bei den Kolbenmaschinen dagegen ist es erforderlich, sich erst eine passante Stellung der Kurve, r. s. v. der Schwungtritt zu suchen.

Zur unmittelbaren Verbindung mit dem Motor befindet sich die rotierende Pumpe nach demselben einfachen System, wie erster konstruiert, hat diese Pumpe weder Gang- noch Druckventile, es kann daher schmutziges oder fäuliges Wasser durch dieselben gehen, ohne Verstopfungen herebyzuführen. Die Bewegung der rotierenden Pumpe ist vollständig ruhig und erzeugt einen gleichmäßigen starken witternden Strahl.

"Ein der oberste Vortheil der Pumpe liegt ferner darin, daß ihre Saug- und Druckpumpe in Folge der platten Wasseraufbereitung eine doppelt so lange Dauer habe als jene von Kolbenpumpen. Dieselben liegen vollkommen ruhig auf dem Boden, ohne daß irgend welche nachteilige Reaktionen stattfinden. Für die Unterhalterung der Spröpe ist leicht Zug von ganz besonderer Wichtigkeit. Der Kessel der Silbby'schen Spröpe ist für die schnelle Dampfentwicklung konstruiert, sowohl Krise als Feuerbüchse sind aus Stahl hergestellt und befinden sich innerhalb 180 Circulationsrohren, welche mit grösster Leichtigkeit ausgewechselt und gereinigt werden können. Das schwere Heizmaterial, welches Motor und Pumpe trägt, hat eine schwerenbalancirte Ausbildung, dadurch unter demselben die Achse der Dampfmaschine vollständig drehen und die Spröpe beim selben Jahren jede Art mit Leichtigkeit passieren kann. Das ganze Gewicht der Maschine und Kessel ist durch starke Spiralfedern auf den Achsen ausbalancirt. Außerdem sämmtliche Theile an der Dampf-Spröpe sind mit Nickel plattierte, will dieses Metall erfahrungsgemäß am besten gegen Rost schützen und sehr leicht ohne Ruhren rein zu halten ist."

Es wird nun Sache der Techniker sein, die Widersprüche thattischlich festzustellen und aufzuklären, welche in den beiden Ausführungen vorhanden sind. Wenn sich unsere Stadtgemeinde dazu entschließe, eine Dampfspröpe anzukaufen, so wird gewiss Niemand wollen, daß sie das bessere Errgebnis nicht bevorzugt. Thattischlich scheint uns die Sache vor der Hand so zu liegen, daß die Silbby-Maschine zwei Vorzüglichkeiten der Jaudischen Spröpe hat. Sie läßt sich einmal schneller anheizen, ein Umstand, der allerdings in der Praxis schwerlich oft zur Geltung kommen kann. Da zum Transport der Maschine an die Handpumpe zum Legen der Schläuche u. s. w. in der Regel die Zeit vergehen wird, in welcher auch der Jaudischen Spröpe die Dampferzeugung möglich ist. Dann besteht sie noch den Vortheil, daß sie aus einer Fabrik hervorgegangen ist, welche sich schon Jahre lang mit der Herstellung von Dampfmaschinen beschäftigt und entsprechende Erfahrungen gewonnen hat. Auf der anderen Seite sind zwei Punkte gegen die Silbby-Maschine und für die Jaudische Spröpe geltend zu machen. Erstere ist noch einmal so schwer als letztere, und zweitens ist es im Falle der Übernahme der Jaudischen Maschine bei etwa vorkommenden Schäden möglich, den Erbauer, da er am Ort selbst wohnt, rasch herbeizurufen, ein Verhältniß, welches alle Besitzer von Maschinen zu wünschen wissen.

Da gegen die Jaud. u. Silb. der Jaudischen Spröpe große Bedenken von den Anhängern der Silbby-Maschine erhoben werden, so hat sich Herr Jaud., wie wir am Schlüsse des Berichts erhaben, zu jedem Concurrerzpröpfe von beliebiger Zeitdauer bereit erklärt.

* Leipzig, 29. Juni. Wie heute aus Berlin berichtet wird, erwartet man die Rückkehr des Reichs-Kanzlers dort in den nächsten Tagen mit Bestimmtheit. Es ist nicht wahrscheinlich, daß derselbe über Eins reisen wird; auch bedenkt der Fürst nicht länger als ein paar Tage

sich stundenlang lebend und können in ihrem wunderbaren Bau und in ihren Eigentümlichkeiten hinreichend beobachtet werden. Es sollte Niemand versäumen, die hochinteressante Ausstellung zu besuchen. (Röhres durch die Inserrate.)

- Im Pfaffenstorfer Thierpark finden jetzt die Dressurproben mit der "glücklichen Familie" auch Nachmittags einige Male statt, besonders am Flitterwochenende, und so können sich die Besucher überzeugen, wie solche zukünftige Menageriehiere "arbeiten" lernen. Der Hör ist übrigens die Erklärung glauben wir seiner Väter schulz zu sein, seine Aufgabe schneller als vermeintlich begriffen, nachdem ihm durch eine geistreiche Bemerkung an der zu überspringenden Leiter das Übersteigen derselben erleichtert ist. So überliefert er denn, während die Anderen springen, die Idee im ziemlichen Rüstigkeit, obgleich immer dabei in tragischen Tönen sich über diese Rüttumathung beschweren. Am leichtesten wird der Hör das Springen, und bei ihrer wachsenden Muskelkraft kommt es ihr gar nicht darauf an, oft fast doppelt so hoch als es nötig und dabei gleich über einem der Stubenkollegen mit hinwegzuspringen. Zweifellos versprechen Alle tüchtige Künstler zu werden, und Leipzig scheint sich auch hier den Ruhm zu verdienen, sie, wenn sie uns den Ruhm lehren, wenigstens ausgebildet zu haben. Noch sind wir übrigens auch dem Königsteiner die Erklärung schuldig, daß seinem Aussingen zu den Eulen doch nicht Freundschaft, sondern, und werden weitere Forschungen diese wichtige Frage noch entscheiden, entweder Hörensinn oder gar Geselligkeit, also das Beste, Anschlag zu bekommen, zu Gewandt liegt. Dies letztere müssten wir fast aus seinem Friederiken-Benehmen schließen, wenn er auf dem Jagdhof mit den Eulen und einem noch hinzugekommenen Bussard zusammentrifft; von den Eulen wird allerdings die Freundschaft nicht verstanden, was auch uns, den Fernerstehenden, zu der irriegen Deutung veranlaßte. Wer übrigens seine Studien an den Seehunden noch nicht vollendet hat, möge sich beeilen, denn, wenn nicht Alles trügt, so sind dieselben binnen 8 Tagen fort, und soll, sind wir erst genau unterrichtet, Weiteres darüber baldigst folgen.

* Leipzig, 29. Juni. Bekanntlich wurde in der letzten Generalversammlung der hiesigen Schülergesellschaft die Angelegenheit wegen des Verlustes der Vortheile der Rüstung der Rüstung, zu denen der Feuerschützen in der seiner Zeit auch im Tagesschluß ausführlich beschrieben Weise erledigt. Der damalige Vorstand hatte aus Anlaß der bestreitenden Beschwerde die Niedergang seiner Künste erklärt, infolge dessen sich eine Neuwahl nötig machte. In der deshalb stattgefundenen Amtsversammlung der hiesigen General-Gesellschaft, in welcher im Namen des abtretenden Vorstandes Herr Stadtbaudirektor Krause die Gründe, welche denselben zur Niederlegung der Rüstung bestimmt, ausführlich darlegte, wurden als neue Vorstandsmitglieder die Herren Schlossermeister G. v. Hahn, Kastellmeister R. Ott und A. Haber, Lachbauer H. v. Beckmann, Maler und Lackierer W. Dröher und Kastenmeister L. Gebhardt gewählt.

- Leipzig, 29. Juni. In der hiesigen Jaudischen Gymnasialschule und Sprüngelhof werden gegenwärtig französische Geschütze, die im Feldzuge von 1870-1871 bei der Belagerung und Einnahme von Straßburg eine Rolle gespielt haben, durch die hiesigen Schüler zu denken. Diese wichtige Frage noch entscheiden, entweder Hörensinn oder gar Geselligkeit, also das Beste, Anschlag zu bekommen, zu Gewandt liegt. Dies letztere müssten wir fast aus seinem Friederiken-Benehmen schließen, wenn er auf dem Jagdhof mit den Eulen und einem noch hinzugekommenen Bussard zusammentrifft; von den Eulen wird allerdings die Freundschaft nicht verstanden, was auch uns, den Fernerstehenden, zu der irriegen Deutung veranlaßte. Wer übrigens seine Studien an den Seehunden noch nicht vollendet hat, möge sich beeilen, denn, wenn nicht Alles trügt, so sind dieselben binnen 8 Tagen fort, und soll, sind wir erst genau unterrichtet, Weiteres darüber baldigst folgen.

* Leipzig, 29. Juni. Zwei halbwüchsige Barfüßer von hier, denen geordnete Arbeit gar nicht zusagen scheint, machten gestern Nachmittag durch abschleichen Unzug zu den Schleifer Weg unsicher, indem sie einen ruhig seines Weges in Begleitung einer Dame dahin gehenden Bürger ohne alle Rücksicht plötzlich zum Gegenstand gemeiner Schimpfreden machten, sodann aber, da er hierauf nicht achtete, ihn thörlisch belädtigten und schließlich die Drohung anstießen, ihn in die Bleiche zu werfen. Da rügt aber dem bedrohten Manne der Geduldsfaden. Er ging beherzt den rohen Barfüßern zu Leibe, nahm sie mit dem anerkennenswerthen Beifall eines dem großen Unzug als Zeuge beitreibenden Handarbeiter fest und brachte sie zur nächsten Polizeibehörde. Von dort ging der Transport der beiden Freidenkern abwärts nach dem Naschmarkt und zwar direct ins Stadthaus.

- Ein anderer grober Frech spielt sich in vergangener Nacht in der Friedensstraße ab. Dort war ein seiner Kleidung nach den besten Ständen angehörender Jüngling darüber betroffen worden, wie er ein irgendwie abgerissenes Wasserpoloschild mit aller Gewalt gegen eine Ladentür geworfen hatte. Er ging beherzt den rohen Barfüßern zu Leibe, nahm sie mit dem anerkennenswerthen Beifall eines dem großen Unzug als Zeuge beitreibenden Handarbeiter fest und brachte sie zur nächsten Polizeibehörde. Von dort ging der Transport der beiden Freidenkern abwärts nach dem Naschmarkt und zwar direct ins Stadthaus.

- Ein anderer grober Frech spielt sich in vergangener Nacht in der Friedensstraße ab. Dort war ein seiner Kleidung nach den besten Ständen angehörender Jüngling darüber betroffen worden, wie er ein irgendwie abgerissenes Wasserpoloschild mit aller Gewalt gegen eine Ladentür geworfen hatte. Er ging beherzt den rohen Barfüßern zu Leibe, nahm sie mit dem anerkennenswerthen Beifall eines dem großen Unzug als Zeuge beitreibenden Handarbeiter fest und brachte sie zur nächsten Polizeibehörde. Von dort ging der Transport der beiden Freidenkern abwärts nach dem Naschmarkt und zwar direct ins Stadthaus.

- Ein anderer grober Frech spielt sich in vergangener Nacht in der Friedensstraße ab. Dort war ein seiner Kleidung nach den besten Ständen angehörender Jüngling darüber betroffen worden, wie er ein irgendwie abgerissenes Wasserpoloschild mit aller Gewalt gegen eine Ladentür geworfen hatte. Er ging beherzt den rohen Barfüßern zu Leibe, nahm sie mit dem anerkennenswerthen Beifall eines dem großen Unzug als Zeuge beitreibenden Handarbeiter fest und brachte sie zur nächsten Polizeibehörde. Von dort ging der Transport der beiden Freidenkern abwärts nach dem Naschmarkt und zwar direct ins Stadthaus.

- Ein anderer grober Frech spielt sich in vergangener Nacht in der Friedensstraße ab. Dort war ein seiner Kleidung nach den besten Ständen angehörender Jüngling darüber betroffen worden, wie er ein irgendwie abgerissenes Wasserpoloschild mit aller Gewalt gegen eine Ladentür geworfen hatte. Er ging beherzt den rohen Barfüßern zu Leibe, nahm sie mit dem anerkennenswerthen Beifall eines dem großen Unzug als Zeuge beitreibenden Handarbeiter fest und brachte sie zur nächsten Polizeibehörde. Von dort ging der Transport der beiden Freidenkern abwärts nach dem Naschmarkt und zwar direct ins Stadthaus.

- Ein anderer grober Frech spielt sich in vergangener Nacht in der Friedensstraße ab. Dort war ein seiner Kleidung nach den besten Ständen angehörender Jüngling darüber betroffen worden, wie er ein irgendwie abgerissenes Wasserpoloschild mit aller Gewalt gegen eine Ladentür geworfen hatte. Er ging beherzt den rohen Barfüßern zu Leibe, nahm sie mit dem anerkennenswerthen Beifall eines dem großen Unzug als Zeuge beitreibenden Handarbeiter fest und brachte sie zur nächsten Polizeibehörde. Von dort ging der Transport der beiden Freidenkern abwärts nach dem Naschmarkt und zwar direct ins Stadthaus.

- Ein anderer grober Frech spielt sich in vergangener Nacht in der Friedensstraße ab. Dort war ein seiner Kleidung nach den besten Ständen angehörender Jüngling darüber betroffen worden, wie er ein irgendwie abgerissenes Wasserpoloschild mit aller Gewalt gegen eine Ladentür geworfen hatte. Er ging beherzt den rohen Barfüßern zu Leibe, nahm sie mit dem anerkennenswerthen Beifall eines dem großen Unzug als Zeuge beitreibenden Handarbeiter fest und brachte sie zur nächsten Polizeibehörde. Von dort ging der Transport der beiden Freidenkern abwärts nach dem Naschmarkt und zwar direct ins Stadthaus.

acht Tage im Wasser gelegen haben mochte. Der Leichnam ist gut aufbewahrt worden; bezüglich des Urhebers oder der Urheberin des hier vorliegenden Verbrechens ist etwas Sichereres noch nicht bekannt.

- Der durch den Greizer Polizeibeamten Stengel verhaftete und in Meerane wieder eingekommene Flüchtling Schmidt bez. Leipzig hat in den wenigen Tagen der ihm vergeblich gesuchten Arbeit wiederholt die frechen Diebstähle ausgeführt. In Greiz verhandelt er eben wie in Weida verhandelt. In Greiz schlägt er sich in die Fremdenkunst vor dortigen Hotels — natürlich unter der Maske eines sich einlogierenden Reisenden — und braucht früh unter Minnahme von Kleidern, Uhren und sonstigen Effekten anderer Reisenden durch. In Greiz verhandelt er eben, während die Anderen springen, die Idee im ziemlichen Rüstigkeit, obgleich immer dabei in tragischen Tönen sich über diese Rüttumathung beschweren. Am leichtesten wird der Hör das Springen, und bei ihrer wachsenden Muskelkraft kommt es ihr gar nicht darauf an, oft fast doppelt so hoch als es nötig und dabei gleich über einem der Stubenkollegen mit hinwegzuspringen. Zweifellos versprechen Alle tüchtige Künstler zu werden, und Leipzig scheint sich auch hier den Ruhm zu verdienen, sie, wenn sie uns den Ruhm lehren, wenigstens ausgebildet zu haben. Noch hat er die Ausstellung der ewigen Stadt für die Spiezer zu kommen, welche abgewartet werden, obgleich sie aus reinem Gold gesetzten Ketten des Cardinal Simeoni von den Annexionsplänen jener Bürger Kenntnis gegeben, in Folge dessen die Ausstellung plötzlich geschlossen wurde. Die päpstliche Würde soll dem Polizeiminister den Dank Sr. Heiligster für den erwiesenen Dienst schriftlich ausdrückt haben.

- Die "Deutsche Verkehrs-Zeitung" ist in den Stand gekommen, nachstehendes Schreiben zu veröffentlichen:

Ihre Excellenz der Kanz.

General-Polizeimeister Stephan.

Hochwürdiger Baron Berlin. Ein-

Schreiben. Postkunst: Dresden

Postf. 18/6 S - 12 R.

(Umschlag.)

Hochwürdige Frau!

Belliegenden Brief wollen Sie Ihrem Gemahl nach demselben gelezen haben, zur Kenntnißnahme übergeben. Gedenkt Gott, daß es Ihnen gelingt, Ihren Gatten für Erfüllung der gegebenen Bedingungen glücklich zu stimmen, Sie erfreuen sich Herzlein und uns ein Beitreten.

die neue Steinmehl- und Backhütte gegründet und die Vollendung des Baxes begonnen wurde. Wenn man den lichten Flächenraum mit Abzug aller Pfeiler und sämtlicher nicht zum allgemeinen Gottesdienst bestimmten Anbauten betrachtet, so nimmt Ulm jetzt die zweite (früher die erste) Stelle unter allen deutschen Kirchen ein. Köln misst in diesem Sinne etwa 6200 Quadratmeter, Ulm 5100, Straßburg 4100, St. Stephan in Wien 3200, Freiburg 2860, Regensburg 2400. Betreffs der lichten Höhe seines Mittelschiffes nimmt Ulm mit 42 Meter ebenfalls die zweite Stelle ein; Köln hat 44 Meter, Regensburg 33,4, Straßburg 30, u. s. f. Dagegen nimmt Ulm unter allen gotischen Kirchen Deutschlands bei der Vergleichung der lichten Breite der Mittelschiffe mit 15 Meter die erste Stelle ein; Köln hat 13,8 Meter, Regensburg 14,4, Straßburg 13,2 Meter. Dabei ist zu beachten, daß das Ulmer Münster seine jetzigen Dimensionen schon im 15. Jahrhundert vollständig hatte, während der Kölner Dom vor 35 Jahren noch nicht zum dritten Theile vollendet war; würde man auf 1842 zurückgehen, so würde das Münster betreffs seiner Größe in jeder Hinsicht die erste Stelle behaupten können. Das Münster ist zugleich so kostspielig, daß kein anderer Winkel in der weiten Kirche zu finden ist, wenn wir den erst in unserem Jahrhundert entstandenen Unterbau der Orgel ausnehmen — zum charakteristischen Unterschied von vielen anderen Domen, in denen ein mystisches Dunkel vorherrscht. Wenn wir durch die hohen Hallen des Mittelschiffes mit ihren mächtigen Pfeilerbasen und durch die weiten Räume der Seitenschiffe hinschauen, sieht uns ein großer erbauender und doch zugleich nachterver, prunkloser Geist entgegen.

Bergstießtes Pfauenmuss. In neuerer Zeit sind seitens des Berliner Polizeipräsidiums in einigen Materialwarenhandlungen Vorläufe von Pfauenmuss ermittelt worden, welche stark kupferhaltig waren. Das Kupfer findet sich darin sowohl in kleinen metallisch glänzenden Schuppen und Splitterchen, in welchem Falle es bei aufmessamer Beobachtung mit bloßem Auge erkennbar ist, als auch versteckt verborgen, daß es nur durch chemische Analyse entdeckt werden kann. Beim Genüg wird es durch einen eigenhümlichen metallischen Geschmack erkannt. Allem Anschein nach gelangt das Kupfer dadurch in das Pfauenmuss, daß dieses in kupfernen Kesseln gekocht und bis zur Abföhlung stehen gelassen, beziehungsweise mit eisernen Geräthen umgerührt und aus den Kesseln ausgekocht ist.

(Eingesandt.)

Wenn auch nicht in Abrede gestellt werden soll, daß Flusshafenbautechnik und Vieles wünschenswerth sind, so können dieselben doch nicht als unentbehrlich und die Beschleunigung der Anzahl derselben kann nicht als ein Notstand angesehen werden; denn es gibt Millionen von Städtebewohnern, welche alt werden und sterben, ohne Flusshäfen genommen zu haben, auch wenn Becken dazu in beliebiger Anzahl vorhanden wären. Noch weit mehr gilt dies für Landbewohner. Wenn es sich

am Tausende handelt, welche die Errichtung von Zollenspähäusern dankbar begrüßen würden, so wird sich schon die Privatspeculation dieser Rothleidenden lieblich annehmen, ohne daß es immer und immer wieder des Klopfens an den aus den Taschen der Einwohner bestehenden Stadtsödel bedarf. Durch diese fortwährende Klopfen werden endlich unerträgliche Steuerverhältnisse geschaffen, welche auch den Erfindern von Rothständen ernsthafte Verlegenheiten bereiten.

(Eingesandt.)

Welches Unheil die straßenlebenden Schleppen anrichten! Segar die hohen Behörden werden jetzt in Mitteleinschiff gezogen, weil sie vermeintlich den § 366, Art. 11 des Strafgesetzbuchs nicht pflichtgemäß ausgeführt haben sollen. Ist dieser Vorwurf begründet? Wir glauben: nein. Es wird wohl den Behörden gehen wie dem Einsender, daß sie zweitens im Zweck sind, ob in einem bestimmten Falle „großer Unsug“ vorliegt. Jedes Tragen von Schleppen an öffentlichen Orten kann offenbar nicht als solcher bezeichnet werden. Dieser Ausdruck ist etwas allgemeiner Natur und die Grenze zwischen dem großen und nicht großen Unzug dürfte für einfache Polizeidienste oft schwer zu finden sein. Um derartigen Unzulässigkeit zu begegnen, erklärt man am besten besondere Polizeiverordnungen, die den Thalbestand der Konvention näher bestimmen und außer der Strafe auch noch einige andere mitstreitende Mitteln zur Vermeidung gar zu vieler Kontraventionen festsetzen. Also es bleibt dabei: eine Polizeiverordnung zum Schutz gegen die Schleppen und ihre Trägerinnen!

Erneuerungen und Verschönerungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Kirchschule zu Oberneukirchenberg. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen neben freier Wohnung 1855 67 A. 67 A. 67 A. vom Schuldistrikt und 215 A. 67 A. vom Kirchendienst, außerdem 72 A. für den Fortbildungskundunterricht. Gehüe sind bis zum 12. Juli d. J. an den I. Bezirksschulinspektor Lebere in Friedberg einzureichen; — die 2. ständige Lehrstelle zu Reichensachsen. Collator: die oberste Schulbehörde. Gehalt 1100 A. freie Wohnung und Gartennutzung; die Schulstelle zu Neuwieddorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Gehalt neben freier Wohnung und Gartennutzung 1050 A., circa 80 A. Nebenkosten, außerdem 72 A. Honorar für den Fortbildungskundunterricht. Gehüe sind bis zum 15. Juli d. J. an den I. Bezirksschulinspektor Lebere in Friedberg einzureichen.

Zu befehlen: die 2. Lehrer- und Organisationsstelle zu Großholzendorf. Collator: das I. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts. Das latentermäßige Entommen beträgt 1140 A. 34 A. incl. der gezeitlichen Alterzulagen, 36 A. für Fortbildungskundunterricht und freie Wohnung. Beweidungsabgabe ist bis zum 14. Juli d. J. an den I. Bezirksschulinspektor Hermsdorf in Marienberg abzugeben; — die 2. Höhlelehrstelle an der Schule zu Neudorf. Gehalt 1000 A. und sieje Wohnung. Gehüe sind bis zum 24. Juli an den Collator, den Gemeindereich von Neudorf, zu richten.

(Eingesandt.)

Wenn auch nicht in Abrede gestellt werden soll, daß Flusshafenbautechnik und Vieles wünschenswerth sind, so können dieselben doch nicht als unentbehrlich und die Beschleunigung der Anzahl derselben kann nicht als ein Notstand angesehen werden; denn es gibt Millionen von Städtebewohnern, welche alt werden und sterben, ohne Flusshäfen genommen zu haben, auch wenn Becken dazu in beliebiger Anzahl vorhanden wären. Noch weit mehr gilt dies für Landbewohner. Wenn es sich

Volkswirtschaftliches.

Eine Anregung.

* Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der preußische Staat durch den Anfang der Halle-Kasseler Eisenbahn und durch die Übernahme des Betriebs auf der Halle-Sorau-Kubener Eisenbahn einen bedeutenden Einfluß auf die mitteldeutschen Hauptbahnen gewonnen hat. Während bis zur Mitte des vorigen Jahres die östliche Gruppe der preußischen Staatsbahnen mit der westlichen in gar keiner Verbindung stand, ist dieselbe nunmehr durch den Besitz der Linie Sorau-Röderhausen-Kassel hergestellt, und der preußische Staat hat es in der Hand, den Verkehr vom Westen nach dem Osten und umgekehrt, soweit ihm derselbe aus seinen Verleihgebieten und von den Nachbarbahnen zuließ, ausgleichlich über seine Linien zu dirigieren. So viel bekannt, macht er hieron auch recht ausgiebigen Gebrauch.

Doch diese Neugestaltung der Verhältnisse auch auf die sächsischen Staatsbahnen ihren Einfluss ausübt und späterhin noch mehr ausüben wird, ist gewiß; denn die Königlich-niederschlesisch-märkische Eisenbahn wird der sächsischen Staatsbahn in Sachsen nur so viel zusätzen, als sie ihr notwendig zum Weitertransport übergeben muß. Umgekehrt werden die Güter, welche der Frankfurt-Bebraer, der Main-Weser und nach Beendigung der Linie Gödelheim-Nordheim der westfälischen Bahn zum Transport nach Bremen, Sachsen, Böhmen, Galizien u. c. zugehen, über die Route Nordhausen-Halle-Sorau gehen. Nach Fertigstellung der Berlin-Weserlauer Bahn wird das Übergewicht der preußischen Staatsbahnen natürlich noch größer.

Dieser Umlaufung der bisherigen Gruppierung gegenüber müssen wir uns fragen, auf welche Weise dieser Machtkontakt entgegengearbeitet werden kann. — In der Lösung dieser Frage sind nicht nur die sächsischen Staatsbahnen, sondern auch die Thüringische, die Magdeburg-Halberstädter, Berlin-Anhalter und Köln-Windener, ebenso die Berlin-Görlitzer, Koblenz-Hallenberger u. m. a. lebhaft interessant, da sie alle, zum Theil recht erheblich, unter dieser Präponderanz leiden.

Als ein geeignetes Mittel, den Einfluß der preußischen Staatsbahnen auf die Verkehrsleitung wenigstens teilweise, vielleicht sogar in erheblichem Maße zu paralyzieren, ist

u. A. die Herstellung einer Verbindung zwischen der Gruppe Privatbahnen, die wir oben genannt, und den beiden Privatbahnen, die östlich der Linie Oberberg-Breitenbach-Berlin derselben jämisch parallel laufen, nämlich der Breslau-Schweidnitz-Freiburger und der Rechte Ober-Uferbahn und zwar durch den Bau der Strecke Löbau-Hora (Kreuzungspunkt der Berlin-Görlitzer und der Koblenz-Hallenberger Bahn) einerseits und Koblenz-Baudien andererseits. — Die Rechte Ober-Uferbahn steht durch ihre Station Döbzig mit der Kaiser-Friedrich-Bahn nur hierdurch mit den galizischen und ungarnischen Bahnen im Zusammenhang, ihre Verbindung mit der Warschau-Wiener Bahn ist ebenfalls hergestellt; es ist daher dann die Möglichkeit gegeben, daß den mitteldeutschen nicht-preußischen Staatsbahnen der ihnen gehörige Anteil an den Transporzonen aus und nach dem Osten und Südosten Europas wieder zulommt. Die Länge der beiden Bahnstrecken würde 26 resp. 70 Kilometer betragen; erhebliche Schwierigkeiten bieten sich nicht. Der Bau von Löbau nach Hora könnte möglich von Sachsen, der von Koblenz bis Rauden seitens der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn in die Hand genommen werden. — Die Zeitverhältnisse sind einem solchen Unternehmen freilich nicht günstig und es müßten gute Garantien geboten werden, wenn das Kapital zusammenzutragen sollte. — Wenn die großen Privatbahnen, die hierbei beteiligt sind, nach Verhältnis ihrer Länge eine 3½—4 procc. Verzinsung garantieren, würde sich jede, wenn überhaupt, eine sehr geringe Rüste aufzubinden, die durch Fräsigung ihres eigenen Verkehrs sehr bald wieder aufgewogen werden könnte.

Berlin-Dresdner Bahn.

Geschäftsbericht pro 1. Juli 1875 bis Ende 1876.

Hinsichtlich des Güterverkehrs spricht sich der Bericht dahin aus, daß durch den Übergang der Leipzig-Dresdner Bahn in den Besitz der königlich-sächsischen Regierung der Wiss. und hervorgehenden wurde, daß die königl. sächs. Staatsbahn ein erhebliches Interesse an dem Betriebe via Röderau genommen und demzufolge der Berlin-Dresdner Bahn nicht bloß einen Theil des betreffenden Verkehrs in der Richtung von Süden einzog, sondern auch noch die Bedingung gestellt hat, daß die Transporte in dieser Richtung der dieszeitigen

Literatur.

Bon dem so interessanten „Kriegs-Meile“: Illustrirte Geschichte des orientalischen Krieges von 1876—1877 von Moriz B. Immermann (A. Hartleben's Verlag in Wien) erschien nun soeben schon die siebente Auflage, in gleich bösiger Weise ausgestattet wie alle früheren. Das Werk bringt außer den Schilderungen der Vorgänge im Orient auch zahlreiche Abbildungen, Karten u. s. m. welche zur Erläuterung wesentlich beitragen.

Berichtigung.

In der in der letzten Nummer enthaltenen Mitteilung, die Eröffnung der Thürkische Großbogen-Wurgen der Waldenthal-Eisenbahn betreffend, muß es in Bezug auf die Angabe der Länge der gesamten Waldenthalbahn, wie die Beamten seien mit Besitzungen zur Verhinderung der Einschleppung des Coloradoolders durch die zur Verpflanzung bestimmt Gegenstände versehen.

Peterburg, 28. Juni. Die „Agence Russie“ berichtet aus Balaust, die Gerüchte über den den englischen Militärrath, Oberst Wellisch, betreffenden Zwischenfall seien übertrieben und wenn je irgend ein Mißverständnis abgewehrt habe, so sei dasselbe gegenwärtig als in durchaus befriedigender und „gentlemanischer“ Weise beigelegt zu betrachten.

Peterburg, 29. Juni. Der türkische Seiten-

angriff bei Samsun-Kale ist, wie zu erwarten,

zum Stillstand gekommen, weil die in Abschiffen

gebliebenen Türken und die Thiere, die sie

verschleppten, zu einem Mißverständnis gelangen konnten. Die Gegend von Samsun-Kale ist russischerseits eingeschlossen.

Konstantinopel, 28. Juni. Die Kammer hat einen Antrag angenommen, in welchem die Regierung aufgefordert wird, der montenegrinischen Frage definitiv ein Ende zu machen (?). Hier eingegangene Nachrichten folge: hätten sich die Russen, nachdem sie am 25. d. v. den Türken bei Samsun geschlagen worden, nach Sogdanius zurückgezogen. Muvaltar Psicho befindet sich in Tafibja. — Rus. der Dobruja wird geweselt, die Türken hielten die Eisenbahn bei Rustenbäche noch besetzt.

Konstantinopel, 28. Juni. Die Session der Kammer, die nach den bisherigen Bestimmungen verlängert werden sollte, ist heute geschlossen worden. Der Präsident schloß dieselbe mit dem Befehl, mit dem Sieg verlebten m. — Heute fand ein außerordentlicher Ministerrat im Seraglier statt, welchem die Mitglieder des Kriegsrates beitaten. Nach dem Ministeramt begaben sich der Großvater und der Kriegsminister nach dem Palais des Sultans.

Konstantinopel, 28. Juni. Eine Depesche des Gouvernements von Eryzum vom 25. d. M. meldet das Räuber über das Geschäft bei Bismarck. General Voroschiloff habe mit 16 Bataillonen, 5000 Reitern und 32 Geschützen den Pas von Dicilica passiert und das türkische Lager bei Bismarck angegriffen. Es habe sich ein Geschütz-Lafette entspannen, darauf seien die Türken zum Angriff übergegangen und hätten die Russen getötet, sich mit einem Verlust von 2500 Mann zurückzuziehen. Der türkische Verlust beträgt nur 400 Mann.

Pro 1875 kam in den Reservefonds und Erneuerungsfonds 20.750 A. pro 1876 187.956.44 A. Der Reservefonds schließt mit 6145.65 A. der Erneuerungsfonds mit 154.170.48 A. Die Bilanz zeigt als reinen Betriebsüberschuss nach erfolgter Sollirung des Reise- und Erneuerungsfonds, sowie des Beamten-Pension- und Materialfonds 1.209.551.21 A., welcher dem Haushalt überwiegen ist.

Beitrag zur Unfall-Statistik.

Bei der „Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktion-Gesellschaft“ — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat Mai 1877 zur Anzeige:

10 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben.

4 Unfälle, in Folge deren die Beflüchtigten noch in Lebensgefahr schwelen.

26 Unfälle, welche für die Verletzten vorwiegend lebensfähig, teilweise totale, teils partielle Invalidität zur Folge haben werden.

339 Unfälle mit vorwiegend nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Sa. 388 Unfälle.

Bon den 10 Todesfällen treffen 4 auf Baugewerbe, je einer auf den mit einem Steinbruch in Verbindung stehenden Transportbetrieb, eine Stab- und Feuer-Eisenfabrik, Eisenfachwerke, — auf die Breslau-Schweidnitz-Freiburger und die Rechte Ober-Uferbahn.

Die Ergebnisse des 2. Semesters 1875 lassen sich folgendermaßen: Personenvorlehr: 214.975 Personen für 452.122 A. (incl. Nebenkosten), Güterverkehr 107.490 Tonnen und 921.519.01 A. (incl. Nebenkosten), davon im Binnenvorlehr 523.059.15 A.

Die Ergebnisse des Jahres 1876 stellen sich folgendermaßen: Personenvorlehr: 528.472 Personen für 916.976 02 A. (incl. Nebenkosten), davon im Binnenvorlehr 518.251 Personen für 831.578.85 A. Bon dem Personengelde kommen auf jede Person 1.63 A., auf jede Person und pro Km. 0.931 A. Güterverkehr incl. Viehverkehr (3292 Tonnen) 330.727 Tonnen für 2.023.627.77 A., davon im Binnenvorlehr 84.600 Tonnen für 587.292.41 A., im direkten Verkehr 216.127 Tonnen für 1.436.425.36 A.

Die beträchtlichsten Posten liefern: Böhmisches Kohlenstationen 404.485 A., Hamburg-Döbelner, Ingarn 188.261 A., Hamburg-Böhmisches-Währische resp. Nordbahn 157.562 A., Hamburg-Dresden resp. Sächsische Staatsbahn 112.522 A., Norddeutsch.-Österreich via Buchholz 168.927 A. Bon den Einnahmen kommen durchschnittlich aus jede Tonne 6.12 A., auf jede Tonne und pro Km. 0.10 A. Die Gesamteinnahme steht für pro II. Semester 1875 auf 1.308.114.62 A. und pro 1876 auf 3.170.475.78 A., insgesamt also (incl. 373.327.87 A. diverse Einnahmen) auf 4.478.572.40 A.

Die Gesamtausgabe pro II. Semester 1875 auf 1.308.114.62 A. und pro 1876 auf 3.170.475.78 A. insgesamt auf 4.478.572.40 A.

Davon fallen auf Besoldungen . . . 885.616.29 A.

Andere persönliche Ausgaben . . . 504.153.17 A.

Öffentliche Verwaltungskosten . . . 464.920.88 A.

Unterhaltung der Bahnanlagen . . . 143.262.83 A.

Kosten des Bahntransports . . . 585.009.15 A.

Gesetzliche vermisste Ausgaben . . . 457.354.43 A.

von 181,208 £ gegenüber. Letzterer traten noch verschiedene Bitten hinzu und erhöhen die gesamte Mehrausgabe auf 603,790 £. Diese Mehrausgabe ist, wie oben angeführt, bis zum Betrag von 86,489 £ von der Bergisch-Württembergischen übernommen, während die Bitten des Anlagenkapitals mit 517,305 £ bei dem Bauhauß der Bahn bilden verrechnet sind. — Die von der Bergisch-Württembergischen übernommene Subvention von der Gotthardbahn beträgt 800,000 £; wobei höher 180,000 £ amortisiert sind. Die Beteiligung an den Braunschweigischen Bahnen hat einen Aufschuß von 452,370 £ erfordert.

Wie der "Frankfurter Zeitung" gemeldet wird, geflattert die Kuratelsbehörde dem Konsistor der Württembergischen Centralbahn, diese Bahn zu verflügen, weil der Salicoupon der Prioritäten nicht eingelöst wird.

Wien, 28. Juni. Die heutige Generalversammlung der Actionäre der Nordwestbahnen ertheilte Decharge und beschloß sodann, die Befreiungsfassung über die Anträge des Verwaltungsrathes, betreffend die Regelung der finanziellen Lage der Gesellschaft, sowie über mehrere auf denselben Gegenstand bezügliche Anträge der deutschen Actionäre auf eine noch in diesem Jahre einzuberuhende Generalversammlung zu verlagern. Der Verwaltungsrath hatte sich mit dieser Befragung einverstanden erklärt. Die "Frankfurter Ztg." schreibt: In der Generalversammlung der Nordwestbahnen befürworteten insbesondere süddeutsche Actionäre den Antrag, daß die Schulden der garantirten Reihen an das Eingangsguthaben (2,950,000 fl.) vorschüssigweise von letzterem verjüngt und amortisiert werden. Auch wurden getrennte Bilanzen über die Schuld- und Eigentumsverhältnisse beider Reihen verlangt, was der General-Director zusagte. Beide Fragen wurden demnach einer außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten.

Wien, 28. Juni. Die Generalversammlung der Raßach-Oderberger Bahn hat den Rechenschaftsbericht und die Bilanz genehmigt und das erforderliche Absolutorium ertheilt. Zum Director wurde Mayer, Verwaltungsrath der Anglobank, gewählt.

Erste ungarisch-galizische Eisenbahnen. Die Generalversammlung vom 23. d. J. nahm den Geschäftsbuch für 1876 genehmigend zur Kenntnis und ertheilte dem Verwaltungsrath das Abschlußtum. Die Generalversammlung ertheilte dem Verwaltungsrath die Ermächtigung zur eventuellen Emission von Silberpapieren statt der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1876 in Aussicht genommenen Goldprioritäten im Nominalwerth von 2,647,000 fl. Der Vorsitzende mache noch folgende Mitteilungen: Die Deckung des Betriebsdefizits sei nach den jüngsten parlamentarischen Verhandlungen über die garantirten Bahnen seitens der österreichischen Staatsverwaltung zu gewährten und auch seitens der ungarischen Regierung, die in den letzten Tagen die provisorische Defidenz des Betriebsdefizits bis Ende 1876 zugestellt hat, sei eine befriedigende Lösung im Wege der Gesetzgebung zu gewähren. Der gegen die österreichische Staatsverwaltung wegen Bezahlung der Betriebsdefizite angestrebte Prozeß wurde bisher in zwei Instanzen zu Gunsten der Gesellschaft entschieden. Die Bauschuld von 2,190,168 fl. werde sich durch Bauten noch erhöhen, doch werde die Bauschuld nach vollständiger Abwickelung des Betriebes geringer sein, als der Nominalwerth der Prioritäten zweiter Emission, welche die Gesellschaft ausgeben bereitstehen. Gegen die Gesellschaft wurde wegen Bezahlung der Coupons in Gold geplagt.

Die rumänische Legislative entschied endgültig über die siebenbürgisch-rumänische Anschlußfrage folgendermaßen: Der Ausbau der Transylvanianischen Bahn (Projekt Predeal) wird erst vier Monate nach Abschluß des Friedens in Angriff genommen. Der in der Österreichisch-ungarischen Eisenbahnkonvention fixierte Fälligkeitstermin (1. August 1878) ist auf unbestimmte Zeit prorogiert.

In Frankreich läuft die Geschäftslage viel zu wünschen übrig, man erholt sich seit nur langsam von Schlägen, wie sie das finale Verfahren des Präsidenten der Republik der Gewerbstätigkeit verursachte. Die Tuchfabrikanten und Textilhändler von Bienné in der Isère haben an den Prääsidenten eine Adressur gerichtet, welche als der Ausdruck der ganzen französischen industriellen Welt betrachtet werden kann und worin sie hervorheben, daß um diese Zeit des Jahres gewöhnlich sich die Fabriken in voller Thätigkeit befinden: „die Bestellungen sind reichlich, die Umsätze vervielfältigen sich, die Werkstätten arbeiten Tag und Nacht.“ Noch vor kurzem bestand alles darauf hin, daß die Dinge ihren gewohnten Gang nehmen würden, als die Nachricht von dem Sturz des Ministeriums Jules Simon, das unser ganzes Vertrauen besaß, und von der Bildung eines neuen Cabinets anlangte, welches aus Männern besteht, die man nach ihrer politischen Vergangenheit als die schlimmsten Feinde der von dem Lande freigewählten Regierungshörn ansehen muß. Diese Nachricht brachte in die Geschäfte einen plötzlichen und vollkommenen Stillstand; auch die Reaktionen von uns erinnern sich nicht einer ähnlichen Verwirrung. Keine Räuber, keine Bestellungen mehr, die Industriellen, durch die Aufsicht auf eine, wie sie glauben, an unberechenbaren Gefahren reiche Zukunft erschreckt, sehen ihre Production herab, die Werkstätten schließen sich, und bald werden Tausende von Arbeitern beschäftigungs- und brodlos sein. Wie man uns von allen Seiten berichtet, ist diese Lage eine allgemeine, und es gibt in Frankreich keine einzige nachwachsende Stadt, die sich nicht in ihren

temenis befürchten kann. Überall herrscht Mangel an Arbeitgelegenheit.

→ Englische Kohlenwerke. — Die englischen Kohlenbergwerke haben nach den vorliegenden Jahresausweisen im Jahre 1876 818,681 Tonnen mehr, als im Jahre 1875 zw. Tage gefördert. Ebenso hat die Ausfuhr zunommen, und zwar um 1,720,920 Tonnen. Aus diesen Bitten ergiebt sich durch Rückblick, daß der Verbrauch im Lande erheblich geringer ausgefallen ist, als im Vorjahr. Dieser Rückgang beziffert sich mit 902,239 Tonnen. Der Export betrug 1876: 16,265,839 Tonnen, im Jahre 1875 dagegen 14,544,919 Tonnen. — Die Zahl der Bergwerke betrug etwas weniger als im Vorjahr, da einige Werke den nicht mehr lohnenden Betrieb eingestellt hatten. Vor vier Jahren, 1872, zählte man 3001 Kohlenwerke, vor zwei Jahren aber 4445.

→ Englisches Genossenschaftswesen. Ein neues Blaubuch liegt vor, das durch das Parlamentsmitglied Joseph Cowen überreicht wird und über die Produktionsgenossenschaften und Versorgungskassen 1876 allem in England und Wales Auskunft gibt. Es waren 926 Genossenschaften mit 420,024 Mitgliedern. Das Versicherungscapital betrug 2,524,401, das Aktienkapital 4,477,938, das „Anleihecapital“ 742,073 Pfst., Wertpapiere 14,070,559, das entsprechende Einmehcamento 16,176,570 Pfst. Der Reingewinn ergab 1,248,602 Pfst., der zu 1,117,870 Pfst. als Dividende für Mitglieder, mit 18,555 für Nichtmitglieder, endlich für Schulzwecke mit 10,454 Pfst. verteilt ward.

Leipziger Börse am 29. Juni.

Die heutige Tendenz, in welcher die Börse gekenn verlebt hatte, konnte sich auf den heutigen Tag nur so leicht übertragen, da von den auswärtigen Märkten zufriedenstellende Nachrichten vorlagen. Der Schluß des getrennten Berliner Vertrags hatte infolge der Melddungen von dem unaufhaltlichen Vordringen der russischen Truppen in der Dobruja eine ausgiebige Handlung zu Tage gefördert, welchem Beispiel die Frankfurter Auktionsbörse in kräftiger Weise gefolgt war. Die marktgängigsten Papiere liegen thierweise zu erhöhten Tarifen und konnten diese Avancen im ferneren Verlaufe der Börse leicht bekräftigt werden, da die heutigen Eröffnungsnachrichten von Berlin und Wien ein weiteres Fortschreiten der steigenden Bewegung erkennen ließen. Die Kurse verhielten sich auf eine mäßig erweiterte Anzahl von Effecten und konnten das Gesamtresultat als ein unter heutigen Verhältnissen befriedigend ansehen werden.

Sächsische Staatspapiere waren auch heute belebt; es entwölft sich sowohl in 3 proc. Rente wie in 4- und 5 proc. Anleihen bei leicht erhöhten Preisen ziemlich belebtes Geschäft; Sachsen-Schlesien gingen zu leichter Röth um, große Landrenten blieben eine Kleinheit ein, während Landeskultur und Erdölindustrie handbreit im Course angingen. Deutsche Reichsanleihe blieb zu 95,10 gelöst.

Böhmen steht und in möglichen Summen verlebt. Anhalter behaupteten sich ungefähr auf gleichem Standpunkte. Steittner war zu 9,50 niedriger in guter Frage. Silziger steigert, ebenso Halberstädter und Rheinische. Tübingen wurden zu einem Course leicht plaziert.

In den Banknoten entwickelte sich einiger Verkehr; namentlich wurde das billiger Material von Leipzig Credt rasch aufgenommen; Berliner Banco und Düsseldorfer Bank, ebenso Leipziger Bank besser; Homburg zu 9,25 niedriger gesucht. Weininger fortgesetzt sehr fest.

Auf dem Industriezweiggebiete ging es zill zu; bedeutet waren Gothaer und Immobilien; Solzern nur höher erhaltlich.

Mehr Regelmäßigkeit entfaltete sich auf dem Prioritätsmarkt, wo momentan höchst waren: Karlsberg-Weißert, Anhalter A., Potsdamer, Magdeburg-Halberstädter, Magdeburg-Leipziger, Österreichische D., Lütticher I. und III., ferner: Wettbergs, Leipziger I. und V., Bautzendorfer I., Albrechtsbahn, Görlitzer, Franz Joseph, Kronprinz II. und Nordwest B.

Wechsel etwas belebter, Wiener und London zu leichter Course in guter Frage.

Sorten zill; österreichische Banknoten schwach nachgebend, dagegen russische Noten und Ducaten höher.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 28. Juni. Die gefürgten schwachen Abendblätter wirkten im Anfang auf die heutige Börse etwas verhindernd. Bei völiger Geschäftsförderung blieben die Coures bis nach der Prämienentfernung völlig unverändert. Erst später um 2%, ihr machte sich ein sehr starkes Declinationstheft, welches veranlaßt mit den diversen größeren Meinungsbildungen die Coures von internationalem Speculationsinteresse hochschnellen ließen. Politische Nachrichten von Bedeutung lagen nicht vor. Die schwung hier eingeschlagenen Coures von Paris und London trugen wesentlich zur allgemeinen weiteren Befestigung bei. Credit gewannen 4 A., Staatsbahn 2 A., Banken ebenfalls 4 A., nur Darmstädter schwach. Bahnne deaktiviert, im Ganzen aber unverändert. Von schwulen preußischen Bahn sind Stettiner 1 Proc., Potsdamer 1/2 Proc. gestiegen. Deffert, Bahn zill und etwas abgeschwunden, kaum geschäftsfertig. Renten ziemlich fest, aber lustlos. Italiener beliebt auf Paris und London. Russen fast auf meist nach gewidmete Donau-Ueberbrücke und auf angebliche Siege. Deffert, Brüder, Brüder. Wir notieren: Credit 229/-—233%; Lombarden 19,50; Franzosen 368/-, bis 70%; Ducon 91%—2%; Russen 61%—6%; Reichsbank 154,90; Köln-Windener 90%; Rheinische 100%; Bergisch-Märkische 70%—1%; Silziger 88%—1%; Nordwest 179; Kündnitz 12,30; Stett. 200 91%—1%; Silberrente 58%—1%; Silberrente 52%—1%; Papierrente 49%—9%; Italiener 69%—1%; Lüttich 8%—1%; Russen 79%—8%.

D. Frankfurt a. M., 28. Juni. Die Coures der Hauptspeculationspapiere sind zwar heute nur ganz unbedeutend niedriger, trotzdem war die Tendenz eine mäßige als gehoben. Auch das Geschäft Saratov sieht sich als schleppend, da die Speculation in Erwartung der Action des Donau-Ueberbrücke durch das Gros der russischen Armee sich jetzt größeres Operieren erlaubt.

dass England die leichten russischen Erfolgerungen, welche Schweden nach London droht, dadurch beantworten werde, daß es selbst bei einer nur temporären Besetzung Konstantinopels seine Interessen bedroht seien würde und Russland die Verantwortung zuführe, wenn englische Truppen im Bosporus landen würden. Über die heutige Ultimatumforderung ist wenig zu sagen. Dieselbe ging bei allgemeinem Geldhand leicht von Statthen; die Depots blieben sehr mäßig. Creditaction bewegten sich bei ganz unbedeutlichen Schwankungen nahe 114 bis 115%; Staatsbahn nahe 183—185%. Von ausländischen Fonds sind Coblente und Papierrente etwas besser. Silberrente etwas milder. Ungarische Schadpapiere waren ausgewichen. 4 proc. Reichsbank schloss etwas besser, Darmstädter etwas milder. Deffert, Nationalbank blieben 2%, s. ein. Von Wisseln stießen sich 1860er 2%, Deffert, Bahnne ließen sich im Ganzen sehr. Deffert, Prioritäten ziemlich preisbillig. 3 proc. Lombardische milder. In Baulen war der Verkehr äußerst still. Frankfurter Wechslerbank schloss etwas besser, Darmstädter etwas milder. Deffert, Nationalbank blieben 2%, s. ein. Von Wisseln Amsterdamer steuer, London und Wien billiger.

Frankfurt a. M., 28. Juni. Effecten-Societät.

Creditaction 115%; Franzosen 184%; 1860er 200 95%; Silziger 172%; Coblente 185%; Russ.

Wien, 28. Juni. Offizielle Notizen:

1864er Rente 110,00, 1865er Rente 111,60, Ducaten 5,95, London 125,85, Amsterdam 104,50, Hamburg 61,25, Nationalbank 778,0, Nordbahn 1920,00, Creditaction 142,00. — Nach obige: Creditaction 142,0%, Papierrente 60,65, Coblente 12,05, Rapoleone 10,05%.

Paris, 28. Juni. Credit mobilier 130, Spanier extier 1%, do intér. 2%, Suezcanal-Action 67,5, Banque ottomane 341, Société générale 477, Crédit foncier —, neue Egypter 208. — Wechsel auf London 25,19—23%.

New-York, 15. Juni. Baumwolle. Stimulirt durch die am Donnerstag aus Liverpool gemeldete Advance wurden am genannten Tage Notizen um 1/4 auf 11 1/4 für mittl. upland als Preis erhöht.

Das Geschäft war ein wenig umfangreich und beschränkt sich auf Wohndienstleistungen auf 7000 £, davon 350 £ für Export, 5996 £ für Rechnung britischer Spinner und 620 £ auf Speculation.

Im Termingeschäft war während der ersten drei Geschäftstage das Resultat ein Rückgang, an den übrigen Tagen eine Advance im Vergleich zu den Schlussnotizen des vorangegangenen Tages; die diesbezüglichen Transactionen umfassen 211 100 Bollen. — Heute war der Markt sehr zu gestreiten. Umsatz 751 £, davon 645 £ für britische Spinner und 106 £ auf Speculation.

Antwerpen, 28. Juni. Advance von Wolle 79 B.

La Plata, von Häuten 2540 Stück. Schweinschmalz weichend, Mette Wissel 26 1/2, L. Wechslerbank auf London 123,05, auf Kontinent 15,19—23%.

Manchester, 26. Juni. Der heutige Markt eröffnete in leichter Haltung.

Bradford, 28. Juni. (W. T. B.) Wolle und Wollwaren. Wolle mehr belebt. Speculationsläufe. Wollene Garne matt. Wollene Stoffe günstiger.

Antwerpen, 28. Juni. Advance von Wolle 79 B.

La Plata, von Häuten 2540 Stück. Schweinschmalz weichend, Mette Wissel 26 1/2, L. Wechslerbank auf London 123,05, auf Kontinent 15,19—23%.

New-York, 15. Juni. Baumwolle. Stimulirt durch die am Donnerstag aus Liverpool gemeldete Advance wurden am genannten Tage Notizen um 1/4 auf 11 1/4 für mittl. upland als Preis erhöht.

Das Geschäft war ein wenig umfangreich und beschränkt sich auf Wohndienstleistungen auf 7000 £, davon 350 £ für Export, 5996 £ für Rechnung britischer Spinner und 620 £ auf Speculation.

Im Termingeschäft war während der ersten drei Geschäftstage das Resultat ein Rückgang, an den übrigen Tagen eine Advance im Vergleich zu den Schlussnotizen des vorangegangenen Tages; die diesbezüglichen Transactionen umfassen 211 100 Bollen. — Heute war der Markt sehr zu gestreiten. Umsatz 751 £, davon 645 £ für britische Spinner und 106 £ auf Speculation.

Termingeschäft verlor, die im Laufe des Tages erzielte Advance wiederholte vollständig und schwach mäßig bekräftigt zu nachsteuhen, ebenfalls etwas niedrigere Notizen als gestern: Juni 11,84 bis 11,85, August 11,93—11,94, September 11,88, October 11,57—11,58, November 11,46—11,47, December 11,47—11,48, Januar 11,58—11,60, Februar 11,73 bis 11,75 März 11,59—11,62. Die Sutte dient vom 9.—15. Juni in allen Häfen der Union 7502 £ und seit 1. September bis 15. Juni 3,895,405 £ gegen 4,038,058 — 139,653 £ Abnahme aufwendend. Der Bortoth betrug heute Morgen in allen Häfen 889,816 £, davon, davon in New-York 116,445 £. Der Export aus allen Häfen vom 9.—15. Juni nach Großbritannien 15,858 £ und nach Kontinentalsälen 15,260 £.

Hongkong, 24. Juni. Importen: Tendenz für Manufakturwaren flau. — Grey Shirts 6 1/2%, Catties 8 1/2%, Pd. 28 21%, e. pr. Stoff. Water Twill 16/24 978 per St. — L. Cloth 6 1/2 pr. ordinair — 8 — 7 Pd. Mexican — 8 —. Baumwolle, fair Bengal 12 1/2, 5 — Exporten: Seite Nr. 4, Canton Shaffter — 8 —. Total Export bis dato — Mill. Pfund. — Wechslerkurs auf London 6 Monate Sicht. Bankwechsel 4 1/2%.

Shanghai, 24. Juni. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe flau. — Grey Shirts 6 1/2%, Catties 8 1/2, Pfund 1 Tael 85 Macs. — Baumwolle, fair medium China — Taels. — 7 Pfund American Cotton — Taels. — Exporten: Tendenz für Seite: Der Markt für Seite ist noch nicht eröffnet. Nr. 3 Canton — Taels. Total Export bis dato — £. — Bortoth — 8 — Wechslerkurs auf London 6 1/2%.

London, 24. Juni. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe flau. — Grey Shirts 6 1/2%, Catties 8 1/2, Pfund 1 Tael 85 Macs. — Baumwolle, fair medium China — Taels. — 7 Pfund American Cotton — Taels. — Exporten: Seite: Der Markt für Seite ist noch nicht eröffnet. Nr. 3 Canton — Taels. Total Export bis dato — £. — Bortoth — 8 — Wechslerkurs auf London 6 1/2%.

Hamburg, 24. Juni. (Original) Baumwolle im Folge auswärtiger Berichte auch hier in legten Tagen höher, jedoch bei großer Paritätshaltung unserer Hauptindustrie ohne belangreiche Umfälle. — Cacao gestragt und Preise scheinen angestiegen, von Cacaco wurden circa 200 Säcke aus erster Hand zu vollen Preisen verkauft; 71 Sack jedes schwägig Cacaco kamen in Auction ab 71 £. — Kaffee. Obgleich das Geschäft im Allgemeinen einen sehr ruhigen Verlauf nahm, wurde doch der Markt durch die gestrige holländische Auktion über 108,000 Sach ostindischen Kaffee etwas angeregt. Der hohe Ablauf bestreitete, indeß über dieselbe direkt keinen bedeutenden Einfluß, da die stabile Wertstellung in Holland hier ebenso eingespielt war und Käufer auf die höher gestellten Forderungen rasch eingehen nicht geneigt sind. Verkauf vom 22. bis 26. Juni: 8500 Sach Rio und Santos 6—98 £, 2500 Sach Laguna 86—103 £, 1500 Sach Domingo 78—86 £, 200 Sach Rio verließ Domingo 89—93 £, 100 Sach Costarica und Guatemala 86—92 £, 1500 Sach Durres 100 Sach Domingo pr. „Francenia“ — Kaffee abgebaut. Bon Camp. Bon — wurden zugeführt 1250/1500 Pfund davon das größte Quantum bereits disponirt; von dieser Gattung kam noch eine Ladung auf Reise zum Abschluß. Auktionen von primo Cacao und Domingo Blauholz kamen wenig, in den Importen von anderen Plätzen einiges vor. Kaffeeholz etwas erhöht. Kaffee ohne Änderung. Wachs und Wach-Masse unbekannt. — Kakao wenig beachtet, Pfirsich angemahnt, Piment sel bei geringer Frage. — Häute ohne Änderung Verkauf ab 22 £ erster. — Weißer — 100 Säcke abgebaut. — Kaffee ohne Änderung. — Früchte Lorbeer und Syringa-Rosinen leicht. Mandeln sind zu den erhöhten Preisen gefragt. — Gewürze.

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Härtner in Bautzen. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Hodel in Leipzig, für den Volkswirtschaftlichen Theil G. G. Lause in Leipzig.
Redakteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.